



Investitionen in ein nachhaltiges Wachstum

GESCHÄFTSBERICHT 2009

Über Tecan

Tecan (www.tecan.com) ist ein weltweit führender Anbieter von Laborinstrumenten und Lösungen für die Branchen Biopharma, Forensik und Klinische Diagnostik. Das Unternehmen ist auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Instrumenten und automatisierten Workflow-Lösungen für Laboratorien im Life-Science-Bereich spezialisiert. Mit dem Tochterunternehmen REMP (www.remp.com) ist Tecan Marktführer für automatisierte Laborlager- und Logistiksysteme. Die Kunden von Tecan sind Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Forschungsabteilungen von Universitäten sowie forensische und diagnostische Laboratorien. Als Originalgerätehersteller ist Tecan auch führend in der Entwicklung und Herstellung von OEM-Instrumenten und Komponenten, die vom jeweiligen Partnerunternehmen vertrieben werden. Tecan wurde 1980 in der Schweiz gegründet. Das Unternehmen verfügt über Produktions-, Forschungs- und Entwicklungsstätten in Europa und in Nordamerika. In 52 Ländern unterhält es ein Vertriebs- und Servicenetz.

Vision

Tecan ist mit exzellenten Lösungen im Bereich hochmoderner Workflow-Anwendungen der bevorzugte Lieferant für weltweit führende Life-Science-Unternehmen und Labore. Tecan wird in jedem Labor zu finden sein.

Mission

Wir wollen unsere Kunden begeistern und ihre Erwartungen übertreffen, um branchenweit die höchste Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zu erreichen. Wir möchten die Lebensqualität der Menschen verbessern, indem wir es unseren Kunden ermöglichen, die Welt und unsere Gesellschaft gesünder und sicherer zu machen. Wir schaffen kontinuierlichen und nachhaltigen Unternehmenswert und sind ein erstklassiger Arbeitgeber in unserer Branche.

Inhalt

002 Wachstumstreiber
– Innovation

004 **Brief an die Aktionäre**

009 Strategie

010 Wachstumstreiber
– OEM-Geschäft

012 Märkte

014 Wachstumstreiber
– Verbrauchsmaterialien

016 Geschäft
– Components & Detection
– Liquid Handling & Robotics
– Sample Management

020 Wachstumstreiber
– Applikationen und
Workflow-Lösungen

022 Nachhaltigkeit

026 Wachstumstreiber
– Erschliessung globaler
Wachstumsmärkte

028 **Corporate Governance**

041 **Finanzbericht 2009**

042 Bericht des Chief Financial Officer

046 Konsolidierte Fünfjahresrechnung

047 Konsolidierte Jahresrechnung

091 Jahresrechnung der Tecan Group AG

103 Standorte und Kontakte

2009 auf einen Blick

Die Tecan Group schloss das Geschäftsjahr 2009 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld mit einem starken operativen Ergebnis ab. In Lokalwährungen konnte der Umsatz leicht gesteigert werden, die Betriebsrendite erreichte den hohen Wert des Vorjahres.

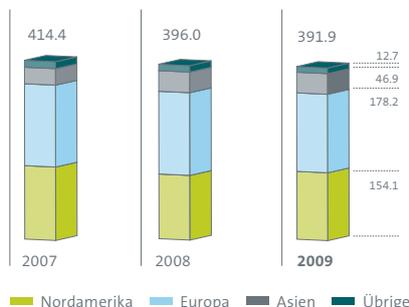
Kennzahlen

CHF Mio.	2007	2008*	2009	▲ 2008/2009
Umsatz	414.4	396.0	391.9	-1.0%
Bruttogewinn	212.4	205.3	198.9	-3.1%
in % vom Umsatz	51.3%	51.8%	50.8%	
Forschung und Entwicklung	41.1	40.3	39.9	-1.0%
in % vom Umsatz	9.9%	10.2%	10.2%	
Betriebskosten	153.3	146.0	140.3	-3.9%
in % vom Umsatz	37.0%	36.9%	35.8%	
Betriebsergebnis / EBIT	60.3	60.1	59.6	-0.8%
in % vom Umsatz	14.6%	15.2%	15.2%	
Gewinn	52.4	51.1	49.3	-3.5%
in % vom Umsatz	12.6%	12.9%	12.6%	
Gewinn pro Aktie (CHF)	4.54	4.67	4.77	+2.1%

Zusammengefasste Finanzdaten

Umsatz 2007–2009

(CHF Mio.)

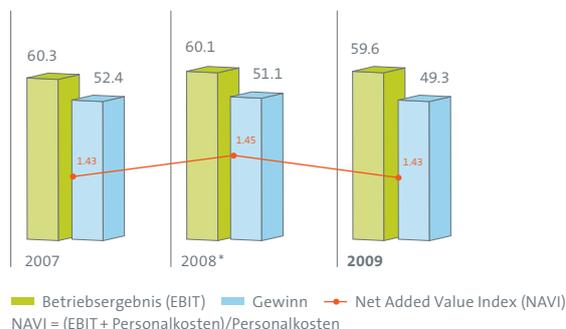


Durchschnittliche Umrechnungskurse

CHF	2007	2008	2009
EUR	1.64	1.58	1.51
USD	1.20	1.08	1.09

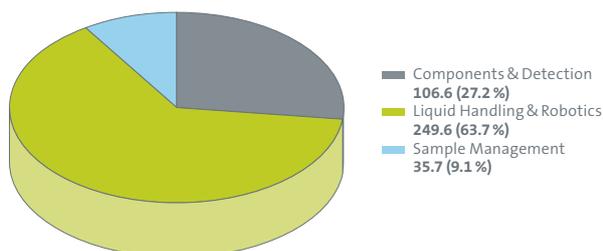
Profitabilität/Produktivität 2007–2009

(CHF Mio.)



Umsatz nach Geschäftssegmenten 2009

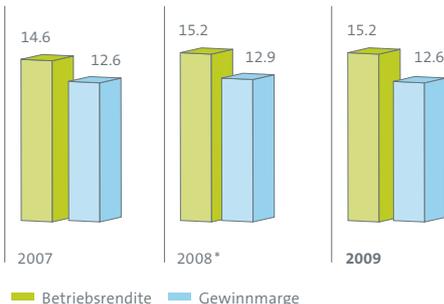
(CHF Mio.)



* Ohne Berücksichtigung von ausserordentlichen Abschreibungen im Geschäftssegment Sample Management in Höhe von insgesamt CHF 28.9 Mio.

Betriebsrendite und Gewinnmarge 2007–2009

(in % vom Umsatz)





Wir helfen, neue Medikamente zu entdecken.

In zahlreichen Forschungslabors von Universitäten, pharmazeutischen Unternehmen und Biotechnologiefirmen helfen Instrumente und integrierte Workflow-Lösungen von Tecan, neue Medikamente gegen eine Vielzahl von Krankheiten zu entdecken. Auch bei der Automatisierung diagnostischer Tests, die beispielsweise einem Krankheitsausbruch vorbeugen sollen, ist Tecan mit innovativen Lösungen vertreten.

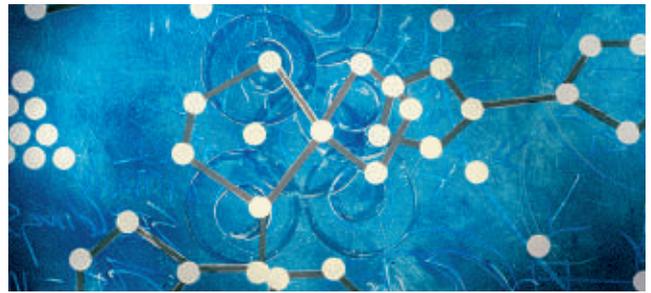
Investitionen in Innovation

In verschiedenen Zweigen der Life-Science-Industrie zeichnen sich bahnbrechende Fortschritte ab, die teilweise erst durch innovative Lösungen im Bereich der Laborautomation ermöglicht werden.

Im Bereich der Laborautomation setzt Innovation auf verschiedenen Ebenen an. Sie reicht von neuen Instrumenten, Applikationen und Workflow-Lösungen über Module und Komponenten bis hin zu Software, Plastik-Verbrauchsmaterialien und Kundenservice. Software hat einen immer grösseren Anteil an der Gesamtlösung. Es braucht Software für die Steuerung der Instrumente, die Verarbeitung von grossen Datenmengen, die Benutzeroberfläche und weitere Bedienelemente für den Anwender. Zunehmend gefragt sind webbasierte Lösungen, welche die mobile und standortunabhängige Überwachung von Instrumenten ermöglichen. Im Bereich des Kundenservice hat Tecan 2009 zudem neue IT-Lösungen für die Mitarbeitenden im Feld und beim Helpdesk erarbeitet, welche die Prozesse zum Nutzen der Kunden vereinfachen.

Tecan tätigt überdurchschnittlich hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung, um die führende Position am Markt zu sichern und auszubauen. Traditionell hat das Unternehmen rund 10 % des Umsatzes pro Jahr für Forschung und Entwicklung eingesetzt. Über einen begrenzten Zeitraum wird Tecan diesen Anteil sogar leicht erhöhen, um verschiedene vielversprechende Innovationsprojekte parallel voranzutreiben und bei ausgewählten Vorhaben die Entwicklungszeit zu beschleunigen. Durch ein intern lanciertes Projekt strebt Tecan in den nächsten zwei bis drei Jahren an, mit verbesserten Innovationsprozessen die Entwicklungszeiten zu verkürzen, die Produkt- und Entwicklungskosten zu senken und den Markterfolg der Produkte zu steigern.

Die im Jahr 2007 eingerichtete «Innovation and Incubation Group» hat zur Aufgabe, für Tecan neue und strategisch wichtige Technologien zu entwickeln oder zu finden und zu untersuchen. Sie prüft auch Möglichkeiten, wie die Entwicklungs-Pipeline von einer Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungsinstituten und anderen Kompetenzzentren profitieren kann. Tecan setzt Innovationen nicht nur im Endkundengeschäft ein; es laufen auch zahlreiche Aktivitäten im Auftrag von OEM-Kunden. Für dieses Geschäft hat Tecan eine dedizierte Organisation aufgebaut, um die Konzepte sowie anschliessend die Instrumente für Diagnostikfirmen zu entwickeln.



Molekulare Strukturen, die mit Analysegeräten von Tecan untersucht werden.

Project
INSPIRE
Managing Innovation

INSPIRE – Tecan legt die Basis zu einer neuen Kultur im Innovationsmanagement

Innovation ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für Tecan. Aber nur wenn die Anstrengungen zu einem Mehrwert für die Kunden führen, schafft Innovation für Tecan auch profitables Wachstum. Wie kommt Tecan zu neuen Produkten, die von der ersten Ideenentwicklung bis zur Einführung in lokalen Märkten darauf ausgerichtet sind, den Kundenbedürfnissen besser Rechnung zu tragen? Wie gelingt es, dass die Produkte höchste Qualitätsstandards erfüllen und zeitgerecht zum Einsatz gelangen? Und wie kann dies alles möglichst effizient und effektiv vor sich gehen? Mit dem 2009 lancierten Projekt INSPIRE ist Tecan dabei, den unternehmensweiten Innovationsmanagement-Prozess nachhaltig zu verbessern.

In Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen hat Tecan in einem ersten Schritt den bestehenden Innovationsprozess analysiert. Das damit beauftragte Team fand eine Reihe von Ansatzpunkten, um die Innovationsleistung zu steigern. Dazu gehört, dass Rollen, Verantwortlichkeiten und durchzuführende Arbeiten klarer als bisher definiert werden. Ebenso wird Tecan ein gruppenweites Produkt- und Projekt-Portfolio-Management ausgestalten. Eine entscheidende Rolle beim Aufbau eines neuen Innovationsmanagement-Prozesses spielen aber auch kulturelle und verhaltensbezogene Aspekte. Innerhalb des INSPIRE-Programms wird u.a. angestrebt, bis in drei Jahren mindestens 50 Prozent der Umsätze mit Produkten zu generieren, die vor weniger als zwei Jahren im Markt eingeführt wurden. Ausserdem soll der Innovationszyklus um 30 % gesteigert werden. INSPIRE soll Ende 2011 zum Abschluss gelangen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Tecan Group hat im Geschäftsjahr 2009 erneut ein starkes operatives Ergebnis erzielt, und dies trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds. Unser relevanter Markt war im höheren einstelligen Prozentbereich rückläufig. Wir haben die Herausforderungen gut gemeistert und konnten unseren Umsatz in Lokalwährungen leicht steigern.

Die Gewinnausschüttung an unsere Aktionäre soll erhöht werden.

Rolf A. Classon
Präsident des Verwaltungsrats

Eine hohe Ertragskraft und eine starke Bilanz ermöglichen uns, verstärkt in Wachstumsprojekte zu investieren.

Thomas Bachmann
Chief Executive Officer



Tecan hat bei der Betriebsrendite den hohen Wert des Vorjahres gehalten. Beim Gewinn pro Aktie hat Tecan sogar einen Rekordwert in der Unternehmensgeschichte erzielt. Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit ist stark gestiegen, und Tecan verfügt über eine sehr gesunde Bilanz. Unsere Position der Stärke erlaubt es uns, zusätzliche Investitionen zu tätigen, um viel versprechende Innovationsprojekte voranzutreiben und bei ausgewählten Vorhaben die Entwicklungszeit zu beschleunigen. Damit wollen wir ein nachhaltig profitables Wachstum erreichen, welches über dem Marktwachstum liegen soll.

Starkes operatives Ergebnis im Geschäftsjahr 2009

Der Umsatz von Tecan erreichte im Berichtsjahr mit CHF 391.9 Mio. annähernd das Niveau des Vorjahres (2008: CHF 396.0 Mio.). In Schweizer Franken lag der Umsatz um 1.0 % unter dem Vorjahreswert, in Lokalwährungen konnte er um 0.9 % gesteigert werden.

Die Betriebsrendite erreichte mit 15.2 % den hohen Wert des Vorjahres, obwohl Tecan substanzielle zusätzliche Investitionen in Innovationsprojekte und die weitere Markterschließung tätigte. Tecan erzielte im Jahr 2009 ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von CHF 59.6 Mio. (2008: CHF 60.1 Mio. vor ausserordentlichen Abschreibungen im Segment Sample Management; CHF 31.2 Mio. inklusive ausserordentlicher Abschreibungen). Der Gewinn erreichte CHF 49.3 Mio. (2008: CHF 51.0 Mio. vor ausserordentlichen Abschreibungen; CHF 25.6 Mio. inklusive ausserordentlicher Abschreibungen), die Gewinnmarge belief sich auf 12.6 % des Umsatzes (2008: 12.9 %; vor ausserordentlichen Abschreibungen). Der Gewinn pro Aktie erreichte mit CHF 4.77 einen Rekordwert in der Unternehmensgeschichte (2008: CHF 4.67 vor ausserordentlichen Abschreibungen; CHF 2.35 inklusive ausserordentlicher Abschreibungen). Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf CHF 66.2 Mio. (2008: CHF 58.9 Mio.), was 16.9 % des Umsatzes entspricht.

Der Auftragseingang lag mit CHF 385.5 Mio. in Lokalwährungen um 3.8 % unter dem Vorjahreswert (2008: CHF 407.6 Mio.). Dies ist auf einen Basiseffekt aus dem Segment Sample Management zurückzuführen, das im Vorjahr deutlich höhere Auftragseingänge verzeichnet hatte.

Die Nettoanlagenrendite (Return on Net Assets, RONA), die Rendite auf das in einem Unternehmen zur Erwirtschaftung des operativen Ergebnisses eingesetzte Kapital, stieg im Berichtsjahr auf 50% weiter an (2008: 44%).

Regionale Entwicklung und ergänzende Informationen

In Europa ging der Umsatz in Schweizer Franken um 5.1 % zurück. Er wurde hierbei negativ von der Wechselkursentwicklung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken beeinflusst. In Lokalwährungen lag der Umsatz in Europa 0.7 % unter dem Vorjahreswert. Die Entwicklung verlief in den einzelnen europäischen Ländern weiterhin sehr unterschiedlich. Die durch lokale Distributoren betreuten Länder in Osteuropa und dem Nahen und Mittleren Osten litten verstärkt unter den Auswirkungen der Wirtschaftskrise. Das OEM-Geschäft in Europa verzeichnete hingegen Zuwächse.

In Nordamerika erzielte Tecan eine Umsatzzunahme von 4.9 % in Schweizer Franken und um 4.5 % in Lokalwährungen. Das Umsatzwachstum in Nordamerika war dabei vor allem vom verbesserten Endkundengeschäft über alle Geschäftssegmente hinweg und von einer höheren Nachfrage nach OEM-Komponenten getragen. Projekte aus den staatlichen Programmen zur Stimulierung der US-Wirtschaft trugen im Berichtsjahr 2009 nur geringfügig zum Umsatz bei, da der Grossteil dieser Projekte erst im Jahr 2010 realisiert wird.

In Asien blieb der Umsatz in Schweizer Franken auf dem Niveau des Vorjahres, in Lokalwährungen lag er um 1.4 % tiefer. Die Hauptmärkte Japan und China wiesen dabei ein zweistelliges

Wachstum auf. Andere Länder der asiatisch-pazifischen Region verzeichneten dagegen Umsatzrückgänge.

Das strategisch wichtige weltweite OEM-Geschäft wuchs im Berichtsjahr um 8.2 %, und dessen Anteil am Gesamtumsatz erhöhte sich auf 28.0 % (2008: 25.6 %). Der Anteil von Verbrauchsmaterialien am Gesamtumsatz stieg auf 8.2 % (2008: 7.2 %). Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze der Verbrauchsmaterialien und des Servicegeschäfts betrug 32.0 % vom Gesamtumsatz (2008: 30 %).

Tecan tätigt überdurchschnittlich hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung, um die führende Position am Markt für Laborautomation zu sichern und auszubauen. Im Jahr 2009 investierte Tecan insgesamt CHF 42.6 Mio. in die Forschung und Entwicklung; davon wurden CHF 2.7 Mio. in der Bilanz aktiviert.

Informationen nach Geschäftssegmenten

Components & Detection

Der Umsatz des Geschäftssegments Components & Detection stieg im Geschäftsjahr 2009 um 6.0% und erreichte CHF 106.6 Mio. (2008: CHF 100.6 Mio.). In Lokalwährungen lag der Umsatz um 7.5 % über dem Vorjahreswert. Die Nachfrage nach OEM-Komponenten, die 2008 negativ von der Wirtschaftskrise beeinflusst war, erholte sich vor allem im zweiten Halbjahr 2009 spürbar. Zudem konnte Tecan verschiedene neue Kunden gewinnen. Bei den Detektionsgeräten trugen vor allem neue OEM-Kunden zum Umsatzwachstum bei.

Der Auftragseingang lag bei Components & Detection im Berichtsjahr deutlich über dem Vorjahreswert. Durch eine verbesserte Kostenbasis und einen höheren Anteil des Servicegeschäfts erzielte das Geschäftssegment eine Steigerung der

Betriebsrendite. Sie erhöhte sich von 11.3 % im Vorjahr auf 15.6 % des Umsatzes. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern lag mit CHF 17.9 Mio. um 45.2 % über dem des Vorjahres (2008: CHF 12.3 Mio.).

Liquid Handling & Robotics

Das grösste Geschäftssegment von Tecan, Liquid Handling & Robotics, generierte im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 249.6 Mio. In Schweizer Franken lag der Umsatz um 6.0 % und in Lokalwährungen um 3.7 % unter dem Vorjahreswert (2008: CHF 265.6 Mio.). Dabei ging vor allem das Endkundengeschäft in Europa und Australien zurück. Das Geschäft in Japan und China verzeichnete hingegen deutliche, in den USA moderate Zuwächse. Auch das Servicegeschäft und das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien entwickelten sich weiterhin positiv. Das OEM-Geschäft im Segment Liquid Handling & Robotics konnte in der zweiten Jahreshälfte aufholen und lag für das Gesamtjahr leicht über dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang lag im Berichtsjahr etwas höher als 2008. Wegen des tieferen Umsatzes und der zusätzlichen Investitionen zur Umsetzung der Wachstumsstrategie, die hauptsächlich im Segment Liquid Handling & Robotics anfielen, lag die Betriebsrendite mit 19.4 % des Umsatzes unter dem Niveau des Vorjahres (2008: 22.9 %). Die Betriebsrendite von 21.9 % im zweiten Halbjahr 2009 konnte den niedrigeren Wert des ersten Semesters nicht vollständig ausgleichen. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern belief sich auf CHF 29.6 Mio. (2008: CHF 34.1 Mio.).

Sample Management

Der Umsatz des Geschäftssegments Sample Management stieg im Berichtsjahr von CHF 29.9 Mio. um 19.5 % auf CHF 35.7 Mio. an. In Lokalwährungen entspricht dies einem Zuwachs um 18.7 %.

Nach einem Betriebsverlust von CHF 5.4 Mio. im Jahr 2008 (ohne Berücksichtigung ausserordentlicher Abschreibungen in Höhe von insgesamt CHF 28.9 Mio.) erreichte Sample Management im Berichtsjahr ein leicht positives Betriebsergebnis von CHF 0.1 Mio. Die Anstrengungen zur Senkung der Kosten werden fortgesetzt, um diese den erwarteten tieferen Volumen anzupassen. Wir prüfen zudem ein breites Spektrum strategischer Alternativen für das Geschäftssegment Sample Management. Es wurde jedoch noch keine Entscheidung diesbezüglich getroffen.

Gesunde Bilanz – hohe Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtsjahr und lag zum 31. Dezember 2009 bei 58.4 % (31.12.2008: 48.9 %). Die Nettoliquidität (flüssige Mittel und Anlagen abzüglich Bankverbindlichkeiten und -kredite) stieg ebenfalls an und lag zum Stichtag bei CHF 80.6 Mio. (31.12.2008: CHF 33.7 Mio.). Tecan hat damit die sehr gesunde Bilanz weiter gestärkt und verfügt über eine günstige Ausgangslage für weiteres internes und externes Wachstum. Die an der Generalversammlung vom 22. April 2009 beschlossene Herabsetzung des Aktienkapitals durch Vernichtung von 696'788 Namenaktien (5.8 % des Aktienkapitals) wurde in der zweiten Jahreshälfte 2009 vorgenommen. Diese Aktien hatte Tecan im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2009 CHF 1'141'259, eingeteilt in 11'412'590 Namenaktien zu CHF 0.10 Nennwert.

Gewinnausschüttung erhöht

Auf Basis der sehr gesunden Bilanz und der nachhaltig guten Geschäftsaussichten soll die Gewinnausschüttung an die Aktionäre erhöht werden. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 21. April 2010 daher eine Erhöhung der Dividende von CHF 0.90 auf CHF 1.00 je Aktie vorschlagen.

Fokus 2010 - Investitionen in ein nachhaltiges Wachstum

In verschiedenen Zweigen der Life-Science-Industrie zeichnen sich bahnbrechende Fortschritte ab, die teilweise erst durch innovative Lösungen im Bereich der Laborautomation ermöglicht werden. Zur Umsetzung unserer Strategie für ein nachhaltiges profitables Wachstum werden wir in den nächsten Jahren weiterhin überdurchschnittlich hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung tätigen. Damit wollen wir unsere führende Stellung am Markt sichern und ausbauen. Unsere Position der Stärke erlaubt es uns, viel versprechende Innovationsprojekte parallel voranzutreiben und bei ausgewählten Vorhaben die Entwicklungszeit zu beschleunigen.

Um den übergeordneten Prozess des Innovationsmanagements nachhaltig zu verbessern und eine neue Innovationskultur zu schaffen, lancierten wir 2009 das Projekt INSPIRE. Es soll nicht nur organisatorischen, sondern auch kulturellen und verhaltensbezogenen Aspekten im Innovationsprozess Rechnung tragen. Wir streben in den nächsten zwei bis drei Jahren an, mit verbesserten Innovationsprozessen die Entwicklungszeiten zu verkürzen, die Produkt- und Entwicklungskosten zu senken und den Markterfolg der Produkte zu steigern.

Unsere zentrale «Innovation & Incubation Group» hat im Berichtsjahr ein erstes Projekt an die reguläre Produktentwicklung übergeben und verschiedene neue Projekte begonnen. Diese strategisch bedeutenden Projekte wollen wir weiter vorantreiben.

Wir arbeiten in allen Produktbereichen an bedeutenden Innovationen für unsere Kunden. Auch für unsere bestehenden OEM-Kunden und zur Gewinnung von neuen investieren wir weiter bedeutende Ressourcen, zum Beispiel zur Entwicklung neuer Gerätekonzepte und Prototypen.

Des Weiteren arbeiten wir mit hoher Priorität an Produkten, welche die spezifischen Bedürfnisse von Kunden in aufstrebenden Ländern erfüllen. Um das Wachstum in Asien voranzutreiben und die Kostenvorteile dieser Region für Beschaffung, Entwicklung und Montage zu nutzen, haben wir 2009 das Projekt Ginseng lanciert.

Unser Angebot an integrierten Workflow-Lösungen wollen wir nicht nur durch interne Anstrengungen stärken. Wir prüfen laufend auch gezielte Einlizenzierungen interessanter Technologien sowie Akquisitionsmöglichkeiten für externes Wachstum. Wir werden auch Kooperationen mit Reagenzien- und Testherstellern weiter ausbauen und die Zusammenarbeit mit Universitäten intensivieren, um Forschungsergebnisse verstärkt in industrielle Anwendungen umzusetzen.

Auf den illustrierten Doppelseiten dieser Publikation stellen wir unsere wichtigsten Wachstumstreiber detaillierter und anhand von Beispielen vor.

Ausblick

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich für den Bereich Laborautomation in der zweiten Jahreshälfte 2009 zunehmend verbessert. Für das Jahr 2010 rechnen wir mit einem moderaten Marktwachstum, nachdem der Markt 2009 im höheren einstelligen Prozentbereich zurückgegangen war. Die mittelfristige Marktentwicklung bleibt jedoch weiterhin schwer vorhersehbar. Das wachsende OEM-Geschäft, steigende Verkäufe von Verbrauchsmaterialien und das Endkundengeschäft in verschiedenen Regionen sollten die Umsatzentwicklung von Tecan positiv beeinflussen. Im Segment Sample Management

rechnen wir wegen des markant niedrigeren Auftragseingangs im Jahr 2009 und wegen Verzögerungen in der Entwicklung eines aussichtsreichen Produkts damit, dass der Umsatz im Geschäftsjahr 2010 deutlich tiefer liegen wird als 2009. Insgesamt streben wir für 2010 ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Umsatzwachstum in Lokalwährungen im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich an.

Bei den derzeit vorgesehenen Investitionsvolumen gehen wir für das Jahr 2010 von einer Betriebsrendite von 14 bis 15 % aus. Sollten sich im Laufe des Jahres zusätzliche Möglichkeiten erschliessen, Innovationsprojekte zu beschleunigen oder Technologien von externen Partnern zu erwerben, wird die Betriebsrendite voraussichtlich zwischen 12 bis 14 % liegen.

Dank

Im Namen von Verwaltungsrat und Konzernleitung danken wir allen, die zum Erfolg des Geschäftsjahrs 2009 beigetragen haben: unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz, unseren Kunden für ihre Loyalität und unseren Aktionären und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen.

Männedorf, 2. März 2010



Rolf A. Classon
Präsident des Verwaltungsrats



Thomas Bachmann
Chief Executive Officer

Investitionen in ein nachhaltiges Wachstum

Strategieumsetzung

Die Strategie von Tecan zielt darauf ab, das Kerngeschäft weiter zu stärken, zukünftige Wachstumstreiber zu entwickeln und neue Märkte zu erschliessen. Tecan hat sieben strategische Ziele definiert.

Die sieben Ziele von Tecan

- ① **Auf- und Ausbau der Innovationsführerschaft.**
- ② **Schaffung eines leistungsorientierten Unternehmens, das mit Entschlossenheit, Zielstrebigkeit und Know-how erfolgreich ist.**
- ③ **Erfolgreiche Allianzen, Partnerschaften und Akquisitionen.**
- ④ **Stärkung der Marktführung im Endkunden-Direktgeschäft.**
- ⑤ **Ausbau zum führenden OEM-Geschäft, basierend auf dedizierten Produkten in den Zielsegmenten.**
- ⑥ **Aufbau und Entwicklung eines starken Geschäfts mit Verbrauchsmaterialien.**
- ⑦ **Sichern von Präsenz und Führung in den aufstrebenden Bereichen Genomforschung und Genomtests.**

Implementierung der Strategie 2009

Im Berichtsjahr führte Tecan zahlreiche Innovationen am Markt ein. Die zentrale «Innovation & Incubation»-Gruppe übergab das erste Projekt in die reguläre Entwicklung und begann verschiedene neue Projekte. Zur weiteren Verbesserung der Innovationsprozesse startete Tecan das Projekt INSPIRE (siehe S. 3).

Tecan setzte die Ausrichtung der Vertriebsorganisationen auf Applikationen und Workflow-Lösungen fort. Das Unternehmen etablierte eine innovative Nachfolgeplanung und Managemententwicklung. Die Konzernleitung diskutierte Vision und Werte eingehend und tauschte «Best Practice»-Beispiele aus.

Tecan verfügt über zahlreiche Partnerschaften, die von Kit-Kooperationen über Co-Marketing-Allianzen verschiedene Ausprägungen annehmen können. 2009 führte Tecan verschiedene solcher Lösungen neu am Markt ein und baute bei bereits vermarkteten Lösungen die Marktposition weiter aus. Tecan prüfte auch verschiedene Akquisitionsmöglichkeiten.

Der Kernmarkt Laborautomation war 2009 im höheren einstelligen Prozentbereich rückläufig. Tecan steigerte den Umsatz in Lokalwährungen hingegen um 0,9%. Eine umfassende globale Kundenbefragung zeigte, dass die Kundenzufriedenheit und -bindung deutlich gesteigert werden konnte. Mit dem Projekt Ginseng will Tecan die Präsenz in Asien weiter ausbauen (siehe S. 27).

Tecan baute das OEM-Geschäft weiter aus und schloss zwei neue Verträge ab, einer davon mit einem neuen Kunden. Der OEM-Umsatz wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 8,2% und der Anteil des OEM-Geschäfts am Gesamtumsatz hat sich auf 28,0% erhöht (2008: 25,6%).

Verschiedene neue Verbrauchsmaterialien wurden im Berichtsjahr am Markt eingeführt. Der Anteil von Verbrauchsmaterialien am Gesamtumsatz stieg auf 8,2% (2008: 7,2%). Für die nächsten Jahre erwartet Tecan ein weiterhin zweistelliges Wachstum. Die gesamten wiederkehrenden Umsätze aus dem Service- und Verbrauchsmaterialiengeschäft betragen 32% vom Gesamtumsatz (2008: 30%).

In Entwicklungsprojekten, die auf den Genomik-Markt ausgerichtet sind, erzielte Tecan gute Fortschritte. Im Rahmen des US-Stimulus-Programms setzte Tecan einen Schwerpunkt im Bereich der Pharmakogenomik und konnte erfolgreich Projekte akquirieren. Auch die neuen OEM-Projekte im Bereich der Molekulardiagnostik stärken die Präsenz in diesem Markt.

Wachsendes OEM-Geschäft

Als Originalgerätehersteller entwickelt Tecan eine Vielfalt von OEM-Instrumenten für Diagnostik- und Life-Science-Unternehmen.

Tecan vertreibt Automatisierungslösungen nicht nur direkt an Endkunden, das Unternehmen ist auch ein führender Entwickler und Hersteller von OEM-Instrumenten und Komponenten, die das jeweilige Partnerunternehmen unter seinem eigenen Namen vertreibt. Der Umsatz mit OEM-Kunden wuchs über die letzten Jahre kontinuierlich. Der Anteil dieses Geschäfts am Gesamtumsatz von Tecan belief sich im Jahr 2009 bereits auf 28%.

Den OEM-Kunden kommt die 30-jährige Technologie-Erfahrung von Tecan in einer breiten Palette von Produkten zugute. Sie umfasst zum Beispiel Komponenten, Detektionsgeräte, Plattform-basierte und dedizierte Liquid-Handling-Lösungen sowie Plastik-Verbrauchsmaterialien. Ungefähr die Hälfte des OEM-Umsatzes wird im Geschäftssegment Liquid Handling & Robotics erzielt. Rund 40% entfallen auf Komponenten. Detektionsgeräte machen etwa 10% des OEM-Umsatzes aus. Im Jahr 2009 hat dabei erstmals ein OEM-Vertrag für einen Hochleistungs-Laser-Scanner massgeblich zum Umsatz beigetragen. Am Jahresende 2009 hatte Tecan im OEM-Geschäft 15 laufende Verträge für Liquid-Handling-Lösungen und Detektionsgeräte und bediente zusätzlich mehrere hundert Kunden mit Komponenten. Der grösste Teil der Kunden ist im Diagnostikmarkt tätig, ein kleinerer in der Life-Science-Forschung.

Die Lösungen von Tecan können mit den Bedürfnissen der Kunden wachsen. Dafür bietet Tecan zwei Ansätze: Plattform-basierte Lösungen ermöglichen flexible Automation und eine schnelle Prototyp-Entwicklung; sie lassen sich rasch am Markt einführen. Dedizierte Instrumente eignen sich für hohe Stückzahlen und helfen, die Kosten pro Gerät zu optimieren.

Tecan verfügt im OEM-Geschäft über eine solide Projekt-Pipeline und führt laufend Verhandlungen zu weiteren Verträgen. Auch hier betrifft die Mehrheit der Projekte die Diagnostikbranche und zu einem kleineren Teil Kunden in der Life-Science-Forschung.

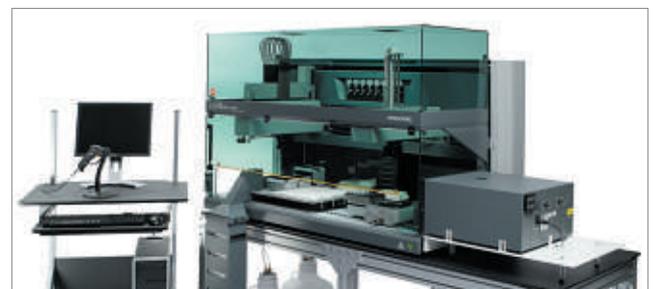
Fortschritte in der Molekulardiagnostik

Untersuchung der Veranlagung für eine bestimmte Krankheit.

Immer häufiger werden molekulardiagnostische Methoden auf Ebene der Erbsubstanz zum Nachweis von Krankheitserregern angewandt oder die Veranlagung für eine bestimmte Krankheit untersucht. Im Berichtsjahr hat Tecan eine globale OEM-Vereinbarung mit Hologic, Inc., USA, abgeschlossen. Die Vereinbarung sieht die Lieferung einer vollautomatisierten Lösung durch Tecan vor, die Hologic für die molekulardiagnostischen Cervista®-Tests zum Nachweis des humanen Papillomavirus (HPV) einsetzen wird. Das System befindet sich in der Entwicklung und basiert auf der vielseitigen und zuverlässigen Freedom EVO® Liquid-Handling-Plattform, in die ein Tecan-Analysegerät integriert wurde. Als integralen Bestandteil der validierten Lösung wird Tecan auch die verwendeten Plastik-Verbrauchsmaterialien an Hologic liefern.

Die Infektion mit HPV ist die am häufigsten sexuell übertragene Krankheit in den USA und wird als häufigste Ursache von Gebärmutterhalskrebs angesehen. Mit einem HPV-Test können Frauen identifiziert werden, bei denen sich mit einer hohen Wahrscheinlichkeit Gebärmutterhalskrebs entwickeln wird.

Hologic, Cervista, are trademarks and/or registered trademarks of Hologic, Inc. and/or its subsidiaries in the United States and/or other countries



Vollautomatisierte OEM-Lösung zum Nachweis des humanen Papillomavirus (HPV).

Investitionen in ein nachhaltiges Wachstum

Märkte

Tecan bedient drei Hauptmärkte: die Life-Science-Forschung, den Forensikbereich und die Diagnostikbranche. Das Unternehmen bietet zusätzlich auch Automationslösungen für andere Märkte wie die Lebensmittelindustrie, die Nutzpflanzenforschung, die Kosmetikindustrie oder für Veterinär Anwendungen. Tecan bedient die Märkte zum Teil direkt, ist aber auch führend in der Entwicklung und Herstellung von Lösungen für OEM-Kunden, die von den jeweiligen Partnern unter eigenem Namen vertrieben werden.

Life-Science-Forschung

Die Tecan-Kunden in der Life-Science-Forschung entwickeln neue Medikamente gegen eine Vielzahl von Krankheiten, helfen die Funktionsweise des Erbguts zu verstehen oder forschen auf anderen Gebieten, um so immer tiefere Einblicke in die Lebensvorgänge zu gewinnen. Es handelt sich um pharmazeutische Unternehmen, um Biotechnologie-Firmen sowie zunehmend um universitäre und öffentlich finanzierte Forschungsinstitutionen. Die Lösungen von Tecan kommen in der Gen- und Proteintechnologie, bei der Erforschung von Zell- und Proteinstrukturen, in der Medikamentenentdeckung und -entwicklung sowie bei der Herstellung von Proteinen und Zellen zur Anwendung. In der Life-Science-Forschung werden immer weniger reine Robotik- oder Analyseinstrumente, sondern komplexe Versuchsabläufe nachgefragt. Von wachsender Bedeutung sind sofort einsetzbare, standardisierte und integrierte Gesamtlösungen. Verschiedene Systeme dieser Art entwickelte Tecan zusammen mit Partnern. Solche Lösungen erhöhen die Effizienz und Zuverlässigkeit der Protein- und DNA-Analysen sowie der Prozesse in der Zellkultur- und Medikamentenentdeckung in den Labors. Auch Verbrauchsmaterialien, wie beispielsweise Einwegpipettenspitzen oder Zellbehälter, werden für reproduzierbare Tests in der Forschung zunehmend wichtiger. Dank Tecan können die Kunden die Entwicklungszeiten senken, ihre internen Ressourcen optimieren sowie die Produktivität und Reproduzierbarkeit signifikant steigern.

Die Auswirkungen des wirtschaftlichen Abschwungs in wichtigen Regionen prägten die Entwicklungen des weltweiten Life-Science-Marktes im Jahr 2009. Das Wachstum blieb deutlich unterhalb der langfristigen Bandbreite von 3 bis 5 %. Der für Tecan relevante Teilmarkt Laborautomation verzeichnete 2009 einen Rückgang im höheren einstelligen Bereich, Tecan entwickelte sich hingegen stärker als der Markt. Spürbare Impulse erwartet Tecan von den Konjunkturförderprogrammen. Allein in den USA werden die Forschungs- und Entwicklungs-

budgets von Institutionen im Gesundheitsbereich durch die Stimulus-Gelder der National Institutes of Health (NIH) signifikant aufgestockt. Tecan berät die Kunden, wie sie solche Mittel effizient nutzen können, und hat in diesem Prozess bereits erste Aufträge gewonnen.

Die wichtigsten Triebkräfte der Automatisierung

- In modernen Forschungslabors sind ein hoher Durchsatz und höchste Präzision unabdingbar.
- Die Fortschritte in der Life-Science-Forschung führen zu neuen, komplexen Anwendungen in zahlreichen Forschungsbereichen, beispielsweise der Genomik, Proteomik und zellbasierten Forschung.
- Die Anforderungen an die Qualität, Zuverlässigkeit und Wiederholbarkeit der einzelnen Arbeitsschritte steigen, auch bedingt durch wachsende regulatorische Vorgaben.
- Der Druck, die Effizienz und Effektivität der Medikamentenentwicklung zu steigern, macht eine verstärkte Automatisierung der Labors erforderlich.

Forensik

Im Forensik-Bereich unterstützt Tecan die zuständigen Behörden und die Justiz dabei, effizient die Schuld oder Unschuld von Verdächtigen zu beweisen oder die Identität von Personen einwandfrei festzustellen. Mit Tecan-Lösungen werden DNA-Proben bearbeitet, die an Tatorten oder nach Naturkatastrophen gesammelt werden oder dem Verwandtschaftsnachweis dienen. Systeme und Applikationen von Tecan bewähren sich auch bei besonders umfangreichen Verfahren zur Identifikation von Personen, wie beispielsweise nach den schweren Erdbeben vom Mai 2008 in China oder Januar 2010 in Haiti. Zusammen mit Applied Biosystems, dem führenden Anbieter forensischer DNA-Testsysteme und Teil der Life Technologies Corporation, bietet Tecan das integrierte und validierte HID EVOLUTION™ System an. Mit diesem System verfügen forensi-

sche Labors über eine validierte Lösung, mit der sie DNA-Proben schneller und sicherer verarbeiten können. Verbrauchsmaterialien von Tecan sind ein wichtiger Bestandteil solcher validierter Forensik-Lösungen.

Der Forensik-Markt verzeichnete im Jahr 2009 keine negativen Einflüsse aufgrund der Wirtschaftskrise. Er entwickelte sich gemäss den Erwartungen für das längerfristige Wachstum mit einer Rate von rund 15 %.

Die wichtigsten Triebkräfte der Automatisierung

- Die zunehmende Anerkennung von forensischen DNA-basierten Beweisen in Strafverfolgungs- und Rechtssystemen wird noch längere Zeit zu einer erheblichen Zunahme des Testvolumens auf der ganzen Welt führen.
- In der Strafverfolgung und der Justiz wird der klassische Fingerabdruck als Beweismittel immer mehr durch Erbgutspuren ergänzt, die am Tatort gesammelt werden. Müssen bereits abgeschlossene Fälle erneut aufgearbeitet werden, spielt die DNA-Analyse ebenfalls eine grosse Rolle.
- Die immense Anzahl von DNA-Proben, die weltweit auf eine Untersuchung warten, sowie die hohen regulatorischen und juristischen Anforderungen an eine fehlerlose Analyse verlangen nach automatisierten und absolut fehlerfrei arbeitenden Lösungen.

Diagnostik

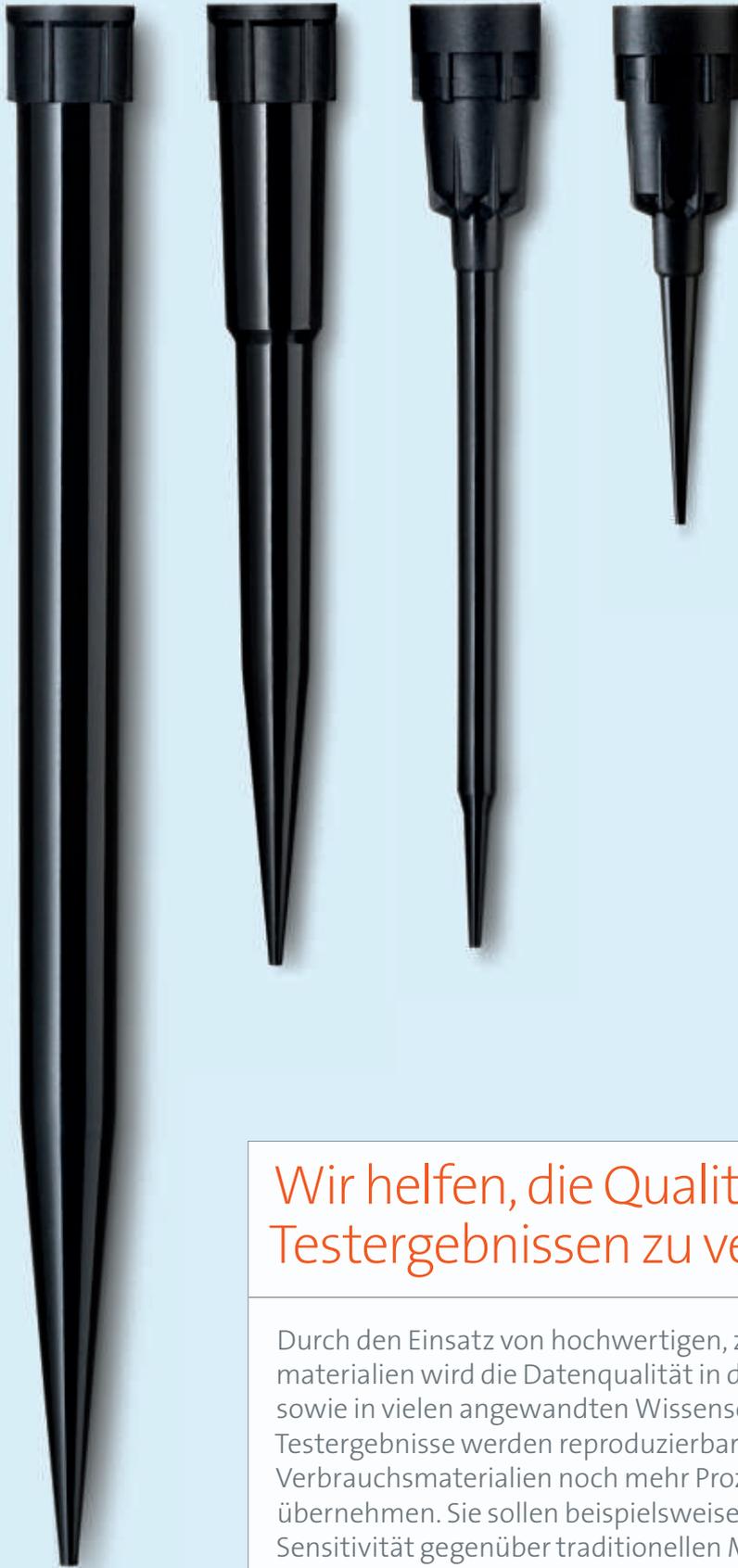
Diagnostische Tests sind von entscheidender Bedeutung in der Patientenbetreuung. Sie helfen, umfassende Diagnosen über eine Krankheit und deren Ursachen zu erstellen. Dies unterstützt eine frühzeitige und effektive Behandlung, aber auch die Prävention. Die Kunden von Tecan sind Blutbanken, medizinische Labors und Kliniken. Tecan beliefert die Kunden direkt oder arbeitet als Originalgerätehersteller für grosse Diagnostikunternehmen, welche die OEM-Geräte unter ihrem Markennamen vertreiben. Die diagnostischen Labors benötigen beispiels-

weise Lösungen zur Blutgruppenbestimmung, für Tests auf Krankheiten oder im Umfeld einer Geburt. Eine wachsende Rolle spielen die Molekulardiagnostik und die damit verbundenen Möglichkeiten einer personalisierten Medizin. Diagnostische Tests haben bei der Eindämmung der Kostenexplosion im Gesundheitswesen eine grosse Hebelwirkung. Sie verursachen nur 2 bis 3 % der gesamten Kosten, haben jedoch Einfluss auf rund 70 % der klinischen Entscheidungen, die auf ihnen basieren. Mit der weltweit zunehmenden Alterung der Bevölkerung kommt diesem Faktor eine immer höhere Bedeutung zu: Eine wachsende Zahl von Personen wird mit immer vielfältigeren Tests auf Krankheiten wie Krebs, Diabetes und Alzheimer untersucht. Durch die Entwicklungen in der Diagnostik verlangen die Kunden zunehmend nach einer Integration von Probenvorbereitung, Analysegeräten, Plastik-Verbrauchsmaterialien und Reagenzien zu einer kompletten Workflow-Lösung.

Die Turbulenzen in wichtigen Wirtschaftsregionen beeinflussten den Diagnostik-Markt im Jahr 2009 nur wenig. Das Wachstum lag nur leicht unter der längerfristig prognostizierten Rate von 5 bis 7 %.

Die wichtigsten Triebkräfte der Automatisierung

- Die kontinuierlich steigende Anzahl neu verfügbarer Tests und das wachsende Testaufkommen, insbesondere auch durch die Molekulardiagnostik, machen eine Automatisierung notwendig.
- Es wird zunehmend erkannt, dass neue diagnostische Tests in frühen Krankheitsstadien viel Zeit und Kosten bei der Behandlung von Patienten sparen können.
- Aufsichtsrechtliche Auflagen, verknüpft mit den hohen regulatorischen Anforderungen an fehlerfreie Resultate, erfordern zunehmend standardisierte Systeme mit reproduzierbaren Ergebnissen.



Wir helfen, die Qualität von Testergebnissen zu verbessern.

Durch den Einsatz von hochwertigen, zertifizierten Plastik-Verbrauchsmaterialien wird die Datenqualität in der Forschung, der Diagnostik sowie in vielen angewandten Wissenschaften verbessert und Testergebnisse werden reproduzierbar gemacht. Zukünftig sollen Verbrauchsmaterialien noch mehr Prozess- und Testfunktionen übernehmen. Sie sollen beispielsweise den Durchsatz oder die Sensitivität gegenüber traditionellen Methoden deutlich erhöhen.

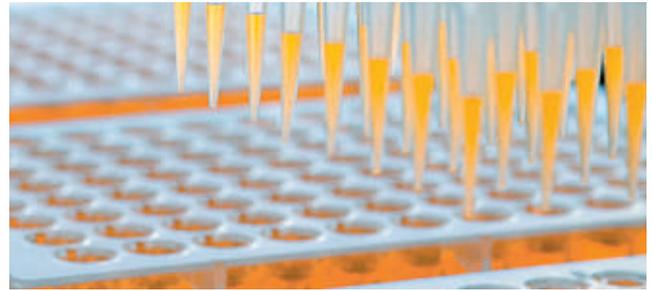
Verbrauchsmaterialien

Das Geschäft mit Kunststoff-Verbrauchsmaterialien weist hohe Wachstumsraten auf. Für Tecan ist dieses Geschäft von zunehmender Bedeutung.

Der Anteil von Verbrauchsmaterialien am Gesamtumsatz lag im Geschäftsjahr 2009 bei 8,2%. Für die nächsten Jahre erwartet Tecan weiterhin ein zweistelliges Wachstum. Wie das Servicegeschäft bringen die Verbrauchsmaterialien einen wiederkehrenden Umsatz. Service und Verbrauchsmaterialien tragen zusammen mit 32% zum Gesamtumsatz von Tecan bei.

Verbrauchsmaterialien, wie beispielsweise Pipettenspitzen oder Zell-Container aus Kunststoff, sind ein wichtiger Bestandteil einer integrierten Gesamtlösung in der Laborautomation. Nur mit hochwertigen Verbrauchsmaterialien kann eine hohe Qualität und Reproduzierbarkeit der Tests gewährleistet werden. Im Bereich Diagnostik sind Verbrauchsmaterialien Bestandteil eines validierten Systems, welches von den regulatorischen Behörden nur als Gesamtlösung zugelassen wird.

Tecan bietet ein breites Spektrum von Verbrauchsmaterialien an, die für den Einsatz in den Bereichen Liquid Handling, Detektion und Probenverwaltung entwickelt und getestet worden sind. Das Unternehmen arbeitet auch an innovativen Verbrauchsmaterialien, die beispielsweise den Durchsatz oder die Sensitivität deutlich erhöhen. Bei solchen anwendungsspezifischen und patentierbaren Verbrauchsmaterialien finden einzelne Prozess- oder Analyseschritte direkt in den Verbrauchsmaterialien selber statt. Ein Beispiel ist eine Gesamtlösung, die Tecan für den Diagnostik- und Life-Science-Markt entwickelt. Der gesamte Workflow soll von Tecan-eigenen Produkten abgedeckt werden und alle Prozessschritte umfassen, die vom Laden der Proben bis zum Auslesen der Testergebnisse notwendig sind. Dazu gehören die Probenvorbereitung mit Hardware, Software, Plastikverbrauchsmaterialien mit spezifischen Reagenzien sowie – als Option – ein integriertes Analysegerät.



Zertifizierte Einweg-Pipettenspitzen bieten wichtige Vorteile.



MCA96-Einweg-Pipettenspitzen

Neue Kunststoff-Verbrauchsmaterialien, die sich durch ein spezielles Design auszeichnen.

Für den bereits vermarkteten Mehrkanal-Pipettierkopf MCA96 mit 96 parallelen Flüssigkeitskanälen führte Tecan im Jahr 2009 neue Kunststoff-Pipettenspitzen ein. Es handelt sich dabei um je 96 Einweg-Pipettenspitzen, die in massgeschneiderten Verpackungen geliefert werden. Das spezielle Design erlaubt es, die einzelnen Lagen von Pipettenspitzen ineinander geschachtelt zu stapeln, statt eine über die andere aufeinander zu setzen. Dies spart auf einer Liquid-Handling-Plattform erheblich Platz – ein wichtiger Vorteil, da der Platz auf der Plattform möglichst effizient genutzt werden muss. Da zudem nur eine Kunststoff-Box an der untersten Position verwendet werden muss, reduzieren sich die Abfallmenge und damit auch die Entsorgungskosten deutlich. Durch die Möglichkeit, signifikant mehr Pipettenspitzen übereinander zu stapeln, werden ausserdem Hochdurchsatzanwendungen effizienter unterstützt: Die Anwendung kann eine längere Zeit laufen, ohne dass neue Pipettenspitzen nachgeladen werden müssen. So hat das Laborpersonal mehr Zeit, um sich um anspruchsvollere Aufgaben zu kümmern.

Alle MCA96-Pipettenspitzen werden in einer Reinraum-Umgebung hergestellt und sind in unterschiedlichen Reinheitsstufen für ein breites Anwendungsspektrum zertifiziert. Der Fertigungsprozess ist validiert und umfasst eine strenge Qualitätsprüfung.

Investitionen in ein nachhaltiges Wachstum

Geschäftssegmente

Tecan verfügt über ein breites Produktportfolio in der Laborautomation. Die Berichterstattung ist in drei Segmente unterteilt, die das operative Geschäft abbilden: «Components & Detection», «Liquid Handling & Robotics» und «Sample Management». Service und Verbrauchsmaterialien sind als fester Bestandteil in das jeweilige Geschäft dieser drei Berichtssegmente integriert.

Components & Detection

Im Geschäftssegment «Components & Detection» sind die Aktivitäten von Tecan zusammengefasst, die Serienprodukte in höheren Stückzahlen herstellen.

Bei Komponenten für Laborautomation ist Tecan Marktführer. Das Unternehmen beliefert Hersteller von Laborinstrumenten mit wichtigen OEM-Komponenten wie Präzisionspumpen, Ventile, Roboterarme und Software. Sie werden in Installationen mit vielfältigen Anwendungen in der Life-Science-Forschung, Diagnostik und Forensik eingesetzt. In der Produktpalette der Kunden bleiben die Tecan-Komponenten meist über den gesamten Lebenszyklus eines Gerätes hinweg ein unverzichtbarer Bestandteil. Ausserdem werden verschiedene Komponenten in die Tecan-eigenen Liquid-Handling-Plattformen integriert. Die Komponenten müssen höchste Ansprüche an Präzision und Zuverlässigkeit erfüllen und weltweit den strengen Sicherheits- und Anwendungsrichtlinien entsprechen.

Tecan baute im Berichtsjahr den Einsatzbereich des OEM-Kleinroboters Omni Robot aus und ergänzte ihn mit neuen Funktionalitäten. Dazu gehören ein zweiter, unabhängiger Roboterarm und ein durch ein Luftsystem betriebener Pipettierkopf. Damit wird der Roboter zu einer universell einsetzbaren OEM-Komponente für zahlreiche Anwendungen in der klinischen Diagnostik und der Life-Science-Forschung.

Bei der im Vorjahr eingeführten Präzisionspumpe wurden weitere Verbesserungen vorgenommen, zum Beispiel bei der elektronischen Steuerung. Bei Pipettieraufgaben kann das Instrument nun noch präziser Flüssigkeit abgeben. Eine neue Spüloption ermöglicht Anwendungen mit aggressiven Chemikalien oder Flüssigkeiten, die einen hohen Salzgehalt aufweisen.

Tecan bietet ein breites Spektrum von Detektionsgeräten an. Es umfasst Analysegeräte wie Mikroplatten-Reader und Microarray-Systeme, die Reaktionen auf einer Mikrotiterplatte oder einem Microarray analysieren, sowie Washer, die Wasch- und Separierungsschritte eines Versuchsablaufs durchführen. Die Detektionsgeräte und Washer werden entweder als eigenständige Instrumente eingesetzt oder vollständig in die Liquid-Handling-Systeme von Tecan integriert. Tecan verfügt über ein vielseitiges Portfolio von Applikationen in der Life-Science-Forschung und der klinischen Diagnostik. Zu den innovativen automatisierten Mikroplatten- und Microarray-Instrumenten gehören multifunktionale, modulare und ausbaufähige Systeme. Dank deren Flexibilität können Labors mit den Anforderungen und der Komplexität der Forschungsarbeiten wachsen, ohne von einer einzelnen Technologie abhängig zu sein. Führende Genetiklabors setzen die Microarray-Scanner und Hybridisierungslösungen von Tecan ein.

Anfang des Jahres 2009 lancierte Tecan den PowerScanner, der innerhalb von wenigen Minuten über zwei Millionen Datenpunkte auf einem Microarray analysieren kann. Diese molekularbiologischen Untersuchungssysteme, die mit riesigen Mengen an Daten versehen sind, werden zunehmend in der Genomanalyse eingesetzt. Die herausragenden Eigenschaften des Instruments haben auch ein grosses Life-Science-Unternehmen überzeugt: Es hat mit Tecan einen OEM-Vertrag für den PowerScanner abgeschlossen.

Speziell für die stark wachsenden Märkte in aufstrebenden Ländern wie beispielsweise China entwickelte Tecan das kosteneffiziente Detektionsgerät Infinite® F50. Das Instrument bietet ein funktionales Design und kann in neun Sprachen bedient werden.

Performance

Der Umsatz des Geschäftssegments Components & Detection stieg im Geschäftsjahr 2009 um 6.0% und erreichte CHF 106.6 Mio. (2008: CHF 100.6 Mio.). In Lokalwährungen lag der Umsatz um 7.5% über dem Vorjahreswert. Die Nachfrage nach frühzyklischen OEM-Komponenten, die 2008 negativ von der Wirtschaftskrise beeinflusst war, erholte sich vor allem im zweiten Halbjahr 2009 spürbar. Zudem konnte Tecan verschiedene neue Kunden gewinnen. Bei den Detektionsgeräten trugen vor allem neue OEM-Kunden zum Umsatzwachstum bei. Der Auftragseingang lag bei Components & Detection im Berichtsjahr deutlich über dem Vorjahreswert. Durch eine verbesserte Kostenbasis und einen höheren Anteil des Servicegeschäfts erzielte das Geschäftssegment eine Steigerung der Betriebsrendite. Sie erhöhte sich von 11.3% im Vorjahr auf 15.6% des Umsatzes. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern lag mit CHF 17.9 Mio. um 45.2% über dem des Vorjahres (2008: CHF 12.3 Mio.).

Liquid Handling & Robotics

Liquid Handling & Robotics ist das Kerngeschäft von Tecan und das grösste Geschäftssegment. Hier wird die Technologie weiterentwickelt, auf deren Basis Tecan vor 30 Jahren gegründet wurde. Heute liefert Tecan als Marktführer innovative Laborautomationslösungen für die Life-Science-Forschung sowie für forensische und diagnostische Anwendungen. Diese Lösungen umfassen Instrumente, Softwarepakete und spezielles Applikations-Know-how sowie Beratung, Service und Verbrauchsmaterialien. Sie decken den gesamten Workflow einer Anwendung ab. Tecan-Systeme bieten flexible Lösungen. Kleine und grosse Flüssigkeitsvolumina können unabhängig voneinander und parallel pipettiert und analysiert werden. So lassen sich fast alle Arbeitsabläufe in Labors effizienter und sicherer gestalten.

Tecan bedient die Endkunden teilweise direkt, ist aber auch führend in der Entwicklung und Herstellung von OEM-Instrumenten, die vom jeweiligen Partnerunternehmen vertrieben werden.

Im Jahr 2009 wurden im Geschäftssegment Liquid Handling & Robotics zahlreiche Innovationen im Markt eingeführt. Sie umfassen Instrumente, Applikationen und Workflow-Lösungen sowie Module für spezifische Anwendungen. Von wachsender Bedeutung sind Software-Lösungen. Auch bei den Kunststoff-Verbrauchsmaterialien und im Servicebereich gab es wichtige Neuerungen.

Bei den Liquid-Handling-Plattformen Freedom EVOlyzer® und Freedom EVO® Clinical, die von Tecan direkt im Diagnostikmarkt vertrieben werden, wurden die Bedienungsfreundlichkeit und Sicherheit für den Anwender weiter erhöht. Gemeinsam mit Partnern arbeitet Tecan daran, EVO Clinical in der Probenvorbereitung für Massenspektrometrie einsetzbar zu machen, damit der Prozessablauf beschleunigt werden kann. Zu den Neuentwicklungen für OEM-Partner zählt eine vollautomatisierte Lösung, die für molekulardiagnostische Tests zum Nachweis des humanen Papillomavirus (HPV) eingesetzt werden wird.

Wichtige neue Applikationen bietet Tecan für die vollautomatisierte Zellzucht und die Prozessoptimierung bei der Produktion von biopharmazeutischen Wirkstoffen an.

Im Bereich Software und Module lancierte Tecan die Bedienplattform Instant Pipetting™. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, über einen berührungsempfindlichen Monitor einfache Pipettier-

aufgaben direkt auf der Liquid-Handling-Plattform durchzuführen. Eine zusätzliche Programmierung entfällt. Eine weitere Innovation vereinfacht es für den Anwender, den Testverlauf auf einer Liquid-Handling-Plattform zu überwachen: Per Mobiltelefon kann er den aktuellen Status des Instruments aus der Ferne abrufen.

Tecan ist anerkannter Marktführer für innovative Laborautomationslösungen.

Bei den neuen Kunststoff-Verbrauchsmaterialien bietet Tecan zum Beispiel je 96 Pipettenspitzen in massgeschneiderten Verpackungen an, die ineinander geschachtelt viel Platz sparen und die Abfallmenge signifikant reduzieren helfen.

Performance

Das grösste Geschäftssegment von Tecan, Liquid Handling & Robotics, generierte im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 249.6 Mio. In Schweizer Franken lag der Umsatz um 6.0 % und in Lokawährungen um 3.7 % unter dem Vorjahreswert (2008: CHF 265.6 Mio.). Dabei ging vor allem das Endkundengeschäft in Europa und Australien zurück. Das Geschäft in Japan und China verzeichnete hingegen deutliche, in den USA moderate Zuwächse. Auch das Servicegeschäft und das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien entwickelten sich weiterhin positiv. Das OEM-Geschäft im Segment Liquid Handling & Robotics konnte in der zweiten Jahres-

hälfte aufholen und lag für das Gesamtjahr leicht über dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang lag im Berichtsjahr etwas höher als 2008. Wegen des tieferen Umsatzes und der zusätzlichen Investitionen zur beschleunigten Umsetzung der Wachstumsstrategie, die hauptsächlich im Segment Liquid Handling & Robotics anfielen, lag die Betriebsrendite mit 19.4 % des Umsatzes unter dem Niveau des Vorjahres (2008: 22.9 %). Die Betriebsrendite von 21.9 % im zweiten Halbjahr 2009 konnte den niedrigeren Wert des ersten Semesters nicht vollständig ausgleichen. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern belief sich auf CHF 29.6 Mio. (2008: CHF 34.1 Mio.).

Sample Management

Das Geschäftssegment Sample Management entwickelt und liefert hochmoderne Substanz- und Probenlagersysteme. Beim Probenmanagement geht es um die Lagerung und den Zugriff auf Hunderte, Tausende oder sogar Millionen biologischer oder synthetischer Proben und DNA bei Temperaturen von +4°C und –20°C bis –80°C. In der Life-Science-Forschung sind dies beispielsweise synthetische oder biologische Substanzen, die als potenzielle Wirkstoffe analysiert werden. Im Bereich der Forensik werden an Tatorten gesammelte Proben gelagert, in denen Spuren des Erbguts zu finden sind. In der Diagnostikforschung lagert man beispielsweise Gewebeproben von Krebspatienten, die auf Gemeinsamkeiten untersucht werden. Die vollständig automatisierten, skalierbaren Lager- und Logistiksysteme sowie die zugehörigen Geräte optimieren Effizienz und Arbeitsabläufe bei der Verwaltung von Probenbibliotheken und steigern Qualität und Sicherheit. Unter dem Markennamen REMP ist Tecan Marktführer bei automatisierten Probenmanagement-Systemen. REMP-Lagersysteme werden auch mit Liquid-Handling-Systemen von Tecan kombiniert, um den gesamten Workflow einer Anwendung abzudecken.

Software spielt für automatisierte Lagersysteme mit teilweise Millionen verwalteter Substanzen oder Proben eine entscheidende Rolle. Im Berichtsjahr wurde eine neue Betriebssoftware für grosse und mittelgrosse Lagersysteme eingeführt. Sie verlängert den Lebenszyklus dieser Lager und ist besonders anwenderfreundlich.

Die Zuverlässigkeit der Lagersysteme und die Verfügbarkeit individueller Proben beruht auf der patentierten REMP Tube Technology™. Diese Verbrauchsmaterial-Serie revolutionierte bei ihrer Markteinführung im Jahr 1997 das Probenmanagement. Um die Produkteigenschaften bei der Verwendung in Lagersystemen für biologische Proben bei –80°C zu verbessern, wurde eine neue Variante der REMP Tubes entwickelt. Die Codierung der einzelnen Tubes wurde durch einen zweidimensionalen Code auf dem Deckel optimiert. Dies ermöglicht eine Identifizierung einzelner Tubes mit einem einfachen Scanner.

Performance

Der Umsatz des Geschäftssegments Sample Management stieg im Berichtsjahr von CHF 29.9 Mio. um 19.5 % auf CHF 35.7 Mio. an. In Lokalwährungen entspricht dies einem Zuwachs um 18.7 %.

Nach einem Betriebsverlust von CHF 5.4 Mio. im Jahr 2008 (ohne Berücksichtigung ausserordentlicher Abschreibungen in Höhe von insgesamt CHF 28.9 Mio.) erreichte Sample Management im Berichtsjahr ein leicht positives Betriebsergebnis von CHF 0.1 Mio. Die Anstrengungen zur Senkung der Kosten werden fortgesetzt, um diese den erwarteten tieferen Volumen anzupassen. Tecan prüft zudem ein breites Spektrum strategischer Alternativen für das Geschäftssegment Sample Management. Es wurde jedoch noch keine Entscheidung diesbezüglich getroffen.



Wir helfen, die Welt sicherer zu machen.

Auf der ganzen Welt unterstützen forensische Labors die Sicherheitskräfte intensiv bei der Verbrechensbekämpfung. Sie analysieren grosse Mengen von Proben, wie sie an Tatorten als mögliche Beweismittel gesammelt werden. Viele dieser Labors greifen für die Bestimmung von DNA-Sequenzen auf eine standardisierte Workflow-Lösung zurück, die Tecan zusammen mit einem Partnerunternehmen anbietet.

Applikationen und Workflow-Lösungen

Die Bedeutung von sofort einsetzbaren, standardisierten Gesamtlösungen für Labors wächst in allen Kernmärkten von Tecan.

Solche Gesamtlösungen umfassen Instrumente, Softwarepakete und spezielles Applikations-Know-how sowie Beratung, Service und Verbrauchsmaterialien. Sie decken den gesamten Workflow einer Anwendung ab. Die Integration von verschiedenen Prozessschritten und die Standardisierung der Applikationen sind ein Trend in allen drei Kernmärkten von Tecan, der Life-Science-Forschung, der Forensik und der Diagnostik. Standardisierte Gesamtlösungen kommen jedoch je nach Markt in unterschiedlichem Ausmass zum Einsatz.

In der Life-Science-Forschung bilden standardisierte Lösungen noch einen kleineren Anteil der installierten Einrichtungen. Den grössten Teil machen Lösungen aus, die mit vorhandenen Modulen flexibel konfiguriert wurden. Bei einem weiteren Teil der Workflow-Lösungen, handelt es sich um individuelle, massgeschneiderte Lösungen. Tecan erwartet, dass der Anteil der standardisierten Lösungen für zahlreiche Applikationen steigen wird. Diese Entwicklung schafft für Tecan zusätzliches Potenzial, da sie auch zu einer höheren Nachfrage nach hochwertigen Plastik-Verbrauchsmaterialien führt. Tecan arbeitet mit zahlreichen Testanbietern bei der Entwicklung und Validierung zusammen, um den Kunden integrierte Lösungen bieten zu können.

Die standardisierte Workflow-Lösung für forensische Anwendungen wird in der rechten Spalte beschrieben.

Diagnostische Applikationen sind definitionsgemäss standardisiert: Sie werden in einer festen Konfiguration validiert und als solche durch die regulatorischen Behörden zugelassen. Auch hier verlangen die Kunden zunehmend nach besser integrierten, kleineren, einfacher zu bedienenden und schnelleren Lösungen, die einen grossen Teil des Workflows abdecken. In diesem Bereich arbeitet Tecan hauptsächlich als OEM mit Diagnostikunternehmen als Partner.

Weiteres Wachstumspotenzial sieht Tecan in der Erweiterung der Anwendungen in verwandte Branchen, zum Beispiel in die Bereiche Veterinärmedizin, Lebensmittel, Saatgut und Kosmetik.



Forensik-Gesamtlösung HID EVOLUTION™

Forensik-Workflow

Zwei Marktführer bieten gemeinsam eine integrierte, validierte Lösung für forensische Labors an.

Im Bereich automatisierter Lösungen für forensische Labors ist Tecan weltweiter Marktführer. Zusammen mit Applied Biosystems, dem führenden Anbieter forensischer DNA-Testsysteme und Teil der Life Technologies Corporation, hat Tecan das integrierte und validierte HID EVOLUTION™ System entwickelt. Diese Gesamtlösung kombiniert verschiedene leistungsfähige Technologien und ermöglicht eine besonders schnelle und sichere Identifikation von menschlichem Erbgut. Die Kunden können das System sofort einsetzen, da es bereits validiert ist. Validierungen sind aufwendige Prozesse: Muss eine Laborlösung erst validiert werden, dauert dies meist über ein halbes Jahr. Ein wichtiger Bestandteil der validierten Forensik-Lösungen sind auch Verbrauchsmaterialien von Tecan.

Die Anzahl von DNA-Proben, die identifiziert werden müssen, wächst kontinuierlich. Lösungen von Tecan haben in diesem Markt ein grosses Potenzial: Derzeit sind erst rund 15% der forensischen Labors automatisiert. HID EVOLUTION™ integriert den kompletten DNA-Workflow. Er reicht von der Aufreinigung der DNA bis zur Vorbereitung der DNA-Analyse, welche die Grundlage für den abschliessenden Abgleich der DNA-Sequenzen bildet. Bei den Kunden findet HID EVOLUTION™ grossen Anklang. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche neue Systeme installiert. Zwei Jahre nach dem Start der Vermarktung waren Ende des Jahres 2009 weltweit bereits 50 dieser Systeme im Einsatz.

Investitionen in ein nachhaltiges Wachstum

Nachhaltigkeit

Mit nachhaltigem unternehmerischem Handeln will Tecan das langfristige Gedeihen des Unternehmens zum Nutzen aller Anspruchsgruppen sicherstellen. Darunter versteht Tecan mehr als eine Reihe von Einzelmaßnahmen: Es ist eine Grundhaltung, die alle Prozesse im Unternehmen prägen soll und wirtschaftliche, ökologische sowie soziale Aspekte vereint.

Kundenbindung und -zufriedenheit

Alle drei Jahre führt Tecan eine umfassende globale Kundenbefragung durch. Ein externes Marktforschungsinstitut misst und bewertet die Kundenbindung und -zufriedenheit. Die Befragung in der ersten Jahreshälfte 2009 brachte erfreuliche Ergebnisse. Über alle Geschäftsbereiche hinweg betrachtet, ist der Punktwert, der die Kundenbindung misst, deutlich gestiegen. Der Vorsprung zu den direkten Wettbewerbern hat sich weiter vergrößert. Unter anderem hat sich der Anteil von Kunden erhöht, die Tecan weiterempfehlen und erneut Geräte vom Unternehmen kaufen würden. Tecan wurde zudem als Top-Marke der Branche sowie als Qualitäts- und Technologieführer bestätigt. Kritische Rückmeldungen der Kunden wurden aufgenommen und Massnahmen zur weiteren Verbesserung der Produktqualität und Dienstleistungen eingeleitet oder bereits umgesetzt.

Tecan Management System weiterentwickelt

Nachhaltiges unternehmerisches Handeln soll bei Tecan ein integrierter Bestandteil des Arbeitsalltags von allen Mitarbeitenden und Führungskräften sein. Die Tecan-Angehörigen sollen mit den weltweit verbindlichen unternehmensinternen Richtlinien und den länderspezifischen Vorschriften und Gesetzen, die für ihre Aufgabe von Belang sind, grundsätzlich vertraut sein und sie jederzeit in der aktuellsten Version abrufen können. Das Tecan Management System (TMS) ermöglicht allen Mitarbeitenden im Konzern einen personalisierten Online-Zugang zu den für sie erforderlichen Dokumenten. Dazu gehören auch die Leitgedanken zu den immateriellen Werten der Unternehmenskultur. Das TMS definiert die gesamte Architektur der Geschäftsprozesse und deren Anwendungsbereiche. Die 2008 eingeführte Plattform wurde im Berichtsjahr tech-

nisch und inhaltlich weiterentwickelt. Insbesondere sind die Wechselwirkungen zwischen einzelnen Prozessen noch klarer sichtbar gemacht. Dank neuer Visualisierungsmethoden werden die Tecan-Angehörigen ihre Aufgaben immer mehr über virtuelle Cockpits steuern können. 2009 hat der TÜV das Tecan Management System nach ISO 13485 zertifiziert, eine Norm, welche die Entwicklung, Produktion und den Verkauf von Medizinprodukten regelt. Kunden von Tecan haben bei ihren Audits das TMS als vorbildliches Instrument bewertet. Auch die Mitarbeitenden sind mit der Benutzerfreundlichkeit der Plattform zufrieden und schätzen die Transparenz, die sie ihnen für ihre Arbeitsprozesse bietet. Über ein Schulungsprogramm werden die Mitarbeitenden weltweit mit wichtigen Neuerungen im TMS vertraut gemacht.

Prozess für Risikomanagement verfeinert

Tecan verfügt über einen gut etablierten globalen Risikomanagement-Prozess. Damit kann Tecan Risiken in allen Bereichen der unternehmerischen Tätigkeit frühzeitig erkennen, nach Auftretenswahrscheinlichkeit und Auswirkungen einordnen und sie mit einem entsprechenden Massnahmenplan eingrenzen. Der Prozess umfasst unter anderem strategische Risiken, Umwelt- und Produktrisiken, Markt- und Kundenrisiken sowie den Bereich der Arbeitssicherheit. Ebenfalls im Fokus sind politische und volkswirtschaftliche Entwicklungen sowie mögliche Auswirkungen von Ereignissen auf Tecan-externe Anspruchsgruppen, zum Beispiel auf Kunden oder Zulieferer. Der Prozess wird laufend verfeinert. Im Jahr 2009 analysierten die Risikospezialisten von Tecan insbesondere die möglichen Folgen der weltweiten Finanzkrise. Tecan überprüfte die Liquidität von Zulieferern unter den neuen Rahmenbedingungen. Für die Schweinegrippe erstellte Tecan einen Plan, der auch bei künfti-

gen Pandemien zur Anwendung kommen kann. Im Berichtsjahr präsentierte Tecan den Risikomanagement-Prozess seinem wichtigsten Anbieter von Versicherungsdienstleistungen. Desse Experten beurteilten den Umgang von Tecan mit Risiken als hoch professionell, was sich sowohl auf die Höhe der Prämien als auch die Versicherungsleistungen positiv auswirkte.

Nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist bei Tecan ein integrierter Bestandteil des Arbeitsalltags von allen Mitarbeitenden und Führungskräften.

Die Organisation Transparency International veröffentlicht jährlich einen Korruptionsindex für 180 Staaten. Je höher der Indexwert ausfällt, desto weniger anfällig ist ein Staat für Korruption. Im Geschäftsjahr generierte Tecan über 90 Prozent der Umsätze in Ländern mit einem Indexwert von über 6 Punkten und lediglich einen geringen Anteil von unter 10 % in Ländern mit einem Wert von weniger als 6 Punkten – wobei hier von wiederum der Grossteil auf Italien sowie die BRIC-Länder Brasilien, Russland, Indien und China entfiel.

Sicherheit und Umweltschutz

Tecan hat konzernweit und an den einzelnen Standorten Prozesse etabliert, welche die Einhaltung der nationalen Vorschriften und Gesetze sowie der internen Richtlinien für Sicherheit und Umweltschutz gewährleisten. In verschiedenen Bereichen strebt Tecan höhere interne Standards an, als es die nationalen Gesetze und die strengen branchenspezifischen Vorschriften erfordern. Das Unternehmen tätigt jedes Jahr substantielle Investitionen, um weitere Verbesserungen zu erzielen.

Tecan arbeitet weltweit eng mit Behörden und Fachgremien zusammen, um neue Entwicklungen im regulatorischen Bereich, in der Arbeitssicherheit und im Umweltschutz möglichst frühzeitig erkennen und in die Unternehmensprozesse integrieren zu können. In allen bedeutenden Wirtschaftsregionen wirkt Tecan in branchenspezifischen Gremien mit und kann dadurch die Entwicklungen aktiv mitgestalten.

Interne und externe Experten kontrollieren regelmässig, ob die Standorte von Tecan die länderspezifischen Vorschriften und die internen Standards einhalten, die das Unternehmen für Produktsicherheit, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz erlassen hat. Die Kontrollen gelten auch den Massnahmen, die Tecan bei Abweichungen einzuleiten hat. Behörden, Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen, Kunden sowie Tecan-eigene Spezialistenteams unterziehen alle Standorte jedes Jahr einer Vielzahl von Audits. Im Berichtsjahr gab es weltweit rund zwanzig Audits durch Kunden, neun davon allein am Hauptsitz in Männedorf. Mehrere Audits galten bestehenden oder möglichen zukünftigen OEM-Projekten. Tecan hat einen Produkt-Risikomanagement-Prozess gemäss ISO 14971 für Medizinprodukte etabliert. Er umfasst die ganze Lebensdauer eines Produkts und bewertet alle möglichen Risiken, vor allem auch in Bezug auf Patienten und Anwender. Im Jahr 2009 wurden die Verkaufsniederlassung von Tecan Japan sowie der Hauptsitz für den Raum Asien-Pazifik in Shanghai neu nach ISO 13485 durch den TÜV zertifiziert. Alle Produktionsstätten und Verkaufsniederlassungen von Tecan sind nun nach ISO 13485 zertifiziert.

Weitere wichtige Anforderungen, die Tecan-Produkte erfüllen müssen, sind die US-amerikanischen QSR (Quality Systems Regulation), das CMDCAS (Canadian Medical Device Conformity Assessment System), das JPAL (Japanese Pharmaceutical Affairs Law), die CCC (Chinese Compulsory Certification) und viele andere.

Die regulatorischen Anforderungen steigen weltweit, insbesondere auch in den aufstrebenden Märkten Asiens. Damit diese Anforderungen überall auf aktueller Basis erfasst und erfüllt werden können, ist das Unternehmen in ständigem Kontakt mit den lokalen Organisationen und Behörden. Mit der Online-Applikation Clinivation Worldview haben die Tecan-Mitarbeitenden eine technische Unterstützung zur Verwaltung der Produktregistrierungen und zur Abklärung der regulatorischen Anforderungen in über 60 verschiedenen Ländern. Dieses 2008 eingeführte Instrument wurde 2009 bei Tecan weiter verankert und alle Tecan-Produkte wurden in der Datenbank erfasst.

Im Bereich der Arbeitssicherheit und der Gesundheitsvorsorge für die Mitarbeitenden hat Tecan auch 2009 verschiedene Schulungen durchgeführt. Besondere Programme galten im Berichtsjahr der Pandemievorsorge im Zusammenhang mit der Schweinegrippe.

Umweltschonende Materialien und Prozesse

Verantwortungsvolles und umweltverträgliches Handeln leitet Tecan bei der Entwicklung, der Herstellung und dem weltweiten Vertrieb aller Produkte sowie bei den Serviceleistungen, die das Unternehmen über deren gesamte Lebensdauer erbringt. Da Tecan die Fertigungstiefe gering hält, emittieren die Produktionsstätten vergleichsweise wenige Schadstoffe. Dies gilt auch für CO₂. In diesem Sinn nahm Tecan 2009 erneut am Carbon Disclosure Project teil, einer globalen Initiative zur Erfassung und Auswertung von klimarelevanten Unternehmensdaten.

Alle Tecan-Produktionsstandorte und die Mehrheit der Zulieferer befinden sich in streng regulierten Märkten in Europa und den USA, ein kleiner Teil arbeitet in Asien. Alle direkten Zulieferfirmen werden systematisch überprüft. Tecan achtet generell auf möglichst umweltverträgliche Materialien und auf ökologisch effiziente Prozesse. Die fachgerechte Entsorgung stellt Tecan nach der WEEE-Richtlinie sicher (WEEE = Waste Electrical

and Electronic Equipment). Tecan unterstützt die Zielsetzungen der RoHS-Richtlinie der EU (RoHS= Restriction of Hazardous Substances) zum Verbot von giftigen, schwer abbaubaren Substanzen in elektrischen und elektronischen Geräten. Darum hat Tecan die RoHS-Richtlinie frühzeitig in die Produktentwicklung einbezogen, obwohl Medizinprodukte vorläufig davon ausgenommen sind.

Bei jeder Generation von Instrumenten erzielt Tecan kontinuierlich weitere Fortschritte. Eine weitere Verbesserung bei der Entwicklung von nachhaltigem, robustem und zuverlässigem Instrumenten-Design plant Tecan auch mit dem INSPIRE-Programm zu realisieren (siehe S. 3). Innerhalb des INSPIRE-Programms wird u.a. angestrebt, mindestens 50 % der Umsätze mit Produkten zu generieren, die vor weniger als zwei Jahren im Markt eingeführt wurden.

Bei der Gebäudeinfrastruktur investiert Tecan in moderne, energieeffiziente Technik.

Unternehmerische Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft

Auch als Arbeitgeberin hat Tecan ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Dies spiegelt sich in den Personalgrundsätzen wider, die für alle Gesellschaften weltweit verbindlich sind. Länderspezifische Anstellungsreglemente gewährleisten die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben, zum Beispiel die Gleichstellung der Geschlechter und das Nicht-Tolerieren von Diskriminierungen. Für die Führungskräfte und Mitarbeitenden von Tecan gilt ein strenger Ethikkodex.

Tecan verfügt über eine sehr internationale Belegschaft mit Beschäftigten aus über 30 Nationen. Der Grossteil der Mitarbeitenden ist zwischen 30 bis 49 Jahren alt. Nur ein geringer Anteil von rund einem Prozent der Mitarbeitenden ist über 60 Jahre alt und nähert sich damit dem Pensionsalter.

Vision und Werte

Es ist den Entscheidungsträgern von Tecan ein grosses Anliegen, dass alle Tecan-Angehörigen mit der Vision und den gemeinsamen Werten des Unternehmens vertraut sind. 2007 wurden entsprechende Grundsätze in Kraft gesetzt und in den beiden Folgejahren mit Vertiefungsseminaren weltweit verankert. Die Konzernleitung von Tecan hat im Jahr 2009 «Vision und Werte» nochmals eingehend diskutiert und «Best Practice»-Beispiele ausgetauscht, wie die Grundsätze im Führungsalltag gelebt und vermittelt werden können.

Innovative Nachfolgeplanung und Managemententwicklung

Tecan strebt an, Schlüsselpositionen möglichst mit internen Kandidaten zu besetzen. Dadurch will Tecan das Know-how der Mitarbeitenden für das Unternehmen erhalten und ihnen attraktive Perspektiven für ihre berufliche und persönliche Entwicklung bieten. Die Konzernleitung widmete sich 2009 intensiv der Nachfolgeplanung und der Managemententwicklung, die den Besonderheiten und Bedürfnissen von Tecan Rechnung tragen. Das Führungsverhalten von rund 80 Schlüsselpersonen wurde nach festgelegten Kriterien, aber aus verschiedenen Perspektiven und von der gesamten Konzernleitung bewertet und einer differenzierten Beurteilung unterzogen. Das daraus sichtbar gewordene Potenzial wurde mit den evaluierten Personen und mit deren Vorgesetzten diskutiert. Dieses Vorgehen trug wesentlich dazu bei, dass Tecan im Berichtsjahr mehrere Schlüsselpositionen mit eigenen Führungskräften besetzen konnte. Der Beurteilungsprozess wird regelmässig wiederholt.

Weltweite Fachausbildung

Die kontinuierliche betriebliche Weiterbildung ist bei Tecan ein geschäftsentscheidendes Erfordernis. Durch die strengen branchenspezifischen Anforderungen ist der Ausbildungsaufwand bei Tecan sehr hoch. Das Unternehmen muss die branchenspezifischen Vorgaben und Richtlinien der Aufsichtsbe-

hörden einhalten und nachweisen können, dass alle Mitarbeitenden über die für ihre Position erforderlichen Kenntnisse verfügen. Im Jahr 2008 führte Tecan eine einheitliche globale Plattform für die Fachausbildung der Mitarbeitenden ein. Mit diesem IT-basierten System kann Tecan die Trainingsprozesse unternehmensweit überprüfen und steuern. Für jeden

Bei Tecan sollen Schlüsselpositionen möglichst mit internen Kandidaten besetzt werden.

Mitarbeitenden wird ein individuelles Trainingsprofil für sein Aufgabengebiet definiert. Über die neue webbasierte Plattform können die Mitarbeitenden den jeweiligen Ausbildungsstand kontrollieren und bei Bedarf aktualisieren. Für Audits ist der Trainingsstatus der Mitarbeitenden jederzeit abrufbar; durch die Einführung der elektronischen Signatur erübrigen sich Ausdrucke und die Ablage von Trainingszertifikaten.

In Ländern, die über ein duales Bildungssystem verfügen, bildet Tecan Lehrlinge aus verschiedenen Berufsgruppen aus. Durch die Einführung eines zusätzlichen Ausbildungsgangs erhöhte Tecan trotz des anspruchsvollen Marktumfelds die Zahl der Lehrstellen.

Soziale Verantwortung

Tecan legt grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit Bevölkerung und Behörden an den Standorten, an denen das Unternehmen tätig ist. Global werden verschiedene gemeinnützige Projekte standortbezogen unterstützt.



Wir helfen auch den Menschen in aufstrebenden Ländern, gesünder zu leben.

Tecan baut die Präsenz in aufstrebenden Ländern stetig aus. Eine Schwerpunktregion ist Asien. Zukünftig will Tecan vermehrt Produkte entwickeln, die noch besser auf die spezifischen Kundenbedürfnisse in aufstrebenden Märkten zugeschnitten sind. Dadurch entsteht für Tecan ein erhebliches Wachstumspotenzial.

Erschliessung globaler Wachstumsmärkte

In vielen Teilen der Welt werden hohe Investitionen in das Gesundheitswesen und die Life-Science-Forschung getätigt.

Die traditionellen Hauptmärkte von Tecan sind Westeuropa und Nordamerika. Im Jahr 2009 erzielte Tecan rund 15 % des Gesamtumsatzes in anderen Weltregionen. Tecan sieht in aufstrebenden Ländern ein erhebliches Potenzial für weiteres Wachstum. So haben sich laut einem Bericht der UNESCO die Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in den aufstrebenden Ländern in den letzten Jahren insgesamt annähernd verdoppelt. Die Investitionen kommen insbesondere auch Projekten im Gesundheitswesen zugute. Von besonderer Bedeutung sind China, Australien, der Nahe und Mittlere Osten, die Länder Osteuropas sowie Südamerika. Tecan will diese Märkte weiter erschliessen. Dies erfolgt auf zwei Wegen. Zum einen baut Tecan eigene Standorte auf und aus. Zum anderen treibt Tecan in verschiedenen Regionen Vorhaben gemeinsam mit Distributions-Partnern voran. Von grosser Bedeutung ist auch hier die Zusammenarbeit mit den OEM-Partnern, die Instrumente vermehrt in aufstrebenden Ländern vertreiben. Tecan sieht jedoch in den neuen Wachstumsmärkten viel weiter reichende Möglichkeiten als nur den Verkauf von bestehenden Produkten. Ein zukunftsweisendes Projekt dazu ist in der rechten Spalte beschrieben.

Besonders hohe Investitionen in das Gesundheitswesen tätigt China. In den nächsten Jahren will das Land umgerechnet mehrere Milliarden US-Dollar allein in den Bau und die technische Ausrüstung von rund 2000 Kreiskrankenhäusern investieren. Um der wirtschaftlichen Entwicklung der neuen Märkte Rechnung zu tragen, bauen zahlreiche internationale Life-Science-Firmen ihre Forschungsstandorte in China, aber auch in anderen asiatischen Ländern aus. Auch für Tecan ist diese Region von wachsender Bedeutung. Seit 2008 verfügt Tecan in Shanghai über eine Tochtergesellschaft für die verstärkte Marktbearbeitung sowie Service und Support für alle Kunden und Partner in der Region.

Der etablierte japanische Markt wird bereits seit 1992 intensiv mit einer eigenen Organisation vor Ort betreut.



Ausbau des Gesundheitswesens in China.

Verstärkte Präsenz in Asien

Mit dem Projekt Ginseng will Tecan das Wachstum in Asien vorantreiben und zugleich die Kosten für bestehende Produkte senken.

Die Kunden in aufstrebenden Ländern haben zum Teil andere Bedürfnisse als Kunden in den traditionellen Wirtschaftsregionen. Tecan arbeitet mit hoher Priorität an Produkten, die sich speziell für die neuen Wachstumsmärkte eignen. Stark nachgefragt sind hier Produkte im mittleren Marktsegment. Um die spezifischen Kundenbedürfnisse besser zu erfassen, aber auch um die Kostenvorteile zu nutzen, will Tecan diese neuen lokalisierten Produkte vermehrt in den Wachstumsmärkten entwickeln und fertigen.

Um die neuen Aktivitäten im Raum Asien-Pazifik zu koordinieren, hat Tecan im Jahr 2009 das Projekt Ginseng gestartet. Tecan plant, in Südostasien ein «Center of Excellence» zu errichten, welches das lokale Produktmanagement sowie die marktspezifische Forschung und Entwicklung beherbergt. Ebenso baut Tecan dort Kompetenzen für Qualitätssicherung und Montage auf. Mit einer verstärkten lokalen Beschaffung will Tecan die Kostenvorteile dieser Region auch für Europa und die USA nutzbar machen. Indem Tecan den Wertschöpfungsprozess in der Region erweitert, grenzt das Unternehmen auch seine Währungsrisiken ein. Die gute Reputation und das starke Beziehungsnetz von Tecan werden entscheidend dazu beitragen, die erforderlichen hoch qualifizierten Mitarbeitenden vor Ort zu gewinnen.

Corporate Governance

Informationen gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

1 Konzernstruktur

Konzernstruktur

Die Tecan Group AG (das Unternehmen), Seestrasse 103, 8708 Männedorf, Zürich, Schweiz, ist die Muttergesellschaft der Tecan Gruppe.

Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Symbol:	TECN
Valorennummer:	1 210 019
ISIN:	CH0012100191
Telekurs Financial:	TECN
Bloomberg:	TECN SW
Reuters:	TECN.S

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens belief sich per 31. Dezember 2009 auf CHF 811 Mio. Die konsolidierten, ausnahmslos nicht börsenkotierten Tochtergesellschaften sind im Finanzteil auf Seite 93 des vorliegenden Geschäftsberichts aufgelistet. Die operative Konzernstruktur basiert auf einer Aufgliederung in die Geschäftssegmente Components & Detection, Liquid Handling & Robotics und Sample Management. Die Segmentinformation gemäss dieser Struktur befindet sich auf den Seiten 81 bis 82 im Finanzteil des vorliegenden Geschäftsberichts.

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2009 hielten folgende Aktionäre mehr als 3 % der Tecan-Aktien:

	2008		2009	
	Aktien	%	Aktien	%
Chase Nominees Ltd., London (GB)	1'546'910	12.8 %	1'546'910	13.6 %
Fidelity Management & Research Company, Boston (US)	1'349'560	11.2 %	1'138'490	10.0 %
Tecan Group Ltd., Männedorf (CH)	1'324'075	11.0 %	1'009'210	8.8 %
TIAA-CREF Investment Management LLC, New York (US)	593'767	4.9 %	654'020	5.7 %
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel (CH)	639'220	5.3 %	639'220	5.6 %
BlackRock Inc., New York			598,501	5.2 %
Bellevue Funds SICAV, Luxemburg (LU)			439'289	3.8 %
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles (US)	365'859	3.0 %	365'859	3.2 %

Die Anzahl der Aktien entspricht der letzten Meldung der Aktionäre an die SIX. Die eigenen Aktien sind die per 31. Dezember 2009 effektiv gehaltenen Aktien. Die Prozentsätze sind an das tatsächliche Aktienkapital zum Ende des Berichtszeitraums angepasst.

Das Unternehmen hat keine Kreuzbeteiligungen, die kapital- oder stimmenmässig auf beiden Seiten 5 % überschreiten.

2 Kapitalstruktur

Kapitalstruktur der Tecan Group AG per 31. Dezember

	2007	2008	2009
Anzahl Aktien	12'078'381	12'082'820	11'412'590
Nennwert je Aktie CHF	0.55	0.10	0.10
Aktienkapital CHF	6'643'110	1'208'282	1'141'259
Gesetzliche Reserven CHF	61'640'889	124'236'449	82'721'406
Bilanzgewinn CHF	120'261'396	39'274'413	93'339'579
Eigenkapital CHF	188'545'395	164'719'144	177'202'244
Kapitalherabsetzung			
<i>Nennwertrückzahlung</i>			
Anzahl ausgegebene Aktien per Stichtag Rückzahlung	12'075'250	12'082'591	–
Reduktion des Aktienkapitals CHF	(5'433'863)	(5'437'166)	–
Erhöhung der Reserven CHF	244'378	507'357	–
<i>Vernichtung eigener Aktien</i>			
Anzahl vernichteter eigener Aktien	–	–	696'788
Reduktion des Aktienkapitals CHF	–	–	(69'679)
Reduktion der Reserven CHF	–	–	(27'105'053)
Bedingtes Aktienkapital			
Für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert			
Anzahl Aktien	921'619	917'180	890'622
CHF	506'890	91'718	89'062
Für Geschäftsentwicklung reserviert			
Anzahl Aktien	1'800'000	1'800'000	1'800'000
CHF	990'000	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital			
Verfall am 23. April 2010			
Anzahl Aktien	1'200'000	2'400'000	2'400'000
CHF	660'000	240'000	240'000

Per 31. Dezember 2009 betrug das Aktienkapital des Unternehmens CHF 1'141'259, bestehend aus 11'412'590 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Jede Aktie ist bei jeder von den Aktionären genehmigten Gewinnausschüttung dividendenberechtigt. Die Gesellschaft hat keine Inhaberaktien, Partizipationsscheine oder Genussscheine ausstehend.

Bedingtes Aktienkapital – Kapitalveränderungen

1997 beschlossen die Aktionäre die Schaffung eines bedingten Kapitals von CHF 1'300'000 (bestehend aus 1'300'000 Namenaktien zu nominal CHF 1.00) zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung. Auf der Grundlage dieses bedingten Aktienkapitals wurden verschiedene Mitarbeiterbeteiligungsprogramme eingeführt. Einzelheiten zu den im Rahmen dieser Programme zugeteilten Optionen finden sich in der konsolidierten Jahresrechnung, Anmerkung 14 «Leistungen an Mitarbeitende». Durch die Ausübung von 26'558 Optionen im Geschäftsjahr 2009 (2008: 4'439 Optionen; 2007: 72'774 Optionen) erhöhte sich das Aktienkapital um CHF 2'656 (2008: CHF 2'338; 2007: CHF 71'365) und verringerte sich das bedingte Kapital des Unternehmens um 26'558 Aktien (2008: 4'439 Aktien; 2007: 72'774 Aktien). Per 31. Dezember 2009 waren 455'376 Aktien des bedingten Aktienkapitals für ausstehende Mitarbeiteroptionen reserviert. Diese Aktien entsprechen einem Aktienkapital von CHF 45'538. Am 26. April 2006 haben die Aktionäre weiteres bedingtes Aktienkapital geschaffen. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann sich um einen Maximalbetrag von CHF 180'000 erhöhen durch Ausgabe von höchstens 1'800'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10, durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Anleihsen- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden, oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Erwerb der Namenaktien durch die Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten und die weitere Übertragung der Namenaktien unterliegen der Beschränkung gemäss Art. 5 der Statuten. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Wandel- oder Optionsanleihen durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen werden 1) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder 2) zur Emission der Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind 1) die Anleihsenobligationen zu Marktbedingungen zu platzieren, 2) die Ausübungsfrist der Optionsrechte auf höchstens fünf Jahre und jene der Wandelrechte auf höchstens zehn Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleihsenemission an-

zusetzen und 3) der Wandel- oder Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Anleihsenemission festzulegen.

Genehmigtes Aktienkapital

Am 26. April 2006 bzw. am 23. April 2008 haben die Aktionäre die Schaffung von genehmigtem Aktienkapital gutgeheissen, gemäss welchem der Verwaltungsrat ermächtigt ist, jederzeit bis zum 23. April 2010 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 240'000 durch Ausgabe von höchstens 2'400'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen sowie mögliche Sachübernahmen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen und Dritten zugewiesen werden, wenn die neuen Aktien 1) für die Bezahlung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, 2) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder 3) für eine internationale Platzierung von Aktien verwendet werden sollen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind durch den Verwaltungsrat im Interesse der Gesellschaft zu verwenden. Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen und keine weiteren Optionen ausser den oben beschriebenen Mitarbeiteroptionen ausstehend.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Der Eintrag von Stimmrechten ins Aktienbuch des Unternehmens erfolgt nur, wenn der Aktionär ausdrücklich erklärt, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten. Ungeachtet ihrer gesamten Anteile wird keine Person für mehr als 5% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen. Der Verwaltungsrat des Unternehmens kann Nominees für maximal 2% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Als Nominees gelten Aktionä-

re, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten, und mit denen das Unternehmen eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat. Zudem kann der Verwaltungsrat Aktien von Nominees mit einem Anteil von über 2% am Aktienkapital mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeiten und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 2% oder mehr des Aktienkapitals hält. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, welche sich zum Zwecke der Eintragungsbegrenzung zusammenschliessen, gelten als eine Person. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, in besonderen Fällen Ausnahmen von der Eintragungsbegrenzung zu bewilligen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen bewilligt. Die Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung dieser Beschränkungen der Übertragbarkeit sind in Abschnitt 6 beschrieben.

3 Verwaltungsrat

Verwaltungsrat

Die Biografien der Mitglieder des Verwaltungsrats sind auf den Seiten 32 und 33 aufgeführt.

Unabhängigkeit

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats. Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder waren im Berichtszeitraum sowie in den drei vorausgehenden Berichtsperioden zu keiner Zeit Mitglied der Geschäftsleitung der Tecan Group oder anderer Konzerngesellschaften.

Wahl, Amtszeit, Organisation und Kompetenzenregelung

Gemäss den Statuten des Unternehmens setzt sich der Verwaltungsrat aus mindestens einem und nicht mehr als sieben Mitgliedern zusammen, die für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Eine Wiederwahl nach Ablauf der Amtszeit ist zulässig. Dem Verwaltungsrat obliegen Oberaufsicht und Oberleitung des Unternehmens, einschliesslich der Erarbeitung

allgemeiner Strategien und Richtlinien, sowie alle anderen gemäss Gesetz unübertragbaren Aufgaben. Soweit gesetzlich zulässig und soweit dies den Statuten und dem vom Verwaltungsrat genehmigten Organisationsreglement nicht widerspricht, ist die Leitung der Unternehmensgeschäfte gemäss dem Organisationsreglement an die Geschäftsleitung delegiert. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat kommt mindestens fünf Mal im Jahr auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten oder, bei dessen Verhinderung, eines anderen Mitglieds des Verwaltungsrats zusammen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Einberufung einer Sitzung unter Angabe der Gründe verlangen. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen ganzen Tag. Gewöhnlich nehmen der CEO und der CFO sowie auf Einladung des Vorsitzenden andere Mitglieder der Gruppenleitung oder des Managements (ganz oder teilweise) an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die Sitzungen können auch per Videokonferenz oder per Telefon abgehalten werden. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem absoluten Mehr der Stimmen der anwesenden Verwaltungsratsmitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Beschlüsse können auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied mündliche Beratung verlangt.

Verwaltungsrat



Rolf Classon

**Präsident des Verwaltungsrats
Vorsitzender des Nominations-
und Governance-Ausschusses
Seit 2009, gewählt bis 2010**

Jahrgang 1945
Schwedischer Staats-
angehöriger, Chemieingenieur,
School of Engineering,
Göteborg; Pol. Mag.,
Universität Göteborg

Beruflicher Hintergrund:

1969 bis 1974 Pharmacia AB,
Director Organisationsent-
wicklung; 1974 bis 1978 Asbjorn
Habberstad AB, Consultant;
1979 bis 1984 Pharmacia AB
Hospital Products Division,
President; 1984 bis 1990
Pharmacia Development
Company, Inc., President;
1990 bis 1991 Pharmacia
Biosystems AB, President
und COO; 1991 bis 1995 Bayer
Diagnostics, Executive Vice
President; 1995 bis 2002 Bayer
Diagnostics, President; 2002
bis 2004 Bayer HealthCare,
CEO und Vorsitzender der
Geschäftsleitung; 2005 bis
2006 Hillenbrand Industries,
President und CEO ad interim.

Weitere Tätigkeiten:

Auxilium Pharmaceuticals,
USA, nicht exekutiver Präsident
des Verwaltungsrats; Hill-Rom
Holdings, USA, nicht exekutiver
Präsident des Verwaltungsrats;
Enzon Pharmaceuticals, USA,
Mitglied des Verwaltungsrats;
Millipore Corporation, USA,
Mitglied des Verwaltungsrats;
Eurand Pharmaceuticals,
Niederlande, Mitglied des
Verwaltungsrats



Heinrich Fischer

**Vizepräsident des
Verwaltungsrats
Vorsitzender des
Vergütungsausschusses
Seit 2007, gewählt bis 2009**

Jahrgang 1950
Schweizer Staatsangehöriger,
Diplom in Angewandter
Physik und Elektrotechnik
(ETH Zürich),
MBA (Universität Zürich)

Beruflicher Hintergrund:

Vier Jahre FuE in Elektronik
(ETH Zürich, IBM); 1980 bis 1990
Leiter Technologie und
Executive Vice President bei
der Division Balzers der
Oerlikon-Bührle-Gruppe;
1991 bis 1996 Executive Vice
President Unternehmens-
entwicklung bei der Oerlikon-
Bührle-Gruppe; 1994 bis
2005 Mitgründer und
Verwaltungsratspräsident
ISE (Integrated Systems
Engineering); 1996 bis 2007
Delegierter des Verwaltungsrats
und CEO der Saurer Gruppe.

Weitere Tätigkeiten:

Schweizer AG, Mitglied des
Verwaltungsrats; Gurit AG,
Mitglied des Verwaltungsrats;
Hilti AG, Mitglied des
Verwaltungsrats; Fortu AG,
Mitglied des Verwaltungsrats



Dr. Lukas Braunschweiler

**Vorsitzender des
Prüfungsausschusses
Seit 2009, gewählt bis 2010**

Jahrgang 1956
Schweizer Staatsangehöriger
Dipl. Chemiker ETH Zürich,
Dr. sc. nat. ETH Zürich

Beruflicher Hintergrund:

1985 bis 1988 Wild Leitz
Heerbrugg AG (heute Leica
Geosystems), Mitglied der
Geschäftsleitung der Division
Special Products; 1988 bis 1991
Huber + Suhner AG, Mitglied
der Geschäftsleitung und Leiter
der Division Special Materials
and Plastics; 1991 bis 1992 Saurer
Group Holding AG, Senior
Member des Executive Board;
1992 bis 1995 Landis & Gyr AG
(heute Siemens AG), Senior
Member des Management
Board, Executive Vice President
von Landis & Gyr Europe AG;
1995 bis 2000 Mettler-Toledo
International Inc., Mitglied des
Group Executive Board,
Executive Officer und Group
Vice President sowie President
von Mettler-Toledo, Inc.; 2002
bis 2009 Dionex Corporation,
President und CEO sowie
Mitglied des Verwaltungsrats.
Seit 2009 RUAG Holding AG,
CEO.

Weitere Tätigkeiten:

Keine



Dominique F. Baly

Seit 2009, gewählt bis 2010
 Jahrgang 1948
 Französischer und
 US-amerikanischer
 Staatsangehöriger
 Universität Louis Pasteur,
 Strassburg, Pharmazeutische
 Fakultät, Diplôme d'Etat
 de Pharmaciens

Beruflicher Hintergrund:
 1976 bis 1982 Millipore Intertech,
 Geschäftsführer; 1983 bis 1986
 Waters Chromatography,
 Vizepräsident und Geschäfts-
 führer Europa; 1986 bis 1987
 Millipore Europe, Vizepräsident
 und Geschäftsführer; 1988
 bis 1993 Millipore, Präsident
 der Division Intertech; 1994
 bis 2000 Vizepräsident und
 Geschäftsführer der Analy-
 tical-Divisionen, Mitglied
 des Corporate Executive
 Committee; 2001 bis 2005
 Millipore Corporation,
 Präsident der Division
 Laboratory Water; 2005 bis
 2008 Präsident der Division
 Bioscience, Corporate Officer.
 2009 bis heute Accelerator
 Sciences LLC, President
 und CEO.

Weitere Tätigkeiten:
 Ventra Bioscience, USA,
 Mitglied des Verwaltungsrats;
 Microsep PTY, Südafrika,
 Mitglied des Verwaltungsrats



Dr. Jürg Meier

Seit 2007, gewählt bis 2009
 Jahrgang 1941
 Schweizer Staatsangehöriger,
 Diplom in Chemie
 (dipl. chem. ETH, ETH Zürich),
 Master of Science M.S.
 (Rensselaer Polytechnic
 Institute, Troy, NY, USA),
 Doktorat der Technischen
 Wissenschaften in physikali-
 scher Chemie (Dr. sc. techn.,
 ETH Zürich), Advanced
 Management Program
 (INSEAD Frankreich)

Beruflicher Hintergrund:
 1971 bis 1980 verschiedene
 Positionen bei Sandoz Pharma
 AG, Basel; 1981 bis 1982
 Gastwissenschaftler am
 Massachusetts Institute of
 Technology MIT (USA); 1983
 bis 1990 Executive Vice
 President, Leiter FuE und
 Mitglied der Geschäftsleitung,
 Biochemie Ges.m.b.H. Kundl
 (Österreich); 1991 bis 1996
 verschiedene Positionen im
 Senior Management von Sandoz
 Pharma AG in der Schweiz, in
 Japan und in den USA; 1996
 bis 1997 Leiter der weltweiten
 Managemententwicklung und
 Kaderschulung bei Novartis,
 Basel; 1996 bis 2006 Executive
 Director des Novartis Venture
 Fund. Seit 2006 Beratung und
 Lehrtätigkeit für Unternehmer
 und Start-up-Firmen.

Weitere Tätigkeiten:
 Polyphor AG, Präsident des
 Verwaltungsrats; Cardiolyntx
 AG, Präsident des Verwaltungsrats;
 Solvias AG, Mitglied
 des Verwaltungsrats; BioMed
 Invest AG, Mitglied des
 Verwaltungsrats



Prof. Dr. Peter Ryser

Seit 2004, gewählt bis 2009
 Jahrgang 1951
 Schweizer Staatsangehöriger,
 Diplom in Physik (Universität
 Neuenburg), Promovierung
 in Physik (Universität Genf)
 und Master in Corporate
 Management (Luzern)

Beruflicher Hintergrund:
 Wissenschaftlicher Assistent
 am Institut für Physik der
 Universität Genf von 1979 bis
 1984, wissenschaftlicher
 Mitarbeiter, Cerberus AG, von
 1985 bis 1989; Leiter Forschung
 und Entwicklung, Siemens
 Building Technologies,
 Männedorf, von 1990 bis
 1998 (vormals Cerberus AG).
 Seit 1998 Professor für
 Mikrotechnik an der Eid-
 genössischen Technischen
 Hochschule Lausanne (EPFL).

Weitere Tätigkeiten:
 Sensile Technologies AG,
 Mitglied des Verwaltungsrats;
 Festo Microtechnology AG,
 Mitglied des Verwaltungsrats;
 Cranes Software International
 Ltd., Mitglied des Verwaltungsrats;
 Mitglied der Kommission
 für Bildung und Forschung der
 economiesuisse (Verband der
 Schweizer Unternehmen);
 Mitglied der Rüstungskom-
 mission des Departements für
 Verteidigung, Bevölkerungs-
 schutz und Sport



Gérard Vaillant

Seit 2004, gewählt bis 2009
 Jahrgang 1942
 US-Staatsangehöriger,
 Marketingstudium
 (Ecole Supérieure de
 Commerce, Paris) und MS
 (University of Sciences, Paris)

Beruflicher Hintergrund:
 Verschiedene Führungs-
 positionen bei Johnson &
 Johnson (USA), u.a. Vice
 President von J&J International
 von 1987 bis 1992, Worldwide
 President LifeScan (ein Unter-
 nehmen von J&J) von 1992
 bis 1995 und Company Group
 Chairman Diagnostics
 Worldwide von 1995 bis 2004.
 Bis zu seiner Pensionierung
 2004 war er Mitglied des
 Medical Devices & Diagnostics
 Group Operating Committee
 von J&J.

Weitere Tätigkeiten:
 Sensors for Medicine and
 Science, Inc., USA, Mitglied
 des Verwaltungsrats;
 Luminex Corporation, USA,
 Mitglied des Verwaltungsrats;
 Vivacta Ltd., GB, Mitglied
 des Verwaltungsrats; National
 Air Charters, USA, Mitglied
 des Verwaltungsrats;
 OncoMethylome Sciences SA,
 Belgien, Mitglied des
 Verwaltungsrats

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse, bestehend aus Mitgliedern des Verwaltungsrats, bilden, welche zur Vorbereitung und Umsetzung seiner Beschlüsse und zur Ausübung seiner Aufsichtsfunktion dienen. Die Ausschüsse treten auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden und so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich, zusammen. Die Ausschusssitzungen dauern üblicherweise zwei bis drei Stunden. Die Ausschüsse treffen ihre Beschlüsse und Vorschläge zuhanden des gesamten Verwaltungsrats mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei mindestens zwei Ausschussmitglieder anwesend sein müssen. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden. Der Verwaltungsrat hat drei Ausschüsse gebildet, welche wie folgt zusammengesetzt sind:

	Prüfungsausschuss	Vergütungs-ausschuss	Nominations- und Governance-Ausschuss
Rolf Classon			Vorsitzender
Heinrich Fischer		Vorsitzender	Mitglied
Gérard Vaillant	Mitglied		
Prof. Dr. Peter Ryser		Mitglied	
Dr. Jürg Meier	Mitglied		
Dr. Lukas Braunschweiler	Vorsitzender		Mitglied
Dominique F. Baly		Mitglied	

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Aufgaben und Kompetenzen bestehen im Wesentlichen darin, sich ein Urteil über die interne und externe Revision zu bilden und die Zusammenarbeit zwischen Revisionsstelle und Gesellschaft zu überwachen, die Qualität der internen Prüfung und die Konformität zu bewerten, den Jahresabschluss (konsolidiert und einzeln) sowie zu veröffentliche Zwischenabschlüsse zu prüfen und dem Gesamtverwaltungsrat Bericht zu erstatten, Empfehlungen insbesondere hinsichtlich Abnahme der Jahres- und Zwischenabschlüsse zuhanden des Gesamtverwaltungsrats abzugeben sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle, deren Leistung und Honorare zu überwachen und diese zur Wahl bzw. Wiederwahl durch die Generalversammlung vorzuschlagen. Auf Einladung

des Vorsitzenden nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle an den Sitzungen teil.

Vergütungsausschuss

Die Mehrheit der Mitglieder des Vergütungsausschusses müssen nicht exekutive und unabhängige Verwaltungsratsmitglieder sein. Die wichtigsten Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses bestehen darin, dem Gesamtverwaltungsrat Vorschläge über Höhe und Form der Entschädigung für Verwaltungsratsmitglieder, für den CEO und für die übrigen Mitglieder des Managements zu unterbreiten. Der Vergütungsausschuss prüft Berichte über die Salärstruktur und -entwicklung und überwacht die Offenlegungspflichten bezüglich der Entschädigung für Management und Verwaltungsrat.

Nominations- und Governance-Ausschuss

Die Mehrheit des Nominations- und Governance-Ausschusses besteht aus unabhängigen und nicht exekutiven Verwaltungsräten. Der Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern; den Vorsitz führt der Verwaltungsratspräsident, die übrigen Mitglieder sind die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie des Vergütungsausschusses. Die wichtigsten Aufgaben dieses Ausschusses bestehen in der Nachfolgeplanung auf Ebene des Verwaltungsrates sowie der Gruppenleitung und im Definieren der Auswahlkriterien für Verwaltungsräte und Mitglieder der Gruppenleitung sowie in der regelmässigen Überprüfung der Leistungen des Verwaltungsrates, seiner Ausschüsse und seiner einzelnen Mitglieder aufgrund eines definierten Beurteilungsplanes. Ferner ist es Aufgabe dieses Ausschusses, das Risiko-Management sowie die Corporate Governance zu überwachen.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind bei den verschiedenen Ausschüssen des Verwaltungsrats aktiv involviert. So nehmen der CEO, der CFO und die interne wie auch teilweise die externe Revision an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Weiter treffen sich Mitglieder der Gruppenleitung zur Besprechung und Vertiefung spezifischer Themen ad hoc mit einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Beschreibung der periodischen Berichterstattung an den VR: Der Verwaltungsrat

erhält monatliche Berichte aus dem Management-Informationssystem des Konzerns, damit er die finanzielle Entwicklung überwachen kann. Alle relevanten Richtlinien werden dem Verwaltungsrat oder den entsprechenden Ausschüssen zur Genehmigung vorgelegt, damit wesentliche Entscheidungen mitgetragen werden.

Interne Revision: Seit 2007 verfügt Tecan über eine eigene interne Revisionsabteilung. Die Unabhängigkeit des internen Revisors ist mit der funktionellen Unterstellung an den Prüfungsausschuss sichergestellt. Basierend auf einer Risikoanalyse werden in einem Dreijahresrhythmus alle Gesellschaften auditiert. Der jährliche Prüfplan beinhaltet Prüfungen bei allen wesentlichen Gesellschaften und wird vom Prüfungsausschuss genehmigt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Feststellungen und Empfehlungen geht direkt an den Prüfungsausschuss sowie an den CEO und den CFO. Prüfgebiete sind das interne Kontrollsystem in der Finanzberichterstattung, die Einhaltung von Gesetzen und Normen sowie die Effizienz und Effektivität der Geschäftsprozesse. Erläuterungen zum Risk-Management finden sich in Anmerkung 29 der konsolidierten Jahresrechnung.

4 Management

Gruppenleitung

Die Biografien der Mitglieder der Gruppenleitung sind auf den Seiten 36 und 37 aufgeführt.

Managementverträge

Im Berichtsjahr wurden keine Verträge zwecks Delegation von Managementaufgaben zwischen den Unternehmen und Dritten, welche nicht zur Tecan Gruppe gehören, abgeschlossen oder weitergeführt.

5 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Struktur der Entschädigungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des Managements sowie der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme werden vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses festgelegt. CEO und CFO nehmen

an den entsprechenden Ausschuss- und Verwaltungsratssitzungen teil, haben Empfehlungs-, aber kein Stimmrecht. Die Kompetenzen in Bezug auf die Festsetzung von Entschädigungen und Beteiligungsprogrammen sind im Organisationsreglement des Unternehmens festgelegt. Details zu Entschädigungen und Informationen gemäss Art. 663bis OR finden sich in Anmerkung 13 zur Bilanz der Tecan Group AG (Seiten 98 bis 99). Der Verwaltungsrat hat bei der Höhe der Entschädigung des Managements eine Salärstudie von Pricewaterhouse Coopers, Zürich, herangezogen, die Vergleiche zu Firmen in der globalen Life-Science-Branche und zu Firmen vergleichbarer Grösse und Marktkapitalisierung in der Schweiz gezogen hat. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater zur Ausgestaltung der Entschädigungs- und Beteiligungsprogramme beigezogen.

Entschädigungen in bar

Grundlagen für die Entschädigungsstruktur des Managements bildet das Variable Pay Reglement, welches vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Dieses wird jährlich oder bei gegebenem Anlass überprüft. Das Variable Pay Reglement sieht vor, dass sich die Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung aus einem fixen Salär in bar sowie aus einem variablen Bonus in bar zusammensetzt. Der variable Zielbonus beläuft sich bei den Mitgliedern der Gruppenleitung auf 30 % des fixen Salärs, beim CEO auf 40 %. Die Höhe des Bonus richtet sich einerseits nach dem Erreichen von Umsatz- und EBIT-Zielen der Gesellschaft, andererseits nach dem Erreichen quantitativer und qualitativer persönlicher Ziele. Die finanziellen Ziele (Umsatz und EBIT) werden jährlich im Dezember vom Verwaltungsrat für das Folgejahr festgelegt. Die persönlichen Ziele werden jährlich im Voraus mit dem jeweiligen Vorgesetzten in messbarer Form als operative und qualitative Ziele festgelegt. Die finanziellen Ziele machen wiederum zwischen 60 und 80 % und die persönlichen Ziele zwischen 20 und 40 % des variablen Bonus aus. Bei einer Zielerreichung von weniger als 80 % entfällt der variable Bonus und er darf bei einer Übererreichung der Ziele in keinem Fall 200 % des Zielbonus überschreiten. Im Berichtsjahr wurden die festgelegten finanziellen Ziele auf Gruppenebene leicht übertroffen.

Gruppenleitung



Thomas W. Bachmann

**Chief Executive Officer,
Mitglied seit 2005
Bei Tecan seit 2005**

Jahrgang 1959
Schweizer Staatsangehöriger, «Bachelor of Science» als Maschineningenieur an der Fachhochschule Bern, Executive MBA am IMD Lausanne

Beruflicher Hintergrund:

Von 2002 bis 2004 CEO der Division Stahltechnik der AFG Arbonia-Forster-Holding AG mit Verantwortung über fünf Geschäftsbereiche. Von 1985 bis 2002 Rieter Holding Ltd. Er bekleidete verschiedene operative, exekutive und strategische Positionen in Europa und in den USA und führte wichtige Projekte für die Gruppe in Indien und Asien. In verschiedenen Positionen verantwortlich für Vertrieb und Marketing, Engineering und Entwicklung, globales Beschaffungsmanagement und Produktion, internationale Geschäftsführung und Konzernentwicklung. Beginn der beruflichen Laufbahn 1984 als Technischer Assistent am Medical Center der Queen's University in Kanada.

Weitere Tätigkeiten:
ALSSA (Analytical & Life Science Systems Association), USA, Mitglied des Verwaltungsrats



Dr. Rudolf Eugster

**Chief Financial Officer
der Tecan Gruppe
Mitglied seit 2002
Bei Tecan seit 2002**

Jahrgang 1965
Schweizer Staatsangehöriger, Studium der Chemie (ETH), Doktorat in Technischen Wissenschaften (ETH), Nachdiplomstudium in Betriebswissenschaften (ETH)

Beruflicher Hintergrund:

1993 bis 1994 strategische Planung/Controlling bei Novartis; 1994 bis 2002 verschiedene Funktionen bei Von Roll, zuletzt als CFO von Isola Composites, einem Joint Venture zwischen Von Roll und Isola AG.

Weitere Tätigkeiten:
Keine



Dr. Jürg Dübendorfer

**Senior Vice President,
Leiter der Geschäftseinheit
Services & Consumables
Mitglied seit 2006
Bei Tecan seit 2001**

Jahrgang 1968
Schweizer Staatsangehöriger, eidg. dipl. Physiker (ETH Zürich), Doktor rer. nat. (Universität Freiburg, Schweiz), Executive MBA Rochester-Bern (Universität Rochester, NY, USA)

Beruflicher Hintergrund:

1995 bis 1998 Assistent für Forschung und Lehre am Schweizer Zentrum für Mikrotechnologie, Zürich, Schweiz; 1998 bis 2001 Engineering-Manager bei Perkin Elmer Life and Analytical Sciences, Downers Grove, IL, USA; 2001 bis 2004 Leiter der F&E BioPharma bei Tecan Schweiz AG; 2004 bis 2006 Produktgruppenmanager Kundenspezifische Lösungen bei Tecan Schweiz AG.

Weitere Tätigkeiten:
Keine



Christopher C. Hanan

**Senior Vice President,
Leiter Business
Development
Mitglied seit 2006
Bei Tecan seit 2004**

Jahrgang 1969
Schweizer und US-amerikanischer Staatsangehöriger, Bachelor der Georgetown University (Washington, DC, USA), MBA der Harvard Business School (HBS, Cambridge, MA, USA)

Beruflicher Hintergrund:

1993 bis 1995 Berater bei der Boston Consulting Group (BCG), Zürich; 1997 bis 1999 Mitgründer und Leiter Produkt- und Geschäftsentwicklung von NewView Technologies Inc., New York, NY, USA; 1999 bis 2004 Mitgründer von Miradiant Global Network (verkauft an BankOne Corp), FVP BankOne Corp, Chicago, IL, USA; seit 2004 Tecan Group, Schweiz.

Weitere Tätigkeiten:
Mitglied des Verwaltungsrats von Webrepublic AG



Stephen M. Levers

**Senior Vice President,
Leiter der Geschäftseinheit
Components
Mitglied seit 2006
Bei Tecan seit 1997**

Jahrgang 1954
US-amerikanischer Staatsangehöriger, Studium der Finanzwissenschaften (San José State University) und MBA (University of Santa Clara)

Beruflicher Hintergrund:

1977 bis 1980 Finanzanalyst bei General Electric; 1980 bis 1984 Finanzmanager bei Atari; 1984 bis 1988 Manager für Finanzanalyse bei Zilog; 1988 bis 1990 Controller bei Macamerica; 1990 bis 1993 verschiedene Managementpositionen bei Dynatech; 1993 bis 1997 Controller bei Commax Technologies; 1997 bis 2005 verschiedene Managementpositionen bei Tecan, unter anderem Controller bei Tecan Systems (San José, Kalifornien), President von Tecan Systems.

Weitere Tätigkeiten:
Keine



Domingo Messerli

**Senior Vice President,
Leiter der Geschäftseinheit
Sample Management
Mitglied seit 2008
Bei Tecan seit 2008**
Jahrgang 1959
Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Masch. Ing. (Fachhochschule beider Basel); Executive MBA (Universität St. Gallen)

Beruflicher Hintergrund:
1982 bis 1986 Projektleiter bei Brown & Boveri (heute ABB); 1986 bis 1991 Leiter der Engineering-Abteilung und Projektleiter bei Buss AG; 1991 bis 1997 Leiter der Geschäftseinheit Umwelttechnologie bei Ingtec AG; 1997 bis 2004 verschiedene Führungspositionen bei Glatt AG, darunter CEO des Schweizer Teilkonzerns der Glatt Gruppe und der unterstellten internationalen Tochtergesellschaften, Verwaltungsrat der unterstellten Unternehmen sowie Leiter der globalen Vertriebsorganisationen der Geschäftseinheit Pharma; 2005 bis 2008 unabhängiger Berater und CEO der Elektrizitäts AG, Basel.

Weitere Tätigkeiten:
Keine

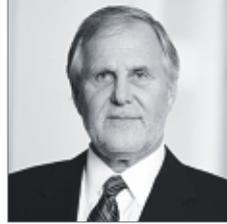


Matthew Robin

**Senior Vice President,
Leiter der Geschäftseinheit
Liquid Handling & Robotics
Mitglied seit 2007
Bei Tecan seit 2007**
Jahrgang 1965
Schweizer und britischer Staatsangehöriger, M. Eng. in Chemieingenieurwesen (Imperial College, London)

Beruflicher Hintergrund:
1987 bis 1998 verschiedene Managementpositionen bei Lonza AG in der Schweiz und in den USA; 1998 bis 2000 Leiter des Bereichs Produktion und Logistik bei Disetronic, Burgdorf; 2000 bis 2003 Bereichsleiter Disetronic Injection Systems bei Disetronic, Burgdorf; 2003 bis September 2006 CEO von Ypsomed, Burgdorf.

Weitere Tätigkeiten:
Coltene Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats



Carl Severinghaus

**President, Tecan Americas,
Mitglied seit 2007
Bei Tecan seit 1991**
Jahrgang 1952
US-amerikanischer Staatsangehöriger, Bachelor in Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (Drake University, Des Moines, Iowa, USA)

Beruflicher Hintergrund:
1980 bis 1991 nationaler Vertriebsleiter und andere Positionen in der Vertriebsleitung von American Monitor Corporation, Indianapolis, IN, USA; 1991 bis 1998 Vice President Vertrieb und nationaler Vertriebsleiter bei Tecan US, Research Triangle Park, North Carolina, USA; 1999 bis 2006 President und General Manager bei Tecan US und 2000 bis 2003 Leiter der BioPharma Geschäftseinheit, Mitglied der Gruppenleitung, Research Triangle Park, North Carolina, USA; 2007 bis 2008 Sr. Vice President International Sales Tecan Group, Zürich, Schweiz, und Mitglied der Gruppenleitung.

Weitere Tätigkeiten:
Keine



Frederic Vanderhaegen

**Senior Vice President,
Leiter der Geschäftseinheit
Detection
Mitglied seit 2008
Bei Tecan seit 2008**
Jahrgang 1967
Belgischer Staatsangehöriger, Diplom-Biochemieingenieur (Meurice Institute, Brüssel), Diplom-Chemieingenieur (Universität Brüssel), MBA (Open University)

Beruflicher Hintergrund:
1992 bis 1995 Forscher am Meurice Institute (Brüssel); 1995 bis 2008 verschiedene Fach- und Managementfunktionen bei Millipore, darunter Verkaufsvertreter Analytical Division (Brüssel, 1995 bis 1998), globaler Produktmanager und Verkaufsmanager Applied Microbiology Division sowie Bereichsmanager Biopharmaceutical Division (Strassburg, Frankreich, 1998 bis 2005), North American Director, Sales & Service des Geschäftsbereichs Bioscience (2005 bis 2008, Boston, USA).

Weitere Tätigkeiten:
Keine



Günter Weisshaar

**Senior Vice President,
Leiter der Qualitäts-
sicherung und Regulatory
Affairs der Tecan Gruppe
Mitglied seit 2003
Bei Tecan seit 2003**
Jahrgang 1960
Schweizer Staatsangehöriger, Diplom in Flugzeugtechnik, Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Qualitätssicherung und Management (IGW St. Gallen), Risikomanagement bei medizinischen Geräten, Projektmanagement

Beruflicher Hintergrund:
Bis 1988 verschiedene Positionen im Bereich Qualitätssicherung in unterschiedlichen Unternehmen; 1988 bis 1997 Leiter Qualitätssicherung und Logistik bei der Schöttli AG; 1998 bis 1999 Leiter Qualitätstechnik, Schneider (Europa) AG; 1999 bis 2003 Leiter Qualitätssicherung Europa bei der Jomed AG.

Weitere Tätigkeiten:
Regulatory Affairs Committee, EDMA (European Diagnostic Manufacturers Association), Mitglied

Die Zielerreichung und der effektiv auszuzahlende Bonus des CEO werden vom Verwaltungsrat und in Bezug auf die Mitglieder der Gruppenleitung vom Nominations- und Vergütungsausschuss jährlich geprüft und genehmigt. Die Höhe der fixen Saläre der Mitglieder der Gruppenleitung wird jährlich vom Nominations- und Vergütungsausschuss festgelegt, das fixe Salär des CEO vom Gesamtverwaltungsrat. Die betroffenen Mitglieder der Gruppenleitung nehmen an diesen Sitzungen des Verwaltungsrats bzw. des Ausschusses nicht teil. Die Höhe und Form der Entschädigung für den Verwaltungsrat werden durch den Vergütungsausschuss jährlich überprüft und müssen durch den Verwaltungsrat bewilligt werden. Seit April 2004 erfolgt die Entschädigung von Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihr Engagement im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen in Form eines jährlichen, festen Honorars. Auslagen werden separat bezahlt.

Beteiligungsprogramme

Zusätzlich zum fixen Salär und zur variablen Salärkomponente und als langfristiges Anbindungs- und Incentive-Tool hat die Gesellschaft im Berichtsjahr unter anderem an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung Optionen auf Tecan-Aktien ausgegeben. Details zu diesen Optionen finden sich in Anmerkung 14.4 der Konsolidierten Jahresrechnung. Die Optionsbedingungen sind in sogenannten Plan Rules festgelegt. Der Vorschlag zu den Plan Rules sowie der Umfang des Beteiligungsprogramms und die Höhe der Anspruchsbeziehung pro Mitarbeiterkategorie wurden im Nominations- und Vergütungsausschuss vorbesprochen und vom Verwaltungsrat beschlossen. CEO und CFO nahmen an den entsprechenden Ausschuss- und Verwaltungsratsitzungen teil, hatten aber kein Stimmrecht. Den Mitgliedern der Gruppenleitung wird darüber hinaus jedes Jahr als Instrument zu deren Bindung an die Gesellschaft ein Anspruch auf einen zusätzlichen Bonus gewährt, der drei Jahre nach der Gewährung zur Auszahlung kommt, die Weiterbeschäftigung während dieses Zeitraumes vorausgesetzt. Dieser Bonusanspruch dient dem Erwerb von Optionen auf Tecan-Aktien, die von einer Bank zu Marktkonditionen ausgegeben werden (weitere Details hierzu finden sich in Anmerkung 13.4 zur Bilanz der Tecan Group AG).

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Jede Aktie hat eine Stimme. Ein Aktionär oder eine zwecks Umgehung der Stimmrechtsbeschränkung koordiniert vorgehende Gruppe von Aktionären kann an einer Generalversammlung höchstens 5 % sämtlicher Aktienstimmen auf sich vereinen. Der Verwaltungsrat kann in bestimmten Fällen Ausnahmen von der Stimmrechtsbegrenzung gewähren. Diese Stimmrechtsbeschränkung findet keine Anwendung auf die Ausübung des Stimmrechts durch den Organvertreter und den Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat kann mit Banken Verträge über die Abweichung der vorgenannten Stimmrechtsbeschränkung vereinbaren, um die Ausübung des Depotstimmrechts zu ermöglichen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen genehmigt oder weitergeführt. Aktionäre können sich an der Generalversammlung nur durch ihren gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, den Organvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Zur Vertretung ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich, die nur für die Versammlung, für die sie ausgestellt ist, Gültigkeit hat. Art. 13, Absatz 2 der Statuten hält fest, in welchen Angelegenheiten über die gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen hinaus eine qualifizierte Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich sind, damit ein Aktionärsbeschluss Gültigkeit hat.

Es handelt sich dabei um folgende Geschäfte:

- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien;
- Aufhebung oder Änderung der Übertragbarkeitsbeschränkungen (Art. 5 der Statuten);
- Aufhebung oder Änderung der Stimmrechtsbeschränkungen (Art. 12, Absatz 4 der Statuten);
- Auflösung und Liquidation des Unternehmens und Aufhebung von Art. 13, Absatz 2 der Statuten selbst sowie Abschaffung oder Änderung des darin genannten Quorums.

Aktionäre, die zusammen Aktien von mindestens 1% des Aktienkapitals halten, können bis spätestens 56 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich beantragen, dass ein bestimmtes Traktandum in die Traktandenliste aufgenommen wird. Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können die Einberufung einer Generalversammlung verlangen. Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre werden über die Einberufung von Generalversammlungen mindestens 20 Tage vor der Versammlung per Post informiert. Ferner wird die Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Vom Tag nach Versand der Einladungen bis zum Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen. Die Eintragung im Aktienbuch wird in einem Eintragungsreglement näher geregelt.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten enthalten keine Regelung betreffend Opting-out oder Opting-up zur Aufhebung oder Beschränkung der Angebotspflicht gemäss Börsengesetz. Ein Drittel der Optionen, die 2007 bis 2009 im Rahmen des ESOP ausgegeben wurden (Einzelheiten hierzu siehe Konsolidierte Jahresrechnung, Anmerkung 14.4 Anteilsbasierte Vergütung), werden pro Jahr zum bedingungslosen Anspruch übertragen (Vesting Period). Während dieser Vesting Period sind die Optionen in der Regel nicht ausübbar. Beim Eintritt eines Kontrollwechsels werden diese Optionen sofort übertragen und können sofort ausgeübt werden (verkürzte Vesting Period). Des Weiteren bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen oder Entschädigungsprogrammen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung des Unternehmens oder der Tecan Gruppe.

8 Revisionsstelle

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats durch die KPMG AG (Mandatsannahme)	28. Mai 1997
Datum, an dem der leitende Revisor sein Amt antrat	2004

Gezahlte Honorare

CHF 1'000	2008	2009
Summe der Prüfungshonorare	670	674
Summe der Steuerberatungshonorare KPMG	85	68
Summe der weiteren Beratungshonorare KPMG	2	1

Die Revisoren werden durch die ordentliche Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Seit 2003 wird die externe Revision durch den Prüfungsausschuss überwacht. Die Revisoren nehmen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil, bei denen Ganz- und Halbjahresrechnungen diskutiert werden und deren Genehmigung durch den Verwaltungsrat vorbereitet wird. Die Revisoren berichten über den Schwerpunkt der Prüfung und fassen das Ergebnis der Prüfung zusammen. Die Revisoren sprechen Empfehlungen zum Umfang der Prüfung und ihres Schwerpunkts für die nächste Revisionsperiode aus. Zum Jahresende überprüft der Prüfungsausschuss die Leistung der Revisoren sowie die Revisionskosten und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag bezüglich der Wiederwahl der Revisoren. Alle vier Jahre schreibt das Unternehmen das Revisionsmandat neu aus. Der leitende Revisor muss alle sieben Jahre abgelöst werden.

9 Informationspolitik

Tecan will die Aktionäre und die Finanzgemeinde laufend über bedeutende Entwicklungen im Unternehmensgeschäft unterrichten. Diese Politik wird in erster Linie durch regelmässige Medienmitteilungen, Zwischen- und Jahresberichte sowie Informationen auf der Website des Unternehmens (www.tecan.com) umgesetzt. Die Publikationen des Unternehmens stehen auf Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung. Sie können zudem von der Tecan-Website heruntergeladen werden. Seit dem Geschäftsjahr 2007 veröffentlicht Tecan keine Quartalsberichte mehr.

Termine für Investoren

Datum	Ort	Ereignis
4. März 2010	Zürich	Jahresergebnisse 2009, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
21. April 2010	Zürich	Generalversammlung
12. August 2010	Telefonkonferenz Webcast	Halbjahresergebnisse 2010

Für schriftliche / telefonische Anfragen

Tecan Group AG
 Martin Brändle
 Head of Corporate Communications & Investor Relations
 Seestrasse 103
 8708 Männedorf
 Schweiz
 T +41 (0) 44 922 84 30
 F +41 (0) 44 922 88 89
investor@tecan.com
www.tecan.com

Bericht des Chief Financial Officer

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld schloss die Tecan Group das Geschäftsjahr 2009 mit einem starken operativen Ergebnis ab. In Lokalwährungen lag der Umsatz leicht über dem Vorjahreswert. Die Betriebsrendite konnte auf dem hohen Wert des Vorjahres gehalten werden. Stark angestiegen ist der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit. Beim Gewinn pro Aktie wurde ein Rekordwert in der Unternehmensgeschichte erzielt. Tecan verfügt über eine sehr gesunde Bilanz: Die Eigenkapitalquote stieg auf 58.2 % und die Nettoliquidität auf CHF 80.6 Mio.

Dr. Rudolf Eugster
Chief Financial Officer



Umsatz

Der Umsatz erreichte mit CHF 391.9 Mio. annähernd das Niveau des Vorjahres (2008: CHF 396.0 Mio.). In Schweizer Franken lag der Umsatz um 1.0 % unter dem Vorjahreswert, in Lokalwährungen konnte er um 0.9 % gesteigert werden.

In Europa ging der Umsatz in Schweizer Franken um 5.1 % zurück. Er wurde hierbei negativ von der Wechselkursentwicklung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken beeinflusst. In Lokalwährungen lag der Umsatz in Europa 0.7 % unter dem Vorjahreswert. Die Entwicklung verlief in den einzelnen europäischen Ländern weiterhin sehr unterschiedlich. Die durch lokale Distributoren betreuten Länder in Osteuropa und dem Nahen und Mittleren Osten litten verstärkt unter den Auswirkungen der Wirtschaftskrise. Das OEM-Geschäft in Europa verzeichnete hingegen Zuwächse.

In Nordamerika erzielte Tecan eine Umsatzzunahme von 4.9 % in Schweizer Franken und von 4.5 % in Lokalwährungen. Getragen wurde das Umsatzwachstum in Nordamerika dabei vor allem vom verbesserten Endkundengeschäft über alle Geschäftssegmente hinweg und von einer höheren Nachfrage nach OEM-Komponenten. Projekte aus den staatlichen Programmen zur Stimulierung der US-Wirtschaft trugen im Berichtsjahr 2009 nur geringfügig zum Umsatz bei, da der Grossteil dieser Projekte erst im Jahr 2010 realisiert wird.

In Asien blieb der Umsatz in Schweizer Franken auf dem Niveau des Vorjahres, in Lokalwährungen lag er um 1.4 % tiefer. Die Hauptmärkte Japan und China wiesen dabei ein zweistelliges Wachstum auf. Andere Länder der asiatisch-pazifischen Region verzeichneten dagegen Umsatzrückgänge, insbesondere Australien.

Das strategisch wichtige weltweite OEM-Geschäft wuchs im Berichtsjahr um 8.2 %, und sein Anteil am Gesamtumsatz erhöhte sich auf 28.0 % (2008: 25.6 %). Der Anteil der Verbrauchsmaterialien am Gesamtumsatz stieg auf 8.2 % (2008: 7.2 %). Der Anteil der mit Verbrauchsmaterialien und dem Servicegeschäft erzielten wiederkehrenden Umsätze belief sich auf 32.0 % des Gesamtumsatzes (2008: 30 %).

Mit 15.2 % erzielte Tecan eine Betriebsrendite auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Bruttogewinn

Im Geschäftsjahr 2009 lag der Bruttogewinn mit CHF 198.9 Mio. um 3.1 % bzw. CHF 6.4 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (2008: CHF 205.3 Mio.). Die Bruttogewinnmarge erreichte 50.8 % des Umsatzes (2008: 51.8 %). Währungseffekte belasteten die Bruttogewinnmarge mit 0.4 %. Auch der Produktmix, der im Vergleich zum Vorjahr weniger vorteilhaft war, wirkte sich negativ auf die Bruttogewinnmarge aus. Einen positiven Einfluss hatten dagegen Preiserhöhungen und weitere Einsparungen bei den Materialkosten.

Betriebsaufwand abzüglich der Herstellkosten der verkauften Produkte

Der Betriebsaufwand abzüglich der Herstellkosten der verkauften Produkte reduzierte sich mit 3.9 % bzw. CHF 5.7 Mio. stärker als der Umsatz. Die betrieblichen Gesamtaufwendungen lagen im Berichtsjahr bei CHF 140.3 Mio. (2008: CHF 146.0 Mio.).

Die Aufwendungen für Verkauf und Marketing sanken um 6.9 %, was hauptsächlich einem positiven Währungseffekt sowie geringeren Kosten für die Verkaufsadministration und die Lagerhaltung zu verdanken war.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen um 1.9 % unter dem Vorjahreswert; sie beliefen sich auf CHF 39.9 Mio. bzw. 10.2 % des Gesamtumsatzes. Unter Einbeziehung der kapitalisierten F&E-Kosten in Höhe von CHF 2.7 Mio. wurden insgesamt CHF 42.6 Mio. bzw. 10.9 % des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert.

Die Aufwendungen für Administration und Verwaltung sanken um 1.7 %, was hauptsächlich auf Einsparungen im IT- und Finanzbereich zurückzuführen war.

Am Jahresende beschäftigte das Unternehmen insgesamt 1'122 Vollzeitarbeitskräfte (31.12.2008: 1'116). Die Personalkosten lagen im Berichtsjahr bei CHF 138.9 Mio. (2008: CHF 132.0 Mio.). Der Net Added Value Index $[(EBIT + \text{Personalkosten}) / \text{Personalkosten}]$, die bei Tecan verwendete Produktivitätskennzahl, erreichte im Berichtsjahr erneut den sehr hohen Wert von 1.43 (2008: 1.45).

Betriebsergebnis

Mit 15.2 % konnte die Betriebsrendite auf dem hohen Wert des Vorjahres gehalten werden, obwohl Tecan bedeutende zusätzliche Investitionen in Innovationsprojekte und die Erschließung neuer Märkte tätigte. Tecan erzielte 2009 ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von CHF 59.6 Mio. (2008: CHF 60.1 Mio. vor Wertminderungen im Geschäftssegment Sample Management; CHF 31.2 Mio. unter Einbeziehung der Abschreibungen). Der negative Wechselkurseinfluss auf das Betriebsergebnis von Tecan belief sich auf CHF 2.2 Mio. Der im Vergleich zum Vorjahr weniger vorteilhafte Produktemix wirkte sich ebenfalls negativ auf das Betriebsergebnis aus. Einen positiven Einfluss hatten dagegen Volumensteigerungen sowie Einsparungen bei den Material- und Betriebskosten. Zusätzliche Investitionen in Höhe von CHF 4.0 Mio. für die «Innovation and Incubation Group», den Ausbau des Verkaufs und Marketings in Asien und für das OEM-Geschäft sowie Investitionen in das Ginseng-Projekt reduzierten das Betriebsergebnis auf den ausgewiesenen Wert.

Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis sank auf CHF 0.5 Mio. (2008: CHF 1.3 Mio.). Hierfür waren ein kleinerer Zinsertrag, geringere Anpassungen der Rückstellungen für die aktienbasierte Vergütung sowie der höhere Finanzaufwand verantwortlich. 2009 beliefen sich die Währungsgewinne aus der Währungsabsicherung durch Derivate und aus anderen Währungspositionen auf CHF 2.5 Mio.

Tecan erwachsen Wechselkursrisiken durch Verkäufe, Käufe und Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung (functional currency) der entsprechenden Tochtergesellschaft festgelegt sind. Konsolidiert betrachtet ist Tecan auch den Währungsschwankungen zwischen dem Schweizer Franken (CHF) und den funktionalen Währungen ihrer Tochtergesellschaften ausgesetzt. Die beiden Hauptwährungen, die Währungsrisiken verursachen, sind der Euro (EUR) und der US-Dollar (USD). Grundsätzlich besteht die Absicherungspolitik von Tecan darin, die Wechselkursrisiken aus betrieblichen Aktivitäten in einem gewissen Ausmass (Verkaufs- und Kaufprognosen) abzudecken. Tecan verwendet Devisenterminkontrakte, Währungsoptionen und Swaps, um ihr Wechselkursrisiko auf spezifischen, in Fremdwährung denominierten Geldflüssen abzusichern. Diese Kontrakte weisen Laufzeiten von bis zu 18 Monaten auf. Tecan sichert sich hingegen nicht gegen Wechselkursrisiken auf den Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbstständige ausländische Konzerngesellschaften und der damit verbundenen Umrechnung der lokalen Ergebnisse ab.

Tecan konnte die Steuerrate auf dem niedrigen Niveau von 18.0 % halten (2008: 16.8 %).

Reingewinn

Der Gewinn erreichte CHF 49.3 Mio. (2008: CHF 51.0 Mio. vor Wertminderungen; CHF 25.6 Mio. unter Einbeziehung der Abschreibungen), und die Gewinnmarge betrug 12.6 % des Umsatzes (2008: 12.9 %; unter Einbeziehung der Abschreibungen). Durch das niedrigere Finanzergebnis und die höhere Steuerrate ging der Reingewinn etwas stärker zurück als das Betriebsergebnis. Infolge der Aktienrückkäufe im Jahr 2008, die 2009 zu einer Gewinnverdichtung führten, stieg der Gewinn pro Aktie auf CHF 4.77, was in der Geschichte von Tecan einen neuen Rekord darstellt (2008: CHF 4.67 vor Wertminderungen; CHF 2.35 unter Einbeziehung der Abschreibungen).

Durchschnittlich waren im Berichtsjahr 10.4 Mio. Aktien ausstehend (2008: 10.9 Mio. Aktien).

Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit

Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit erhöhte sich um CHF 7.2 Mio. auf CHF 66.2 Mio. (2008: CHF 58.9 Mio.), was 16.9 % des Umsatzes entspricht. Zum Jahresende 2009 lag das Nettoumlaufvermögen leicht unter dem Vorjahreswert. 2009 beliefen sich die Investitionen auf CHF 10.9 Mio., verglichen mit Abschreibungen von CHF 9.1 Mio. Die Nettoliquidität (flüssige Mittel und Anlagen abzüglich Bankverbindlichkeiten und -krediten) stieg an und lag zum Bilanzstichtag bei CHF 80.6 Mio. (31.12.2008: CHF 33.7 Mio.).

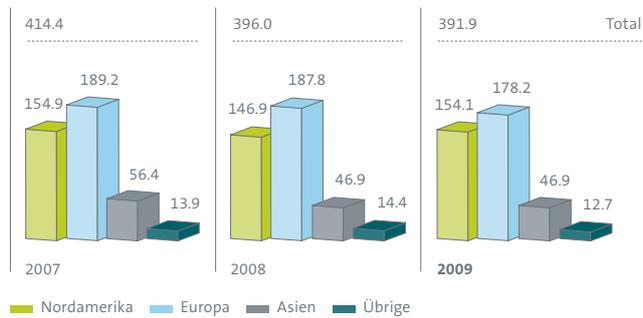
Segmentbericht

Die Berichterstattung von Tecan ist in drei Segmente unterteilt, die das operative Geschäft abbilden: «Components & Detection», «Liquid Handling & Robotics» und «Sample Management». Services und Verbrauchsmaterialien sind als fester Bestandteil in das Geschäft der Berichtssegmente integriert. Für eine ausführliche Beschreibung des Geschäftsgangs der einzelnen Segmente wird auf die Seiten 16 bis 19 dieses Geschäftsberichts verwiesen.

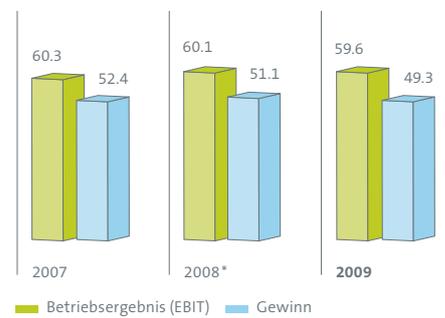


Dr. Rudolf Eugster
Chief Financial Officer

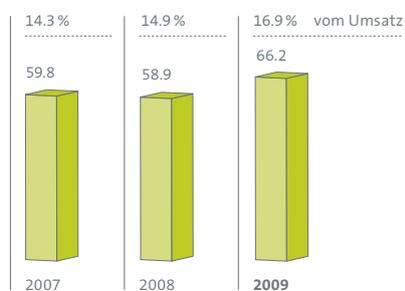
Umsatz nach Regionen (CHF Mio.)



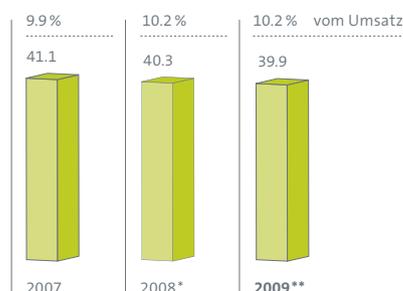
Betriebsergebnis und Gewinn (CHF Mio.)



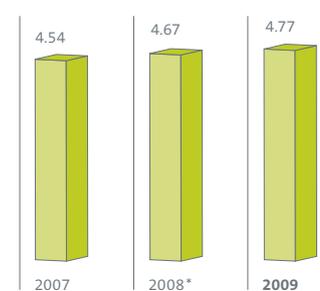
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit (CHF Mio.)



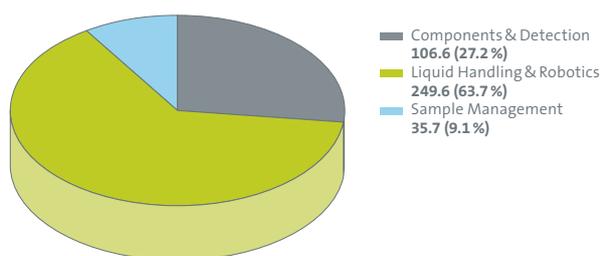
Forschung und Entwicklung (brutto) (CHF Mio.)



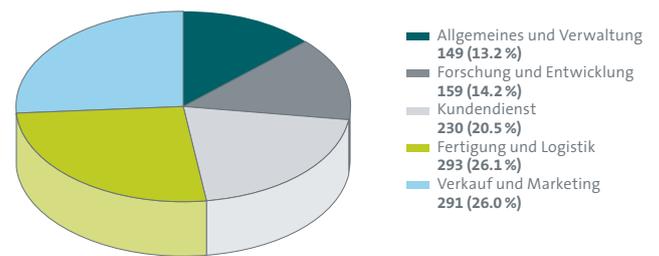
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)



Umsatz nach Geschäftssegmenten (CHF Mio.)



Anzahl Mitarbeitende pro Tätigkeitsbereich (Jahresende) Total 1'122 FTE***



*** FTE = Full-time equivalent/Vollzeitarbeitskraft

Nettoliquidität

CHF Mio.	2007	2008	2009
+ Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen	102.8	84.7	91.8
+ Termingelder	–	–	30.0
– Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–37.5	–13.8	–40.4
– Langfristige Bankverbindlichkeiten	–15.2	–37.2	–0.8
= Nettoliquidität	50.1	33.7	80.6

* Ohne Berücksichtigung von ausserordentlichen Abschreibungen im Geschäftssegment Sample Management in Höhe von insgesamt CHF 28.9 Mio.

** Gesamtinvestitionen in Forschung und Entwicklung in Höhe von CHF 42.6 Mio. oder 10.9% vom Umsatz, davon CHF 2.7 Mio. in Bilanz aktiviert.

Konsolidierte Fünfjahresdaten

CHF1'000	2005	2006	2007	2008	2009
Erfolgsrechnung					
Umsatz	344'900	405'929	414'400	396'042	391'910
Betriebsergebnis	24'826	50'854	60'299	31'191	59'587
Finanzergebnis	(4'764)	16	2'586	1'301	546
Ertragssteuern	(6'108)	(10'231)	(10'506)	(6'869)	(10'793)
Gewinn	13'954	40'639	52'379	25'623	49'340
Forschung und Entwicklung, brutto	(40'762)	(39'029)	(41'069)	(41'869)	(39'893)
Personalaufwand	(118'389)	(132'826)	(138'619)	(131'990)	(138'918)
Abschreibungen auf Sachanlagen	(6'603)	(6'372)	(6'574)	(7'649)	(7'278)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	(4'562)	(5'332)	(4'593)	(3'570)	(1'870)
Wertminderungen	(1'437)	(690)	–	(28'879)	–
Bilanz					
Umlaufvermögen	206'408	240'714	251'693	237'018	258'963
Anlagevermögen	131'600	124'889	122'289	88'846	89'656
Total Aktiven	338'008	365'603	373'982	325'864	348'619
Kurzfristige Verbindlichkeiten	111'758	111'990	135'557	113'840	131'439
Langfristige Verbindlichkeiten	82'917	69'772	33'781	52'838	14'247
Total Verbindlichkeiten	194'675	181'762	169'338	166'678	145'686
Eigenkapital	143'333	183'841	204'644	159'186	202'933
Geldflussrechnung					
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	15'177	67'164	59'765	58'929	66'150
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	(6'008)	(6'506)	(9'107)	(7'543)	(6'765)
Akquisitionen, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	(60'493)	–	–	–	–
Veränderung der eigenen Aktien (netto)	(8'751)	–	(23'626)	(55'353)	1'939
Dividendenausschüttung	(4'815)	(5'172)	(5'176)	(5'001)	(9'681)
Andere Daten					
Anzahl Mitarbeitende (Ende der Periode)	1'047	1'087	1'102	1'116	1'122
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)	1'026	1'059	1'108	1'110	1'122
Forschung und Entwicklung in % des Umsatzes	11.8%	9.6%	9.9%	10.6%	10.2%
Umsatz pro Mitarbeitenden	336	383	374	357	349
Information pro Aktie					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	1.26	3.54	4.54	2.35	4.77
Dividendenausschüttung (CHF)	0.45	0.45	0.45	0.45	0.90
Dividendenantrag für 2010 (CHF)	–	–	0.45	0.45	1.00
Nennwertrückzahlung (CHF)	–	–	0.45	0.45	–

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven

CHF1'000	Anmerkungen	2008	2009
Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen	5	84'653	91'810
Kurzfristige Darlehen und Derivate	6	5'241	32'474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	88'982	76'764
Sonstige Forderungen		11'755	14'527
Vorräte	8	37'959	38'264
Guthaben aus laufenden Ertragssteuern		4'174	2'560
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4'254	2'564
Umlaufvermögen		237'018	258'963
Langfristige Finanzanlagen	9	1'760	2'295
Sachanlagen	10	20'437	19'692
Immaterielle Anlagen	11	53'808	56'061
Latente Steuerguthaben	25	12'841	11'608
Anlagevermögen		88'846	89'656
Aktiven		325'864	348'619

Passiven

CHF1'000	Anmerkungen	2008	2009
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und Derivate	12	14'163	40'347
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11'635	9'486
Sonstige Verbindlichkeiten		16'383	11'046
Vorauszahlungen und Umsatzabgrenzung	13	25'569	19'170
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		3'646	8'360
Passive Rechnungsabgrenzungen		29'284	31'268
Kurzfristige Rückstellungen	15	13'160	11'762
Kurzfristige Verbindlichkeiten		113'840	131'439
Langfristige Bankkredite und Derivate	12	37'167	854
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	14	5'882	6'889
Langfristige Rückstellungen	15	2'032	2'598
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		412	–
Latente Steuerschulden	25	7'345	3'906
Langfristige Verbindlichkeiten		52'838	14'247
Aktienkapital		1'208	1'141
Kapitalreserven		12'872	14'022
Eigene Aktien		(97'050)	(55'531)
Bilanzgewinn		260'338	263'258
Umrechnungsdifferenzen		(18'182)	(19'957)
Eigenkapital	19	159'186	202'933
Passiven		325'864	348'619

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1'000	Anmerkungen	2008	2009
Umsatz	20	396'042	391'910
Herstellkosten der verkauften Produkte		(190'753)	(193'000)
Bruttogewinn		205'289	198'910
Verkauf und Marketing		(82'084)	(64'286)
Forschung und Entwicklung	22	(41'869)	(39'893)
Administration und Verwaltung		(36'721)	(36'096)
Sonstiger Betriebsertrag	23	817	952
Wertminderung auf Goodwill		(14'241)	–
Betriebsergebnis¹		31'191	59'587
Finanzertrag		2'472	312
Finanzaufwand		(1'502)	(2'264)
Währungsgewinne		331	2'498
Finanzergebnis	24	1'301	546
Gewinn vor Steuern		32'492	60'133
Ertragssteuern	25	(6'869)	(10'793)
Gewinn		25'623	49'340
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	2.35	4.77
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	2.33	4.75

¹Betriebsergebnis 2008 vor Wertminderungen: Wie in Anmerkung 11.2 offengelegt, beinhaltet das Betriebsergebnis 2008 Wertminderungen auf Goodwill (CHF 14.2 Mio.) und anderen immateriellen Anlagen (CHF 14.6 Mio.). Das Betriebsergebnis vor Wertminderungen belief sich für 2008 auf CHF 60.1 Mio.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1'000		2008	2009
Gewinn		25'623	49'340
Umrechnungsdifferenzen		(5'234)	(1'775)
Sonstige Ergebnisse²		(5'234)	(1'775)
Gesamtergebnis		20'389	47'565

²Für die dargestellten Perioden wurden im Zusammenhang mit den sonstigen Ergebnisbestandteilen keine Ertragssteuern erfasst und keine Umklassierungen vorgenommen.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1'000	Anmerkungen	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Bilanzgewinn	Umrechnungsdifferenzen	Eigenkapital
Eigenkapital am 1. Januar 2008		6'643	14'191	(41'697)	238'455	(12'948)	204'644
Gewinn		–	–	–	25'623	–	25'623
Umrechnungsdifferenzen		–	–	–	–	(5'234)	(5'234)
Gesamtergebnis							20'389
Dividendenausschüttung		–	–	–	(5'001)	–	(5'001)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	19	2	219	–	–	–	221
Nennwertrückzahlung	19	(5'437)	507	–	–	–	(4'930)
Veränderung der eigenen Aktien, netto	19	–	(3'556)	(55'353)	–	–	(58'909)
Strukturierte Transaktion mit eigenen Aktien	19	–	1'511	–	–	–	1'511
Anteilsbasierte Vergütung an Mitarbeitende	14	–	–	–	1'261	–	1'261
Eigenkapital am 31. Dezember 2008		1'208	12'872	(97'050)	260'338	(18'182)	159'186
Gewinn		–	–	–	49'340	–	49'340
Umrechnungsdifferenzen		–	–	–	–	(1'775)	(1'775)
Gesamtergebnis							47'565
Dividendenausschüttung		–	–	–	(9'681)	–	(9'681)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	19	3	1'415	–	–	–	1'418
Vernichtung eigener Aktien	19	(70)	–	38'437	(38'367)	–	–
Veränderung der eigenen Aktien, netto	19	–	(261)	3'082	–	–	2'821
Strukturierte Transaktion mit eigenen Aktien	19	–	(4)	–	–	–	(4)
Anteilsbasierte Vergütung an Mitarbeitende	14	–	–	–	1'628	–	1'628
Eigenkapital am 31. Dezember 2009		1'141	14'022	(55'531)	263'258	(19'957)	202'933

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1'000	Anmerkungen	2008	2009
<i>Gewinn</i>		25'623	49'340
<i>Anpassungen für:</i>			
Abschreibungen (einschliesslich Wertminderungen)	10, 11	40'098	9'148
Veränderung der Rückstellungen und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	14, 15	(290)	362
Zinsertrag	24	(1'846)	(312)
Zinsaufwand	24	1'447	1'703
Ertragssteuern	25	6'869	10'793
Sonstige nicht geldwirksame Posten		4'199	1'532
<i>Veränderung des Umlaufvermögens:</i>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	(8'260)	11'432
Vorräte	8	(3'228)	(702)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'448	(2'147)
Veränderung des sonstigen Umlaufvermögens, netto		6'320	(8'945)
Bezahlte Ertragssteuern		(14'451)	(6'054)
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		58'929	66'150
Termingelder	6	–	(29'134)
Darlehen an Mitarbeitende	6, 9	–	(866)
Erhaltene Zinsen		1'849	238
Kauf von Sachanlagen	10	(5'551)	(6'765)
Verkauf von Sachanlagen	10	27	18
Kauf von immateriellen Anlagen	11	(1'992)	(4'131)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		(5'667)	(40'640)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	19	221	1'418
Nennwertrückzahlung	19	(4'930)	–
Dividendenausschüttung	19	(5'001)	(9'681)
Kauf eigener Aktien	19	(55'353)	–
Verkauf eigener Aktien	19	–	1'939
Strukturierte Transaktion mit eigenen Aktien	19	48	(4)
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	12	1'753	(1'889)
Aufnahme von Bankkrediten	12	337	121
Rückzahlung von Bankkrediten	12	(4'229)	(8'279)
Bezahlte Zinsen		(1'450)	(1'682)
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(68'604)	(18'057)
Umrechnungsdifferenzen		(2'855)	(672)
(Abnahme)/Zunahme flüssiger Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen		(18'197)	6'781
Stand Anfang Jahr		102'850	84'653
Stand Ende Jahr		84'653	91'434
<i>Die flüssigen Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen beinhalten für die Zwecke der Geldflussrechnung:</i>			
Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen gemäss Bilanz	5	84'653	91'810
./. Kontokorrentkrediten im Rahmen von Bank-Pooling-Vereinbarungen	12	–	(376)
= Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen für die Zwecke der Geldflussrechnung		84'653	91'434

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Einleitung

Diese Jahresrechnung ist die konsolidierte Jahresrechnung der Tecan Group AG, einer in der Schweiz eingetragenen Gesellschaft, und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen als «Gruppe» bezeichnet) für das Geschäftsjahr 2009. Die Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von Laborinstrumenten und Lösungen für die Branchen Biopharma, Forensik und klinische Diagnostik. Das Unternehmen ist auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Automatisierungslösungen für Laboratorien im Life-Science-Bereich spezialisiert. Mit dem Tochterunternehmen REMP ist Tecan Marktführer für automatisierte Laborlager- und Logistiksysteme. Die Kunden von Tecan sind Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Forschungsabteilungen von Universitäten sowie forensische und diagnostische Laboratorien. Als Originalgerätehersteller (OEM) ist die Gruppe aber auch führend in der Entwicklung und Herstellung von OEM-Instrumenten und Komponenten, die vom jeweiligen Partnerunternehmen vertrieben werden. Das 1980 in der Schweiz gegründete Unternehmen verfügt über Produktions-, Forschungs- und Entwicklungsstätten in Europa und Nordamerika und unterhält ein Vertriebs- und Servicenetz in 52 Ländern.

Der Verwaltungsrat hat am 2. März 2010 die Veröffentlichung der konsolidierten Jahresrechnung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung der Generalversammlung vom 21. April 2010.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen der Ausarbeitung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie deren Ausführungsbestimmungen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet wurden, erstellt.

Die Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt, gerundet auf Tausend. Sie basiert auf historischen Anschaffungswerten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum Verkehrswert ausgewiesen werden.

2.2 Wesentliche Schätzunsicherheiten und Annahmen

Die Erstellung dieser konsolidierten Jahresrechnung verlangt vom Management, Annahmen und Einschätzungen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Falls zu einem späteren Zeitpunkt derartige Annahmen und Einschätzungen

von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen sollten, werden die ursprünglichen Annahmen und Einschätzungen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die Bewertung der folgenden Positionen basiert auf wesentlichen Schätzunsicherheiten und Annahmen:

2.2.1 Wertminderungsprüfung für Goodwill und andere immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Die Gruppe hat die jährlichen Wertminderungsprüfungen für Goodwill und den Markennamen «REMP» im Juli 2009 durchgeführt. Die Berechnung des erzielbaren Betrags für immaterielle Anlagen basiert auf Schätzungen und Annahmen. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 11 aufgeführt.

2.2.2 Aktivierung von Entwicklungskosten

Nachdem die technische Machbarkeit von betriebsintern entwickelten Produkten nachgewiesen wurde, aktiviert die Gruppe die damit verbundenen Entwicklungskosten, bis das Produkt zur Markteinführung bereit ist. Jedoch kann ein Abschluss der Entwicklungsphase oder eine kommerzielle Verwertung solcher Produkte nicht garantiert werden. Ebenso wenig kann gewährleistet werden, dass sich die Marktbedingungen in der Zukunft nicht ändern; dadurch könnte eine Überprüfung der künftigen Geldflüsse in Verbindung mit diesen Produkten durch das Management erforderlich werden. Solche Änderungen können zu einem zusätzlichen Aufwand für Abschreibungen und Wertminderungen führen. Wie in Anmerkung 11 offengelegt, hat die Gruppe Entwicklungskosten in Höhe von CHF 2.7 Mio. aktiviert.

2.2.3 Ertragssteuern

Per 31. Dezember 2009 betragen die Nettoaktiven aus laufenden Ertragssteuern CHF 5.8 Mio. und die Nettoaktiven aus latenten Ertragssteuern CHF 7.7 Mio. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen (nicht ausschliesslich) sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und der Steuerverordnungen sowie ihrer Auslegung (insbesondere in Bezug auf die Akzeptanz konzerninterner Transferpreise) als auch Änderungen der Grundsätze und des Gewinns vor Steuern. Solche Änderungen können

Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

2.3 Einführung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards und Ausführungsbestimmungen

Die Grundsätze der Rechnungslegung entsprechen mit Ausnahme der Einführung der folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Ausführungsbestimmungen – gültig ab 1. Januar 2009 – denjenigen des Vorjahres:

Standard/Ausführungsbestimmung*
IFRIC 9 (ergänzt) «Neubeurteilung eingebetteter Derivate» und IAS 39
IFRIC 13 «Kundenbindungsprogramme»
IFRIC 15 «Vereinbarungen über den Bau von Immobilien»
IFRIC 16 «Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb»
IFRIC 18 «Übertragung von Vermögenswerten von Kunden»
Verbesserungen der IFRS 2008
IFRS 2 (ergänzt) «Anteilsbasierte Vergütung» – Ausübungsbedingungen und vorzeitige Beendigung
IFRS 7 (ergänzt) «Finanzinstrumente: Angaben» – Verbesserung der Angaben über Finanzinstrumente
IFRS 8 «Geschäftssegmente»
IAS 1 (überarbeitet) «Darstellung des Abschlusses»
IAS 23 (überarbeitet) «Fremdkapitalkosten»
IAS 32 (ergänzt) «Finanzinstrumente: Darstellung» und IAS 1 (ergänzt) «Darstellung des Abschlusses» – Kündbare Finanzinstrumente und Zahlungsverpflichtungen im Fall der Liquidation

* IAS = International Accounting Standards, IFRS = International Financial Reporting Standards, IFRIC = International Financial Reporting Interpretations Committee

2.3.1 IFRS 8 «Geschäftssegmente»

Die Einführung von IFRS 8 führte zu keiner Veränderung in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente. Anmerkung 20 wurde ergänzt, um den erweiterten Offenlegungsbestimmungen dieses Standards Rechnung zu tragen.

2.3.2 IAS 23 (überarbeitet) «Fremdkapitalkosten»

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden als Aufwand erfasst. Der überarbeitete Grundsatz wurde prospektiv auf qualifizierende Vermögenswerte angewendet, die nach dem 1. Januar 2009 erworben, gebaut oder hergestellt wurden. In der Berichtsperiode unterlag kein qualifizierender Vermögenswert der Aktivierungspflicht.

2.3.3 Sonstige Änderungen

Die Übernahme aller sonstigen neuen und ergänzten Standards hat bei der Gruppe zu keinen bedeutenden Anpassungen der Grundsätze der Rechnungslegung geführt.

2.4 Bislang noch nicht angewandte Standards und Ausführungsbestimmungen

Die folgenden neuen und überarbeiteten Standards und Ausführungsbestimmungen wurden bereits publiziert, sind aber noch nicht in Kraft getreten und werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung noch nicht berücksichtigt:

Standard/Ausführungsbestimmung*	Von der Gruppe anzuwenden ab
IFRIC 17 «Sachdividenden an Eigentümer»	Berichtsjahr 2010
Verbesserungen der IFRS 2009	Berichtsjahr 2010
IFRS 2 (ergänzt) «Anteilsbasierte Vergütung» – Anteilsbasierte konzerninterne Vergütungstransaktionen mit Barausgleich	Berichtsjahr 2010
IFRS 3 (überarbeitet) «Unternehmenszusammenschlüsse»	Berichtsjahr 2010
IAS 27 (ergänzt) «Konzern- und separate Einzelabschlüsse»	Berichtsjahr 2010
IAS 32 (ergänzt) «Finanzinstrumente: Darstellung» – Klassifizierung von Bezugsrechten	Berichtsjahr 2010
IAS 39 (ergänzt) «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» – zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte	Berichtsjahr 2010
IFRIC 14 (ergänzt) «IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung» – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen	Berichtsjahr 2011
IFRIC 19 «Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente»	Berichtsjahr 2011
IAS 24 (überarbeitet) «Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen»	Berichtsjahr 2011
IFRS 9 «Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung»	Berichtsjahr 2013

* IAS = International Accounting Standards, IFRS = International Financial Reporting Standards, IFRIC = International Financial Reporting Interpretations Committee

Die Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung haben.

2.5 Änderung in der Darstellung

In der Geldflussrechnung wurden bei der Überleitung vom Gewinn zum Geldfluss aus Geschäftstätigkeit geringfügige Umgliederungen vorgenommen.

2.6 Grundsätze der Konsolidierung

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Tecan Group AG direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Neu erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum einbezogen, an dem die Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an die Gruppe übergeht. Dabei wird die sogenannte «Erwerbsmethode» (purchase method) angewendet. Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Gewinn konsolidierter Tochtergesellschaften werden in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Die in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften sind im Anhang zur Jahresrechnung der Tecan Group AG aufgeführt. Zurzeit gibt es keine Minderheitsanteile.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie allfällige nicht realisierte Gewinne aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

2.7 Fremdwährungsumrechnung

Sämtliche Konzerngesellschaften haben ihre lokale Währung als funktionale Währung (functional currency) bestimmt. Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionsdatum gültigen Wechselkurses erfasst. Gewinne und Verluste aus der Abwicklung dieser Transaktionen sowie Gewinne und Verluste auf monetären Guthaben und Verbindlichkeiten in anderen Währungen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus konzerninternen Darlehen, die im Wesentlichen als Teil einer Nettoinvestition der Tecan Group AG in eine wirtschaftlich selbstständige ausländische Konzerngesellschaft anzusehen sind, werden zunächst als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und bei einer Veräusserung der Nettoinvestition vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften (ausländische Konzerngesellschaften), die in anderen Währungen als dem Schweizer Franken (Darstellungswährung oder «presentation currency») berichten, zu Jahresendkursen umgerechnet. Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, wer-

den als «Sonstige Ergebnisse» erfasst. Beim Abgang einer ausländischen Konzerngesellschaft werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die bis zu diesem Zeitpunkt als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals kumuliert wurden, in der gleichen Periode, in der auch der Gewinn und Verlust aus dem Abgang erfasst wird, vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert (als Umgliederungsbetrag).

2.8 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertung

2.8.1 Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen

Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen umfassen Kassenbestände, Post- und Bankkonten sowie Termingelder mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs. Kontokorrentkredite, die auf Verlangen rückzahlbar sind und einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition der Gruppe bilden, werden für die Zwecke der Geldflussrechnung zur Position «Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen» hinzugezählt.

2.8.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Bei kurzfristigen Forderungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalwert.

Im Normalfall werden Wertminderungen im entsprechenden Wertberichtigungskonto für Forderungen erfasst, es sei denn, die Gruppe ist der Ansicht, dass bestimmte Forderungen uneinbringlich sind. Uneinbringliche Forderungen werden direkt abgeschrieben.

Die Gruppe bildet Wertberichtigungen für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen basierend auf einer Schätzung der eingetretenen Verluste. Die Hauptbestandteile dieser Wertberichtigungen sind eine spezifische Verlustkomponente, die signifikante Einzelrisiken abdeckt, und eine kollektive Verlustkomponente, die basierend auf Gruppen von Aktiven ähnlicher Risikostruktur gebildet wird und eingetretene, aber noch nicht erfasste Verluste abdeckt. Die Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen wird auf der Basis historischer Daten der Zahlungsstatistik für ähnliche Aktiven ermittelt.

2.8.3 Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung bestimmter Produktkategorien der Geschäftseinheiten Liquid Handling und Sample Management erfolgt nach der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfort-

schrift) (percentage of completion) gemäss IAS 11. Der jeweilige Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten für die bereits geleistete Arbeit und den geschätzten gesamten Auftragskosten.

Entsprechend dem Fertigstellungsgrad wird der Umsatz anteilig in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden die laufenden Projekte – nach Abzug von Kundenvorauszahlungen – als Nettoaktiven (enthalten in der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen») bzw. Nettopassiven (enthalten in der Position «Vorauszahlungen und Umsatzabgrenzung») aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragslöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

2.8.4 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoerlöswert bewertet. Zu den Herstellkosten zählen Rohmaterial, Komponenten und Halbfabrikate, direkte Herstellkosten (interne Arbeit und externe Dienstleistungen) sowie Fertigungsgemeinkosten. Die Gruppe wendet das Verfahren der gewichteten Durchschnittspreise an. Der Nettoverkaufserlös ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Verkaufskosten. Überbestände sind wertberichtigt, und obsoleete Ware wurde ausgebucht.

2.8.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bilanziert. Die Kosten selbst hergestellter Sachanlagen umfassen Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten und Finanzierungskosten, falls diese einem qualifizierenden Vermögenswert direkt zugeordnet werden können.

Auf der Basis von Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, deren Zugang wirtschaftlich einem Anlagenkauf gleichkommt (finance lease), werden zum geschätzten Barwert der zu leistenden Leasingraten aktiviert. Die dazugehörenden Raten werden – abzüglich der Finanzaufwendungen – in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mittels «finance lease» erworbene Sachanlagen werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Am Bilanzstichtag bestanden keine Sachanlagen unter «finance lease». Zahlungen im Zusammenhang mit «operating lease» werden in gleichmässigen Raten über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Sachanlagen erfasst. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt, sobald die Vermö-

genswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Land	keine Abschreibung
Gebäude	maximal 40 Jahre
Umbauten in Mietliegenschaften	Nutzungsdauer oder Mietdauer (der jeweils kürzere Zeitraum)
Mobilien und Einrichtungen	4 bis 8 Jahre
Maschinen und Fahrzeuge	2 bis 8 Jahre
EDV	3 bis 5 Jahre

Die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Weisen die einzelnen Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese Teile als separate Objekte erfasst und abgeschrieben (component approach).

Reparatur- und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

2.8.6 Goodwill

Goodwill repräsentiert den aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen von Vermögenswerten, die nicht einzeln identifiziert und separat bilanziert werden können.

Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 festgelegt. Sie entsprechen dem zum Erwerbszeitpunkt gültigen Verkehrswert der entrichteten Vermögenswerte, den eingegangenen oder übernommenen Schulden und den von der Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten im Austausch gegen die erworbene Beherrschung des Unternehmens. Hinzu kommen alle dem Unternehmenszusammenschluss direkt zurechenbaren Kosten. Zum Erwerbszeitpunkt (Zeitpunkt, ab dem die Gruppe effektiv das erworbene Unternehmen beherrschen kann) ordnet die Gruppe die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses zu, indem die Gruppe die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverpflichtungen des erworbenen Unternehmens zu ihrem in jenem Zeitpunkt gültigen Verkehrswert erfasst. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für den Unternehmenszusammenschluss und dem Anteil der Gruppe am Nettoverkehrswert der so erfassten identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverpflichtungen wird als Goodwill behandelt. Übersteigt der Anteil der Gruppe an der Summe des Nettoverkehrswerts der so erfassten identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverpflichtungen die Anschaffungskos-

ten für den Unternehmenszusammenschluss, so beurteilt die Gruppe erneut die Identifikation und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverpflichtungen sowie die Bemessung der Anschaffungskosten. Nach dieser erneuten Beurteilung erfasst die Gruppe den noch verbleibenden Überschuss in der Erfolgsrechnung.

Nachfolgend bewertet die Gruppe den Goodwill zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen. In Übereinstimmung mit IFRS 3, IAS 36 und IAS 38 schreibt die Gruppe Goodwill nicht ab. Stattdessen wird der Goodwill jährlich auf Wertminderung untersucht. Dies kann aber auch häufiger sein, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte.

2.8.7 Sonstige immaterielle Anlagen

Forschungskosten – Ausgaben für Aktivitäten, deren Ziel die Erlangung neuer wissenschaftlicher oder technischer Kenntnisse ist. Forschungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten – Ausgaben für interne Entwicklungsaktivitäten betreffend die Anwendung von Forschungsergebnissen auf einen Plan oder Entwurf für die Produktion neuer oder beträchtlich verbesserter Produkte oder Verfahren werden aktiviert, falls das Produkt oder das Verfahren technisch und wirtschaftlich realisierbar ist und die Gruppe ausreichende Ressourcen zur Verfügung hat, die Entwicklung abzuschliessen. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen sowohl Materialkosten, interne und externe Projektkosten als auch Finanzierungskosten, falls diese einem qualifizierenden Vermögenswert direkt zugeordnet werden können.

Software – Ausgaben im Zusammenhang mit der Implementierung von Software, insbesondere Lizenzen und externe Beratungshonorare, werden aktiviert.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Anlagen – Sämtliche immateriellen Anlagen (Kundenbeziehungen, Technologien, Auftragsbestand, Markenname «REMP»), die aufgrund der Anwendung der Verfahren zur Zuordnung der Anschaffungskosten gemäss IFRS 3 erfasst wurden, werden anfänglich zu Verkehrswerten bewertet. Zur Bestimmung der Verkehrswerte zum Erwerbzeitpunkt werden die folgenden Methoden angewendet: Residualwert-, Lizenzpreisanalogie- sowie Wiederbeschaffungskostenmethode.

Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bilanziert,

mit Ausnahme des Markennamens «REMP», der zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen erfasst wird. Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen erfasst. Die Abschreibung der immateriellen Anlagen beginnt, sobald die Vermögenswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Entwicklungskosten	3 bis 5 Jahre
Software	3 bis 5 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen	15 Jahre
Erworbene Technologien	5 bis 10 Jahre

Die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Nutzungsdauer des Markennamens «REMP» wurde vorläufig als unbegrenzt eingeschätzt. Demzufolge wird der Vermögenswert nicht abgeschrieben und stattdessen mindestens jährlich auf Wertminderung untersucht.

2.8.8 Wertminderung von Vermögenswerten

Der Buchwert sämtlicher nicht finanzieller Aktiven mit Ausnahme der Vorräte, der Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen und der latenten Steuerguthaben wird an jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob irgendein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Ist dies der Fall, ist der erzielbare Betrag des Vermögenswerts zu schätzen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts. Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden mindestens jährlich auf Wertminderung untersucht. Eine Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald der Buchwert eines Vermögenswerts oder dessen zahlungsmittelgenerierende Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt.

Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob irgendein Anhaltspunkt vorliegt, dass ein Wertminderungsaufwand, der für einen Vermögenswert in früheren Perioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Wertminderungsverluste werden ebenfalls überprüft, falls sich die zur Schätzung des erzielbaren Betrags herangezogenen Annahmen geändert haben. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf nicht den Buchwert übersteigen, der bestimmt worden wäre (abzüglich Abschreibungen), wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Ein Wertminderungsverlust auf Goodwill wird nicht aufgeholt.

2.8.9 Finanzverbindlichkeiten

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten werden anfänglich zum Verkehrswert, abzüglich zurechenbarer Transaktionskosten, erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei eine allfällige Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag in der Erfolgsrechnung über die Laufzeit auf der Basis des effektiven Zinssatzes erfasst wird.

2.8.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, was dem Nominalbetrag für die kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht.

2.8.11 Leistungen an Mitarbeitende – Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (IAS 19)

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die sich je nach lokalen Anforderungen hinsichtlich ihres Zwecks und ihrer Finanzierung unterscheiden. Die Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betrifft leistungsorientierte Vorsorgepläne und Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit (long-service leave benefits).

Die Verbindlichkeit der Gruppe in Bezug auf leistungsorientierte Vorsorgepläne wird für jeden Plan einzeln ermittelt. Für die Berechnung wird die Höhe der zukünftigen Leistung, die den Mitarbeitenden als Gegenleistung für ihre Dienste in der aktuellen und in früheren Perioden zusteht, geschätzt und zur Bestimmung des Barwerts diskontiert. Anschliessend wird der Verkehrswert eines allfälligen Planvermögens davon abgezogen. Die Berechnung wird von einem qualifizierten, unabhängigen Versicherungsmathematiker unter Verwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (projected unit credit method) durchgeführt.

Die Vorsorgekosten betreffend die aktuelle Arbeitsleistung (current service costs) werden der Erfolgsrechnung jener Periode belastet, in der die Dienste von den Mitarbeitenden erbracht werden.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste umfassen:

- erfahrungsbedingte Anpassungen (die Auswirkungen der Unterschiede zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlichen Werten) und
- die Auswirkungen von Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden als Ertrag oder Aufwand erfasst, wenn die kumulativen nicht erfassten Gewinne und Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 % des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung oder des Verkehrswerts des Planvermögens zu diesem Zeitpunkt überschreiten, wobei der höhere der beiden Werte massgebend ist. Diese Gewinne und Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der teilnehmenden Mitarbeitenden abgeschrieben.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (past service costs) aufgrund von Planänderungen wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Anpassung eines leistungsorientierten Vorsorgeplans unverfallbar sind, wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort erfolgswirksam erfasst.

Eine Aktivierung erfolgt maximal in Höhe des Barwerts eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an den Plan sowie aller nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste und des gesamten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands.

Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit: Die Methode der Berechnung der Verbindlichkeiten in Bezug auf Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit ist vergleichbar mit jener der leistungsorientierten Vorsorgepläne.

2.8.12 Leistungen an Mitarbeitende – anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

Die Gruppe hat verschiedene anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente oder Barausgleich eingeführt.

Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled plans) – Der Verkehrswert der gewährten Optionen wird als Personalaufwand erfasst, wobei die Gegenbuchung ins Eigenkapital erfolgt. Der Verkehrswert wird am Tag der Zuteilung bestimmt und über den Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeitenden den bedingungslosen Anspruch auf die gewährten Optionen erwerben (Erdienstzeitraum oder «vesting period»). Die Bestimmung des Verkehrswerts der zugeteilten Optionen erfolgt mithilfe eines Binomialmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, unter denen die Optionen gewährt wurden. Der aufwandswirksam zu erfassende Betrag wird um den Effekt der erwarteten Personalfuktuation korrigiert, damit die erwartete Anzahl Optionen, die später tatsächlich ausübbar werden, reflektiert wird.

Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Barausgleich (cash-settled plans) – Der Verkehrswert des an den Mitarbeitenden zu zahlenden Betrags wird als Personalaufwand erfasst, wobei die Gegenbuchung in die Rückstellungen erfolgt. Der Verkehrswert wird erstmals am Tag der Zuteilung bestimmt und über den Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeitenden den bedingungslosen Anspruch auf die Zahlung erwerben (Erdienstleistungszeitraum oder «vesting period»). Die Bestimmung des Verkehrswerts der «Stock Appreciation Rights» (SARs) erfolgt mithilfe eines Binominalmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, unter denen die Instrumente gewährt wurden. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag und am Abrechnungstag neu bewertet. Veränderungen des Verkehrswerts der Rückstellung werden im Finanzergebnis erfasst.

2.8.13 Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, sofern zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und zuverlässig bemessen werden kann. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden die Rückstellungen abdiskontiert.

Eine Rückstellung für Gewährleistungsansprüche wird bei Verkauf der zugrunde liegenden Produkte bzw. Dienstleistungen gebildet. Die Rückstellung basiert auf historischen Vergleichsdaten.

2.8.14 Derivate

Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, um sich wirtschaftlich gegen gewisse Wechselkursrisiken abzusichern. «Hedge accounting» wird nicht angewendet. Derivative Finanzinstrumente werden anfänglich zum Verkehrswert erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die derivativen Finanzinstrumente ebenfalls zum Verkehrswert bewertet. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden direkt in die Erfolgsrechnung verbucht.

2.8.15 Eigene Aktien

Beim Kauf eigener Aktien wird der Kaufpreis einschliesslich direkt damit verbundener Kosten und Steuern dem Eigenkapital belastet. Zurückgekaufte Aktien gelten als eigene Aktien und werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Erlös aus dem Verkauf eigener Aktien wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

2.8.16 Umsatz – Erlöserfassung

Verkaufte Waren und erbrachte Dienstleistungen – Der Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuer und Rabatten zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Kunden übergehen. Die Erfassung von Erträgen aus Produkten mit wesentlichen An-

wendungsentwicklungen und Installationsarbeiten erfolgt erst nach schriftlich bestätigter Abnahme durch den Kunden. Erträge aus Serviceverträgen werden im Verhältnis von bereits abgelaufener Vertragsdauer per Bilanzstichtag zur Gesamtvertragsdauer in der Erfolgsrechnung erfasst.

Fertigungsaufträge – Sobald das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich geschätzt werden kann, werden die Auftrags-erlöse und -kosten anteilig zum Fertigstellungsgrad des Auftrags erfolgswirksam erfasst (siehe «Fertigungsaufträge»).

2.8.17 Staatliche Forschungsbeiträge

Die Forschungstätigkeiten der Gruppe werden von der öffentlichen Hand durch Beiträge gefördert, die an keine Bedingungen geknüpft sind. Sie werden bei Erhalt als Ertrag verbucht.

2.8.18 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern auf dem Gewinn oder Verlust des Berichtsjahres umfassen laufende und latente Steuern. Die Ertragssteuern werden erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf Posten, die als «Sonstige Ergebnisse» oder direkt im Eigenkapital (Transaktionen mit Aktionären) erfasst werden. In diesem Fall werden die Ertragssteuern unter «Sonstige Ergebnisse» oder im Eigenkapital erfasst.

Die Berechnung der latenten Steuern auf den temporären Unterschieden zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz und deren Steuerwerten erfolgt nach der «balance sheet liability method». Aufolgenden temporären Unterschieden werden keine latenten Steuern berücksichtigt: steuerlich nicht abziehbarer Goodwill, der erstmalige Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, der weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und temporäre Unterschiede in Verbindung mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Die Höhe der latenten Steuern richtet sich nach der voraussichtlichen Art und Weise der Realisation der Vermögenswerte oder der Erfüllung der Verbindlichkeiten. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Latente Steuerguthaben auf temporären Unterschieden und steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang aktiviert, in dem es als wahrscheinlich erscheint, dass sie mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Bestehende latente Steuerguthaben werden in dem Masse reduziert, als die Realisierung des entsprechenden Steuervorteils nicht länger wahrscheinlich ist.

Ferner werden latente Steuern auf erwarteten Dividendenaus-schüttungen von Tochtergesellschaften erfasst (Sockelsteuern).

3 Änderungen im Konsolidierungskreis (Akquisitionen)

In den Jahren 2008 und 2009 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis der Gruppe.

4 Fremdwährungskurse

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse angewandt:

CHF		31.12.2008	Bilanz	Erfolgsrechnung	
			(Schlusskurse)	(Durchschnittskurse Jan. bis Dez.)	
			31.12.2009	2008	2009
EUR	1	1.49	1.48	1.58	1.51
GBP	1	1.56	1.67	1.98	1.70
SEK	100	13.65	14.47	16.45	14.23
USD	1	1.07	1.03	1.08	1.09
SGD	1	0.75	0.74	0.76	0.75
CNY	1	0.16	0.15	0.16	0.16
JPY	100	1.18	1.11	1.06	1.16

5 Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen

CHF 1'000	2008	2009
<i>Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen</i>		
in CHF	31'885	42'481
in EUR	27'071	24'693
in GBP	4'747	1'940
in USD	14'893	16'239
in JPY	4'779	2'959
in anderen Währungen	1'278	3'498
Stand am 31. Dezember	84'653	91'810
Davon Termingelder mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs	622	605
Effektiver Zinssatz	2.1%	0.3%

6 Kurzfristige Darlehen und Derivate

CHF 1'000	2008	2009
<i>Davon Termingelder mit einer Restlaufzeit von mindestens drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs</i>		
in CHF	–	25'000
in USD	–	4'134
<i>Subtotal Termingelder</i>	–	29'134
Kurzfristige Derivate	5'241	2'473
Kurzfristige Darlehen an Mitarbeitende (siehe Anmerkung 26)	–	867
Stand am 31. Dezember	5'241	32'474

Die Position Derivate enthält Devisenterminkontrakte und Optionen mit positivem Verkehrswert. Detaillierte Angaben siehe Anmerkung 16.

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1'000	2008	2009
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>		
in CHF	13'044	8'864
in EUR	40'978	33'305
in GBP	1'933	1'989
in USD	28'810	25'629
in JPY	2'294	2'875
in anderen Währungen	3'705	2'952
<i>Subtotal Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>90'764</i>	<i>75'614</i>
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	(2'712)	(1'867)
<i>Laufende Fertigungsaufträge</i>		
Summe der angefallenen Kosten und ausgewiesenen Gewinne (abzüglich erfasster Verluste)	3'124	20'681
Erhaltene Vorauszahlungen	(2'194)	(17'664)
<i>Subtotal laufende Fertigungsaufträge</i>	<i>930</i>	<i>3'017</i>
Stand am 31. Dezember	88'982	76'764
Zunahme/(Abnahme)	8'260	(11'432)
Umrechnungsdifferenzen	(6'563)	(786)
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>1'697</i>	<i>(12'218)</i>
In der Erfolgsrechnung als Umsatz erfasste Auftragslöse aus Fertigungsaufträgen	7'492	14'998

Zum Berichtszeitpunkt betrug das maximale Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geografischen Regionen:

CHF 1'000	2008	2009
Schweiz (Inland)	3'199	2'974
Länder der Eurozone	34'458	31'781
Andere europäische Länder	10'685	4'188
Nordamerika	30'530	27'644
Asien	9'291	7'797
Sonstige	2'601	1'230
Stand am 31. Dezember	90'764	75'614

Am 31. Dezember 2009 entfallen auf den grössten Kunden der Gruppe 5.9 % des Buchwerts der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2008: 5.1%).

Die Wertberichtigung für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

CHF 1'000	2008	2009
Einzelwertberichtigungen		
Stand am 1. Januar	(1'792)	(2'478)
Veränderung der Wertminderungen	(943)	777
Abschreibungen	112	94
Umrechnungsdifferenzen	145	30
Stand am 31. Dezember	(2'478)	(1'577)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Einzelwertberichtigung, brutto	3'576	2'472
Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen		
Stand am 1. Januar	(323)	(234)
Veränderung der Wertminderungen	77	(57)
Umrechnungsdifferenzen	12	1
Stand am 31. Dezember	(234)	(290)

Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht einzelwertberichtigt wurden:

CHF 1'000	2008		2009	
	Brutto	Wertminderung	Brutto	Wertminderung
Noch nicht überfällig	67'438	(82)	51'859	(43)
1 bis 30 Tage überfällig	11'988	(16)	12'571	(36)
31 bis 90 Tage überfällig	5'602	(6)	4'407	(3)
91 bis 360 Tage überfällig	1'812	–	3'717	(43)
Länger als ein Jahr überfällig	348	(130)	587	(165)
Stand am 31. Dezember	87'188	(234)	73'141	(290)

Die Gruppe hatte in der Vergangenheit seitens ihrer Schuldner kaum ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten zu beklagen. Die erfasste endgültige Abschreibung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den Jahren 2008 und 2009 betrug weniger als 1% des Umsatzes.

8 Vorräte

CHF1'000	2008	2009
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	45'213	44'368
Ware in Arbeit	2'776	3'401
Wertberichtigung für Überbestände	(10'030)	(9'505)
Stand am 31. Dezember	37'959	38'264
Zunahme	3'228	702
Umrechnungsdifferenzen	(2'757)	(397)
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	471	305
Zu Verkehrswerten abzüglich Verkaufskosten bewerteter Teil des Lagers (Mio. CHF)	5.4	6.9
In der Erfolgsrechnung erfasste Abschreibungen von Überbeständen (Mio. CHF)	2.9	1.3

9 Langfristige Finanzanlagen

CHF1'000	2008	2009
Langfristige Derivate	–	535
Mietkautionen	721	713
Langfristige Darlehen an Mitarbeitende (siehe Anmerkung 26)	867	866
Sonstige	172	181
Stand am 31. Dezember	1'760	2'295

Die Position Derivate enthält Devisenterminkontrakte und Optionen mit positivem Verkehrswert. Detaillierte Angaben siehe Anmerkung 16.

10 Sachanlagen

CHF1'000	Grundstücke und Gebäude	Umbauten in Mietliegenschaften	Mobilien und Einrichtungen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV	Total 2008
Anschaffungskosten						
Stand am 1. Januar 2008	7'969	7'940	10'850	19'407	23'632	69'798
Zugänge	39	69	590	2'207	2'646	5'551
Abgänge	–	(354)	(415)	(731)	(4'637)	(6'137)
Transfer	–	11	(41)	2'010	23	2'003
Umrechnungsdifferenzen	–	(214)	(731)	(1'104)	(1'314)	(3'363)
Stand am 31. Dezember 2008	8'008	7'452	10'253	21'789	20'350	67'852
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand am 1. Januar 2008	1'037	5'140	8'872	14'291	18'352	47'692
Jährliche Abschreibung	380	722	614	3'001	2'932	7'649
Abgänge	–	(343)	(393)	(651)	(4'528)	(5'915)
Transfer	–	16	(40)	709	20	705
Umrechnungsdifferenzen	–	(140)	(621)	(832)	(1'123)	(2'716)
Stand am 31. Dezember 2008	1'417	5'395	8'432	16'518	15'653	47'415
Nettobuchwert	6'591	2'057	1'821	5'271	4'697	20'437

CHF 1'000	Grundstücke und Gebäude	Umbauten in Mietliegenschaften	Möbilen und Einrichtungen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV	Total 2009
Anschaffungskosten						
Stand am 1. Januar 2009	8'008	7'452	10'253	21'789	20'350	67'852
Zugänge	–	122	361	4'448	1'834	6'765
Abgänge	–	–	(233)	(1'322)	(1'189)	(2'744)
Transfer	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	(98)	(34)	(280)	(148)	(560)
Stand am 31. Dezember 2009	8'008	7'476	10'347	24'635	20'847	71'313
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand am 1. Januar 2009	1'417	5'395	8'432	16'518	15'653	47'415
Jährliche Abschreibung	378	740	568	2'659	2'933	7'278
Abgänge	–	–	(221)	(1'265)	(1'135)	(2'621)
Transfer	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	(83)	(30)	(213)	(125)	(451)
Stand am 31. Dezember 2009	1'795	6'052	8'749	17'699	17'326	51'621
Nettobuchwert	6'213	1'424	1'598	6'936	3'521	19'692

Zum Jahresende 2008 und 2009 bestanden keine wesentlichen Kaufverpflichtungen.

11 Immaterielle Anlagen

11.1 Überblick

CHF 1'000	Software	Erworbenene Kundenbeziehungen	Erworbenene Technologien	Markenname «REMP»	Goodwill	Total 2008
Anschaffungskosten						
Stand am 1. Januar 2008	17'174	16'634	9'586	6'590	54'290	104'274
Zugänge	1'992	–	–	–	–	1'992
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	(185)	(185)
Stand am 31. Dezember 2008	19'166	16'634	9'586	6'590	54'105	106'081
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand am 1. Januar 2008	13'390	2'772	2'972	690	–	19'824
Jährliche Abschreibung	1'272	1'110	1'188	–	–	3'570
Wertminderungen	–	10'452	1'586	2'600	14'241	28'879
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2008	14'662	14'334	5'746	3'290	14'241	52'273
Nettobuchwert	4'504	2'300	3'840	3'300	39'864	53'808

CHF 1'000	Entwicklungs- kosten	Software	Erworbene Kundenbeziehungen	Erworbene Technologien	Markenname «REMP»	Goodwill	Total 2009
Anschaffungskosten							
Stand am 1. Januar 2009	–	19'166	16'634	9'586	6'590	54'105	106'081
Zugänge	2'702	1'429	–	–	–	–	4'131
Abgänge	–	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	(8)	(8)
Stand am 31. Dezember 2009	2'702	20'595	16'634	9'586	6'590	54'097	110'204
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand am 1. Januar 2009	–	14'662	14'334	5'746	3'290	14'241	52'273
Jährliche Abschreibung	–	725	200	945	–	–	1'870
Wertminderungen	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2009	–	15'387	14'534	6'691	3'290	14'241	54'143
Nettobuchwert	2'702	5'208	2'100	2'895	3'300	39'856	56'061

Die Nutzungsdauer des Markennamens «REMP» wurde vorläufig als unbegrenzt eingeschätzt. Die Umstände rechtfertigen weiterhin die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer.

Die Abschreibungen werden in den folgenden Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

CHF 1'000	2008	2009
Herstellkosten der verkauften Produkte	–	–
Verkauf und Marketing	1'110	200
Forschung und Entwicklung	1'188	945
Administration und Verwaltung	1'272	725
Total Abschreibungen	3'570	1'870

11.2 Wertminderungsprüfungen und erfasste Wertminderungen

11.2.1 Geschäftsjahr 2009

Die Gruppe hat im Juli 2009 Wertminderungsprüfungen für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die Goodwill enthalten, und andere immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer durchgeführt.

Zum Zweck der Wertminderungsprüfung wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die von den Synergien aus den entsprechenden Unternehmenszusammenschlüssen profitieren. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (der höhere aus Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert) wird danach mit dem entsprechenden Buchwert verglichen. Die Wertminderung wird nur dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der Nutzungswert

wird normalerweise als höher angenommen als der Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten. Darum wird der Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten nur ermittelt, wenn der Nutzungswert niedriger ist als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Der Nutzungswert wird mithilfe der DCF-Methode berechnet. Die Prognose der Geldflüsse basiert auf einer Planungsperiode von fünf Jahren. Geldflüsse, die nach dieser Periode anfallen, werden unter Annahme der unten aufgeführten Wachstumsraten extrapoliert. Das erwartete Umsatzwachstum basiert auf externen Marktstudien und internen Einschätzungen der Geschäftsleitung. Zukünftige Geldflüsse werden auf der Basis der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (weighted average cost of capital, kurz WACC) diskontiert. Der angewendete Diskontsatz ist vor Steuern.

Die wesentlichen Annahmen für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die Goodwill enthalten, und für sonstige immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind:

Immaterielle Anlage Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Methode	Buchwert (CHF 1'000)	Datum der Prüfung	Basis für erzielbaren Betrag	Diskontsatz vor Steuern	Projektions- periode	Langfristige Wachstumsrate
Markenname «REMP» Sample Management	Lizenzpreis- analogiemethode (Lizenzsatz von 1.0 %)	3'300	Juli 2009	Nutzungs- wert	2008: 15.1 % 2009: 13.1 %	5 Jahre	2008: 0.5 % 2009: 0.5 %
Goodwill Sample Management Sample Management	DCF-Methode	12'750	Juli 2009	Nutzungs- wert	2008: 13.2 % 2009: 11.7 %	5 Jahre	2008: 0.5 % 2009: 0.5 %
Goodwill Liquid Handling & Robotics Liquid Handling & Robotics	DCF-Methode	27'106	Juli 2009	Nutzungs- wert	2008: 12.7 % 2009: 12.1 %	5 Jahre	2008: 1.5 % 2009: 1.5 %

Aufgrund der Wertminderungsprüfungen war es nicht notwendig, im Berichtsjahr 2009 eine Wertminderung des Goodwills oder anderer immaterieller Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer zu erfassen.

11.2.2 Geschäftsjahr 2008

Im Jahr 2008 stellte die Gruppe ein Projekt zur Entwicklung eines Niedertemperatur-Kompaktlagersystems ein. Zusammen mit den Umsätzen im Geschäftssegment Sample Management, die hinter den Erwartungen zurückblieben, führte die Einstellung des erwähnten Entwicklungsprojekts zu Wertminderungsprüfungen aufgesondert ausgewiesenen immateriellen Anlagen im Bereich Sample Management und einer

erneuten Wertminderungsprüfung auf der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Sample Management (entspricht dem Geschäftssegment Sample Management), die Goodwill enthält. Des Weiteren wurden die Auswirkungen der damaligen finanziellen und wirtschaftlichen Marktsituation (wie etwa höherer Marktrisikoprämien) auf die Bewertungen berücksichtigt.

Aufgrund der Wertminderungsprüfungen im Berichtsjahr 2008 erfasste die Gruppe folgende Wertminderungen auf dem Goodwill Sample Management und anderen, dem Geschäftssegment Sample Management zugeordneten, immateriellen Anlagen:

CHF 1'000	Erworbene Kundenbeziehungen	Erworbene Technologien	Markenname «REMP»	Goodwill	Total 2008
Buchwert vor Wertminderung	12'752	5'426	5'900	26'991	
Wertminderung	(10'452)	(1'586)	(2'600)	(14'241)	(28'879)
Buchwert nach Wertminderung	2'300	3'840	3'300	12'750	
Die Wertminderungen wurden in den folgenden Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:					
Verkauf und Marketing	10'452	–	2'600	–	13'052
Forschung und Entwicklung	–	1'586	–	–	1'586
Wertminderung auf Goodwill	–	–	–	14'241	14'241
Total Wertminderungen	10'452	1'586	2'600	14'241	28'879

11.3 Sensitivitätsanalyse Goodwill Sample Management

Überschuss (+)/erforderliche Wertminderung (–) in CHF Mio. ausgehend von Änderungen der wesentlichen Annahmen:

Wachstumsrate				
–0.5 %	12.9	3.3	–3.5	
0.0 %	17.2	6.1	–1.6	
0.5 %	22.7	9.4	0.6	
	9.7 %	11.7 %	13.7 %	Diskontsatz

Beispiel: Ein möglicher Rückgang der Wachstumsrate von 0.5 % auf –0.5 % bei gleichzeitiger Erhöhung des Diskontsatzes von 11.7 % auf 13.7 % für die Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Sample Management würde zu einer zusätzlichen Wertminderung in Höhe von CHF 3.5 Mio. führen.

12 Bankverbindlichkeiten und Derivate

CHF'000	Kontokorrentkredite im Rahmen von Bank-Pooling-Vereinbarungen	Sonstige kurzfristige Bankverbindlichkeiten	Kurzfristige Derivate (siehe Anm. 16)	Jahresfälligkeiten von langfristigen Bankkrediten	Total kurzfristig	Bankkredite	Langfristige Derivate (siehe Anm. 16)	Total langfristig
Stand am 1. Januar 2008	–	3'301	142	34'239	37'682	15'246	–	15'246
Zunahme/(Abnahme)	–	1'753	–	–	1'753	–	–	–
Veränderung des Verkehrswerts	–	–	223	–	223	–	–	–
Verlängerung von Bankkrediten	–	–	–	(27'000)	(27'000)	27'000	–	27'000
Aufnahme von Bankkrediten	–	–	–	–	–	337	–	337
Rückzahlung von Bankkrediten	–	–	–	(4'229)	(4'229)	–	–	–
Transfer	–	–	–	5'292	5'292	(5'292)	–	(5'292)
Umrechnungsdifferenzen	–	468	–	(26)	442	(124)	–	(124)
Stand am 31. Dezember 2008	–	5'522	365	8'276	14'163	37'167	–	37'167
<i>Gliederung nach Währungen:</i>								
in CHF					9'905			36'000
in EUR					276			1'167
in USD					442			–
in JPY					3'540			–
Total					14'163			37'167
<i>Gliederung nach Zinssätzen:</i>								
Zinslos					442			–
Variable Zinserträge, abhängig vom LIBOR					1'905			–
Feste Zinssätze:								
0 % – 2 %					3'540			–
2 % – 4 %					8'276			13'167
4 % – 6 %					–			24'000
Total					14'163			37'167

CHF 1'000	Kontokorrentkredite im Rahmen von Bank-Pooling-Vereinbarungen	Sonstige kurzfristige Bankverbindlichkeiten	Kurzfristige Derivate (siehe Anm. 16)	Jahresfälligkeiten von langfristigen Bankkrediten	Total kurzfristig	Bankkredite	Langfristige Derivate (siehe Anm. 16)	Total langfristig
Stand am 1. Januar 2009	–	5'522	365	8'276	14'163	37'167	–	37'167
Zunahme/(Abnahme)	376	(1'889)	–	–	(1'513)	–	–	–
Veränderung des Verkehrswerts	–	–	(365)	–	(365)	–	124	124
Aufnahme von Bankkrediten	–	–	–	–	–	121	–	121
Rückzahlung von Bankkrediten	–	–	–	(8'279)	(8'279)	–	–	–
Transfer	–	–	–	36'560	36'560	(36'560)	–	(36'560)
Umrechnungsdifferenzen	–	(212)	–	(7)	(219)	2	–	2
Stand am 31. Dezember 2009	376	3'421	–	36'550	40'347	730	124	854
<i>Gliederung nach Währungen:</i>								
in CHF					36'405			–
in EUR					550			730
in USD					62			124
in JPY					3'330			–
Total					40'347			854
<i>Gliederung nach Zinssätzen:</i>								
Zinslos					91			124
Variable Zinserträge, abhängig vom LIBOR					376			–
Feste Zinssätze:								
0 % – 2 %					3'330			–
2 % – 4 %					12'550			730
4 % – 6 %					24'000			–
Total					40'347			854

2009 betrug der durchschnittlich bezahlte Zinssatz auf Bankkrediten 3,5 % (2008: 3,0 %). Für Bankkredite gelten Nebenbedingungen in Bezug auf die Eigenkapitalquote und das Verhältnis von Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA, die das gesamte Jahr eingehalten waren.

13 Vorauszahlungen und Umsatzabgrenzung

CHF 1'000	2008	2009
Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Produktverkäufen	2'411	1'770
Umsatzabgrenzung aus Serviceverträgen	14'362	15'163
<i>Laufende Fertigungsaufträge</i>		
Summe der angefallenen Kosten und ausgewiesenen Gewinne (abzüglich erfasster Verluste)	(17'572)	(95)
Erhaltene Vorauszahlungen	26'368	2'332
<i>Subtotal laufende Fertigungsaufträge</i>	8'796	2'237
Stand am 31. Dezember	25'569	19'170
Zunahme/(Abnahme)	6'428	(6'163)
Umrechnungsdifferenzen	(1'394)	(236)
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>5'034</i>	<i>(6'399)</i>

14 Leistungen an Mitarbeitende

14.1 Anzahl Mitarbeitende

FTE*	2008	2009
Mitarbeitende – Jahresende	1'116	1'122
Mitarbeitende – Durchschnitt	1'110	1'122

* FTE = Full-time equivalent/Vollzeitarbeitskraft

14.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF 1'000	2008	2009
Löhne und Gehälter	108'045	112'807
Sozialabgaben	13'766	14'705
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		
– beitragsorientierte Pläne	1'410	1'159
– leistungsorientierte Pläne	4'182	5'560
Anteilsbasierte Vergütung	1'261	1'628
Sonstiger Personalaufwand	3'326	3'059
Total Personalaufwand	131'990	138'918

14.3 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Leistungsorientierte Pläne (IAS 19)

Die Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bezieht sich auf folgende Pläne:

	2008	2009
<i>Anzahl der Pläne</i>		
Mit ausgesondertem Vermögen	2	2
Ohne ausgesondertes Vermögen	3	3
<i>Anzahl der im Plan erfassten Personen</i>		
Teilnehmende Mitarbeitende	558	559
Rentner	3	3
Erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der teilnehmenden Mitarbeitenden	11.8	11.7

Folgende Beträge wurden in der Bilanz erfasst:

CHF 1'000	2008	2009
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen mit ausgesondertem Vermögen	57'003	64'943
Verkehrswert des Planvermögens	(54'923)	(57'804)
<i>Subtotal</i>	<i>2'080</i>	<i>7'139</i>
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgesondertes Vermögen	2'515	2'549
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	(1'286)	(4'992)
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstaufwand	2'573	2'193
Verbindlichkeit am 31. Dezember	5'882	6'889

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung erfasst:

CHF 1'000	2008	2009
Laufender Dienstzeitaufwand	7'734	8'388
Arbeitnehmerbeiträge	(2'961)	(2'988)
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	1'939	2'163
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	(1'965)	(1'616)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	6	(6)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(571)	(380)
Total, im Personalaufwand enthalten	4'182	5'561
Tatsächliche Erträge aus dem Planvermögen	1'345	900

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung sind wie folgt:

CHF 1'000	2008	2009
Stand am 1. Januar	54'018	59'517
Planänderungen	2'377	–
Laufender Dienstzeitaufwand	7'734	8'388
Versicherungsprämien	(1'908)	(1'606)
Gezahlte Leistungen	(2'593)	(3'905)
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	1'939	2'163
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(1'883)	2'980
Umrechnungsdifferenzen	(167)	(45)
Stand am 31. Dezember	59'517	67'492

Die Änderungen des Verkehrswerts des Planvermögens sind wie folgt:

CHF 1'000	2008	2009
Stand am 1. Januar	50'503	54'923
Arbeitgeberbeiträge	4'615	4'504
Arbeitnehmerbeiträge	2'961	2'988
Versicherungsprämien	(1'908)	(1'606)
Gezahlte Leistungen	(2'593)	(3'905)
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	1'965	1'616
Versicherungsmathematische Verluste	(620)	(716)
Stand am 31. Dezember	54'923	57'804

Die Gruppe wird im Jahr 2010 erwartungsgemäss CHF 4.6 Mio. zu ihren leistungsorientierten Plänen beitragen.

Die Hauptkategorien des Planvermögens und ihr jeweiliger Prozentsatz am gesamten Planvermögen lauten wie folgt:

	2008	2009
Aktien	8.0 %	2.3 %
Obligationen und Anleihen	66.2 %	77.8 %
Immobilien	9.7 %	10.2 %
Sonstige	16.1 %	9.7 %
Total	100.0 %	100.0 %

Im Planvermögen sind weder eigene Finanzinstrumente der Gruppe noch von der Gruppe genutzte Immobilien enthalten.

Grundlegende versicherungsmathematische Annahmen zum Bilanzstichtag (ausgedrückt als gewichtete Durchschnittswerte):

	2008	2009
Diskontierungszinssatz am 31. Dezember	3.6 %	3.4 %
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen am 31. Dezember	2.8 %	2.6 %
Lohnentwicklung	1.9 %	1.9 %
Rentenentwicklung	0.8 %	0.8 %

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen basieren auf der Anlagestrategie der Lebensversicherungsgesellschaft.

Entwicklung der erfahrungsbedingten Anpassungen:

CHF 1'000	2005	2006	2007	2008	2009
Leistungsorientierte Verpflichtung	49'231	49'481	54'018	59'518	67'492
Planvermögen	(39'206)	(42'320)	(50'503)	(54'923)	(57'804)
<i>Fehlbetrag</i>	<i>10'025</i>	<i>7'161</i>	<i>3'515</i>	<i>4'595</i>	<i>9'688</i>
Erfahrungsbedingte Gewinne/(Verluste) betreffend Planverpflichtungen in %	0.0 %	-3.0 %	2.4 %	2.2 %	-2.3 %
Erfahrungsbedingte Gewinne/(Verluste) betreffend Planvermögen in %	2.0 %	-2.0 %	1.3 %	-1.1 %	-1.2 %

14.4 Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

14.4.1 Überblick

Die gewährten Instrumente haben die folgenden Laufzeiten und Bedingungen, wobei alle Optionen durch physische Auslieferung der Aktien und alle «Stock Appreciation Rights» (SARs) durch Barzahlungen abgewickelt werden:

Plan	Berechtigte Mitarbeitende/ Tag der Zuteilung	Anzahl Instrumente/ Ausübungspreis	Ausübungsbedingungen	Laufzeit	Verfalltermin
Plan 2002 Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an alle Mitarbeitenden ausserhalb der USA am 30. November 2001	121'344 Optionen CHF 99.00	Ein/zwei/drei/vier Dienstjahre für 25%/50%/75%/100 % der Optionen	11 Jahre	30. November 2012
Plan 2002 Barausgleich	Zuteilung SARs an alle Mitarbeitenden in den USA am 30. November 2001	53'512 SARs CHF 99.00	Ein/zwei/drei/vier Dienstjahre für 25%/50%/75%/100 % der SARs	11 Jahre	30. November 2012
Plan 2003 Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an alle Mitarbeitenden ausserhalb der USA am 30. November 2002	350'188 Optionen CHF 48.40	Ein/zwei/drei/vier Dienstjahre für 25%/50%/75%/100 % der Optionen	11 Jahre	30. November 2013
Plan 2003 Barausgleich	Zuteilung SARs an alle Mitarbeitenden in den USA am 30. November 2002	159'275 SARs CHF 48.40	Ein/zwei/drei/vier Dienstjahre für 25%/50%/75%/100 % der SARs	11 Jahre	30. November 2013
Plan 2007 B (Basisplan) Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und der Manage- mentstufen 4 und 3 am 30. November 2006	27'762 Optionen CHF 70.00	Ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34 % der Optionen	7 Jahre	30. November 2013
Plan 2007 P (Leistungsplan) Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung und der Managementstufe 4 am 30. November 2006	20'837 Optionen CHF 70.00	Drei Dienstjahre plus Gewinn-pro-Aktie-Ziel plus Vergleich mit Korb von Mitbewerbern	7 Jahre	30. November 2013
Plan 2008 B (Basisplan) Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und der Managementstufen 4 und 3 am 5. Dezember 2007	41'735 Optionen CHF 69.00	Ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34 % der Optionen	7 Jahre	5. Dezember 2014
Plan 2008 P (Leistungsplan) Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung und der Managementstufe 4 am 5. Dezember 2007	32'703 Optionen CHF 69.00	Drei Dienstjahre plus Gewinn-pro-Aktie-Ziel plus Vergleich mit Korb von Mitbewerbern	7 Jahre	5. Dezember 2014
Plan 2009 B (Basisplan) Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und der Managementstufen 4 und 3 am 8. Dezember 2008	81'180 Optionen CHF 39.70	Ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34 % der Optionen	7 Jahre	8. Dezember 2015
Plan 2009 P (Leistungsplan) Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung und der Managementstufe 4 am 8. Dezember 2008	76'465 Optionen CHF 39.70	Drei Dienstjahre plus Gewinn-pro-Aktie-Ziel plus Vergleich mit Korb von Mitbewerbern	7 Jahre	8. Dezember 2015
Plan 2010 Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und der Managementstufen 4 und 3 am 23. November 2009	63'492 Optionen CHF 70.00	Ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34 % der Optionen	7 Jahre	23. November 2016

Alle Aktienoptionen berechtigen zum Kauf einer Tecan-Aktie pro Option. Auf der Basis der Pläne von 2002 und 2003 erhielten die Mitarbeitenden in den USA «Stock Appreciation Rights» (SARs) mit der gleichen Behandlung und zu den gleichen

Bedingungen wie die Aktienoptionen. Sämtliche ausstehenden Optionen und SARs sind durch das bedingte Aktienkapital gedeckt. 2003, 2004 und 2005 wurden keine Pläne eingeführt.

Anzahl und gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis von Aktienoptionen und SARs:

	2008				2009			
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)		Anzahl		Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)		Anzahl	
	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs
Stand am 1. Januar	72.01	80.24	256'650	33'165	59.69	80.06	407'789	30'390
Zuteilung	39.70	–	157'645	–	70.00	–	63'492	–
Ausgeübt	48.40	48.40	(3'839)	(600)	49.24	48.40	(21'398)	(5'160)
Annulliert	70.02	–	(374)	–	59.65	–	(12'348)	–
Verfallen	80.91	91.67	(2'293)	(2'175)	71.67	99.00	(7'249)	(140)
Stand am 31. Dezember	59.69	80.06	407'789	30'390	61.53	86.46	430'286	25'090

Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs betrug am Ausübungstag CHF 61.46 im Jahr 2008 und CHF 66.18 im Jahr 2009.

Ausstehende Aktienoptionen und SARs zum Ende des Berichtszeitraums im Einzelnen:

	Ausübungspreis	2008				2009			
		Restdauer bis Verfall (Jahre)		Anzahl		Restdauer bis Verfall (Jahre)		Anzahl	
		Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs
Plan 2002	99.0	3.9	3.9	67'450	19'012	2.9	2.9	65'580	18'872
Plan 2003	48.4	4.9	4.9	60'603	11'378	3.9	3.9	53'528	6'218
Plan 2007 B	70.0	4.9	–	26'816	–	3.9	–	21'702	–
Plan 2007 P	70.0	4.9	–	20'837	–	3.9	–	17'265	–
Plan 2008 B	69.0	5.9	–	41'735	–	4.9	–	37'217	–
Plan 2008 P	69.0	5.9	–	32'703	–	4.9	–	28'807	–
Plan 2009 B	39.7	6.9	–	81'180	–	5.9	–	68'196	–
Plan 2009 P	39.7	6.9	–	76'465	–	5.9	–	74'499	–
Plan 2010	70.0	–	–	–	–	6.9	–	63'492	–
Stand am 31. Dezember		5.7	4.3	407'789	30'390	5.0	3.1	430'286	25'090
Ausübbar Ende Dezember				159'678	30'390			180'597	25'090

Der in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Gesamtaufwand in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungstransaktionen wird wie folgt berechnet:

14.4.2 Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte Aktienoptionen erhaltenen Leistungen wird bemessen unter Bezugnahme auf die ausübbareren Aktienoptionen, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Zuteilung (Bewertungsstichtag). Die

Schätzung des Verkehrswerts erfolgt auf Basis eines Binominalmodells. Änderungen des Verkehrswerts der Option nach dem Tag der Zuteilung haben keine Auswirkungen auf den Verkehrswert der erhaltenen Leistungen.

Verkehrswert der Aktienoptionen und wichtige Annahmen:

Zuteilung	Aktienkurs	Ausübungspreis	Erwartete Volatilität	Laufzeit der Option	Erwartete Dividendenrendite	Risikoloser Zinssatz	Verkehrswert
Plan 2003	CHF 48.40	CHF 48.40	38.00 %	11.0 Jahre	0.84 %	2.83 %	CHF 23.37
Plan 2007 B	CHF 70.00	CHF 70.00	50.22 %	7.0 Jahre	0.65 %	2.53 %	CHF 35.33
Plan 2007 P*	CHF 70.00	CHF 70.00	50.22 %	7.0 Jahre	0.65 %	2.53 %	CHF 22.08
Plan 2008 B	CHF 69.00	CHF 69.00	40.27 %	7.0 Jahre	0.64 %	3.05 %	CHF 29.00
Plan 2008 P*	CHF 69.00	CHF 69.00	40.27 %	7.0 Jahre	0.64 %	3.05 %	CHF 18.13
Plan 2009 B	CHF 39.70	CHF 39.70	40.61 %	7.0 Jahre	1.07 %	2.24 %	CHF 16.12
Plan 2009 P*	CHF 39.70	CHF 39.70	40.61 %	7.0 Jahre	1.07 %	2.24 %	CHF 10.08
Plan 2010	CHF 70.00	CHF 70.00	43.30 %	7.0 Jahre	1.22 %	2.14 %	CHF 29.42

* Einschliesslich Marktbedingung «Vergleich mit Korb von Mitbewerbern»

14.4.3 Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte SARs erhaltenen Leistungen wird bemessen unter Bezugnahme auf die ausübbareren SARs, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Zuteilung (Bewertungsstichtag). Die Schätzung des Ver-

kehrswerts erfolgt auf Basis eines Binominalmodells. Änderungen des Verkehrswerts der SARs nach dem Tag der Zuteilung wirken sich auf die Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich aus und werden im Finanzergebnis erfasst.

Verkehrswerte der SARs und wichtige Annahmen:

Tag der Zuteilung	Aktienkurs	Ausübungspreis	Erwartete Volatilität	Laufzeit der Option	Erwartete Dividendenrendite	Risikoloser Zinssatz	Verkehrswert
Plan 2002	CHF 99.00	CHF 99.00	38.00 %	11.0 Jahre	1.00 %	3.55 %	CHF 48.52
Plan 2003	CHF 48.40	CHF 48.40	38.00 %	11.0 Jahre	0.84 %	2.83 %	CHF 23.37
2008							
Plan 2002	CHF 39.00	CHF 99.00	41.13 %	3.9 Jahre	1.17 %	1.61 %	CHF 2.98
Plan 2003	CHF 39.00	CHF 48.40	41.13 %	4.9 Jahre	1.16 %	1.84 %	CHF 10.92
2009							
Plan 2002	CHF 78.00	CHF 99.00	43.13 %	2.9 Jahre	1.18 %	1.15 %	CHF 15.72
Plan 2003	CHF 78.00	CHF 48.40	43.13 %	3.9 Jahre	1.16 %	1.44 %	CHF 35.75

14.4.4 Total erfasster Aufwand

CHF 1'000	2008	2009
Aufwand durch Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (Aktienoptionen)	1'261	1'628
Aufwand durch Pläne mit Barausgleich (SARs)	–	–
Total erfasster Personalaufwand mit Auswirkung auf das Betriebsergebnis	1'261	1'628
Änderung der Verkehrswerte der SARs mit Auswirkung auf das Finanzergebnis	(626)	477
Total Aufwand	635	2'105

Die Rückstellung für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich belief sich am 31. Dezember 2009 auf CHF 0.5 Mio. (2008: CHF 0.2 Mio., siehe Anmerkung 15).

15 Rückstellungen

CHF 1'000	Anteilbasierte Vergütung mit Barausgleich (siehe Anm. 14)	Restrukturierung	Garantien und Rücknahmen	WEEE*	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2008
Stand am 1. Januar 2008	815	1'381	9'243	543	678	3'160	15'820
Bildung	–	–	5'975	171	–	27	6'173
Verbrauch	(9)	(335)	(2'283)	(18)	(190)	(67)	(2'902)
Auflösung	(626)	–	(2'109)	–	(220)	(153)	(3'108)
Transfer	–	–	–	–	–	(47)	(47)
Auflösung von Diskontierungen	–	35	–	–	–	–	35
Umrechnungsdifferenzen	–	(117)	(485)	(72)	(18)	(87)	(779)
Stand am 31. Dezember 2008	180	964	10'341	624	250	2'833	15'192
davon kurzfristig	–	304	10'341	–	–	2'515	13'160
davon langfristig	180	660	–	624	250	318	2'032

CHF 1'000	Anteilbasierte Vergütung mit Barausgleich (siehe Anm. 14)	Restrukturierung	Garantien und Rücknahmen	WEEE*	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2009
Stand am 1. Januar 2009	180	964	10'341	624	250	2'833	15'192
Bildung	477	335	3'628	93	–	722	5'255
Verbrauch	(127)	(316)	(3'367)	(3)	–	(82)	(3'895)
Auflösung	–	–	(1'620)	–	(250)	(122)	(1'992)
Transfer	–	–	–	–	–	(60)	(60)
Auflösung von Diskontierungen	–	9	–	–	–	–	9
Umrechnungsdifferenzen	–	(5)	(96)	–	–	(48)	(149)
Stand am 31. Dezember 2009	530	987	8'886	714	–	3'243	14'360
davon kurzfristig	–	621	8'886	–	–	2'255	11'762
davon langfristig	530	366	–	714	–	988	2'598

* WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment (Directive 2002/96/EC)

Die Rückstellungen für Restrukturierungen betreffen die Schliessung des Forschungs- und Entwicklungsstandorts München (2009: CHF 0.7 Mio.; 2008: CHF 1.0 Mio.) sowie die Zentralisierung des europäischen Servicegeschäfts in Österreich (2009: CHF 0.3 Mio.; 2008: CHF 0.0 Mio.). Die Rückstellungen beinhalten einen Betrag in Höhe von CHF 0.4 Mio. (2008: CHF 0.8 Mio.) zur Deckung nicht kündbarer Leasingverpflichtungen im Zusammenhang mit einem Fabrikgebäude in München. Der Vertrag endet im Mai 2011.

Die Position «Sonstige» beinhaltet eine Rückstellung zur Deckung von Abnahmeverpflichtungen in Bezug auf Teile und Materialien für nicht mehr weitergeführte Produkte (2009: CHF 0.8 Mio.; 2008: CHF 0.9 Mio.), eine Rückstellung zur Deckung einer ungewissen Einfuhrzollposition (2009: CHF 1.0 Mio.; 2008: CHF 1.1 Mio.), eine Rückstellung für sonstige langfristige Leistungen an Mitarbeitende (2009: CHF 0.9 Mio.; 2008: CHF 0.2 Mio.) sowie eine Rückstellung für mehrere kleinere Posten (2009: CHF 0.5 Mio.; 2008: CHF 0.6 Mio.).

16 Finanzielles Risikomanagement (IFRS 7)

16.1 Einleitung

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt: Hierzu gehören Kreditrisiko, Marktrisiko (einschliesslich zinsbedingten Verkehrswerttrisikos [fair value interest rate risk], zinsbedingten Geldflussrisikos [cash flow interest rate risk], Wechselkursrisiko) und Liquiditätsrisiko. Das Risikomanagement der Gruppe befasst sich mit der Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und hat das Ziel, potenziell negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, um sich gegen gewisse Risiken abzusichern.

Für das finanzielle Risikomanagement ist eine zentrale Finanzabteilung (Group Treasury) verantwortlich, die nach vom Verwaltungsrat genehmigten Regeln handelt (Treasury Policy). Das Group Treasury arbeitet eng mit den operativen Einheiten der Gruppe zusammen, um finanzielle Risiken zu identifizieren, einzuschätzen und die Gruppe gegen diese Risiken abzusichern. Die «Treasury Policy» nennt Vorgehensweisen für bestimmte Bereiche wie Kreditrisiko, Zinsrisiko, Wechselkursrisiko, Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Anlage überschüssiger Liquidität.

Diese Anmerkung enthält Informationen zu den einzelnen Risiken, denen die Gruppe im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt ist, sowie Informationen zu den Zielen, Richtlinien und Prozessen der Gruppe für die Messung und das Management dieser Risiken. Weitere quantitative Angaben sind auch in anderen Teilen der konsolidierten Jahresrechnung zu finden.

16.2. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts, welcher der Gruppe entstehen würde, wenn ein Kunde oder ein Vertragspartner eines Finanzinstruments seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkäme. Es betrifft hauptsächlich flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen, Termingelder sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Verbindungen zu in- und ausländischen Banken werden vom CFO und Group Treasury ausgewählt. Es werden nur Banken und Finanzinstitutionen akzeptiert, die im jeweiligen Land zur Spitzenklasse zählen.

Da die Gruppe über zahlreiche Kunden in verschiedenen geografischen Regionen verfügt, ist das mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammenhängende Kreditrisiko begrenzt. Das für die Gruppe bestehende Kreditrisiko hängt im Wesentlichen von den individuellen Gegebenheiten der einzelnen Kunden ab. Die Kunden werden für die Risikokontrolle in folgende Gruppen (Risikogruppen) eingeteilt: staatliche Organisationen, börsennotierte Aktiengesellschaften und sonstige Kunden. Für jeden Kunden werden Kreditlimiten festgelegt, die den Gesamtbetrag der offenen Forderungen begrenzen und für

die noch keine Vorauszahlungen oder sonstigen Garantien verlangt werden müssen. Diese Kreditlimiten werden regelmässig überprüft (Kreditprüfung).

Das maximale Ausfallrisiko beschränkt sich auf die Buchwerte der einzelnen Finanzaktiven, einschliesslich der derivativen Finanzinstrumente. Es wurden keine Verpflichtungen eingegangen, die dieses Risiko über die Buchwerte hinaus vergrössern könnten, bis auf das Derivat auf eigene Aktien (418'023 physisch zu erfüllende Call-Optionen europäischen Typs mit einem Ausübungspreis von CHF 0.01), das Teil einer Verkaufstransaktion von eigenen Aktien (siehe Anmerkung 19.3 «Strukturierte Transaktion mit eigenen Aktien») ist. Aufgrund seiner Eigenschaft wurde das Eigenkapitalinstrument direkt im Eigenkapital erfasst. Zum Jahresende 2008 war die Gruppe einem Kreditrisiko in Höhe von CHF 16.3 Mio. in Zusammenhang mit dem obigen Instrument ausgesetzt. Die Transaktion wurde 2009 abgeschlossen.

16.3 Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko einer Beeinflussung des Gruppenergebnisses oder des Werts der gehaltenen Finanzinstrumente durch Änderungen der Marktpreise (u.a. Zinssätze, Wechselkurse und sonstiger Preise). Das Management der Marktrisiken soll Risikopositionen innerhalb akzeptabler Bandbreiten halten und gleichzeitig den damit verbundenen Ertrag optimieren.

16.3.1. Zinsrisiko

Die Gruppe hielt zum Berichtszeitpunkt die folgenden verzinslichen Finanzinstrumente: flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen, Termingelder, Mietkautionen und Bankverbindlichkeiten. Sämtliche flüssigen Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen besitzen Restlaufzeiten von höchstens drei Monaten.

Finanzverbindlichkeiten haben vorwiegend feste Zinssätze. Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen sowie Finanzverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen bedeuten für die Gruppe ein zinsbedingtes Geldflussrisiko (cash flow interest rate risk). Anmerkung 12 zeigt das Zinsprofil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten der Gruppe.

Die Gruppe bewertet keine festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten erfolgswirksam zum Verkehrswert. Eine Zinssatzänderung zum Berichtszeitpunkt wirkt sich daher nicht auf den Gewinn oder Verlust aus (zinsbedingtes Verkehrswertrisiko oder «fair value interest rate risk»).

Das Group Treasury steuert das Zinsrisiko, um die Volatilität des Finanzergebnisses aufgrund von Zinssatzänderungen zu reduzieren. Bei der Entscheidung, ob neue Finanzverbindlichkeiten zu variablen oder zu festen Zinssätzen einzugehen sind, stützt sich das Group Treasury auf einen internen langfristigen Zinssatz-

Richtwert und berücksichtigt ausserdem den Bestand an flüssigen Mitteln, Festgeld- und Geldmarktanlagen mit variablem Zinssatz. Das Zinsrisiko ist derzeit nicht abgesichert.

Wären die Zinssätze am 31. Dezember 2009 bei ansonsten gleich bleibenden Parametern um 50 Basispunkte höher/niedriger gewesen, wäre der Gewinn nach Steuern für dieses Jahr hauptsächlich aufgrund der variabel verzinsten flüssigen Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen um CHF 0.3 Mio. (2008: CHF 0.3 Mio.) höher/niedriger gewesen.

16.3.2. Wechselkursrisiko

Der Gruppe erwachsen Wechselkursrisiken durch Verkäufe, Käufe und Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung (functional currency) der entsprechenden Tochtergesellschaft festgelegt sind. Konsolidiert betrachtet ist die Gruppe auch den Währungsschwankungen zwischen dem Schweizer Franken (CHF) und den funktionalen

Währungen ihrer Tochtergesellschaften ausgesetzt. Die beiden Hauptwährungen, die Währungsrisiken verursachen, sind der Euro (EUR) und der US-Dollar (USD).

Die Wechselkursrisiken werden in einigen wenigen Konzerngesellschaften zentral zusammengefasst. Grundsätzlich besteht die Absicherungspolitik der Gruppe darin, die Wechselkursrisiken aus betrieblichen Aktivitäten in einem gewissen Ausmass (Verkaufs- und Kaufprognosen) abzudecken. Die Gruppe verwendet Devisenterminkontrakte, Währungsoptionen und Swaps, um ihr Wechselkursrisiko auf spezifischen, in Fremdwährung denominierten Geldflüssen abzusichern. Diese Kontrakte weisen Laufzeiten von bis zu 18 Monaten auf.

Die Gruppe sichert sich hingegen nicht gegen Wechselkursrisiken auf den Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbstständige ausländische Konzerngesellschaften und der damit verbundenen Umrechnung der lokalen Ergebnisse ab.

Das Wechselkursrisiko der Gruppe auf Finanzinstrumenten, die in einer Währung denominiert waren, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft entspricht, betrug:

CHF 1'000	2008				2009			
	CHF	EUR	USD	Sonstige	CHF	EUR	USD	Sonstige
Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen	–	14'096	5'787	4'543	–	7'308	3'873	2'428
Kurzfristige Darlehen	–	–	–	–	–	–	4'134	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *	–	3'114	2'300	1'930	7	2'488	1'615	861
Sonstige Forderungen *	–	–	–	–	–	–	–	–
Langfristige Finanzanlagen	–	9	–	171	–	9	–	181
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–	(376)	(1)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	(1'398)	(324)	(5)	(65)	(1'418)	(609)	(14)
Sonstige Verbindlichkeiten *	–	–	–	–	–	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	(17)	(25)	(62)	–	49	(91)	(173)
Bankkredite	–	–	–	–	–	–	–	–
Devisenterminkontrakte	–	1'433	2'498	247	–	–	2'551	274
Devisenoptionskontrakte	–	–	698	–	–	–	59	–
Stand am 31. Dezember	(13)	17'237	10'934	6'824	(58)	8'436	11'156	3'556

* Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt» (percentage of completion), MwSt./sonstigen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben

Hätte sich bei ansonsten gleich bleibenden Parametern der Wechselkurs des CHF Ende Dezember gegenüber dem USD und dem EUR verändert, hätte dies folgende Auswirkungen auf den Jahresgewinn nach Steuern gehabt:

CHF 1'000	2008 höher/(niedriger)	2009 höher/(niedriger)
CHF gegenüber dem EUR um 10 % schwächer	(524)	577
CHF gegenüber dem EUR um 10 % stärker	22	(577)
CHF gegenüber dem USD um 10 % schwächer	(3'622)	(3'582)
CHF gegenüber dem USD um 10 % stärker	2'686	3'344

Das Wechselkursrisiko durch Finanzinstrumente bezieht sich hauptsächlich auf CHF/EUR- und CHF/USD-Termin- und -Optionskontrakte.

Die derivativen Finanzinstrumente zur wirtschaftlichen Absicherung von Wechselkursrisiken sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

CHF 1'000	Verkehrswert		Total	Kontraktwert	
	Positiv	Negativ		Fälligkeit	
				Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen
<i>Devisenterminkontrakte</i>					
Verkauf EUR	1'433	–	20'115	2'980	17'135
Verkauf USD	2'864	(365)	42'800	9'630	33'170
Verkauf JPY	247	–	2'360	–	2'360
<i>Devisenoptionskontrakte</i>					
Verkauf USD	698	–	23'005	11'235	11'770
Stand am 31. Dezember 2008	5'242	(365)	88'280	23'845	64'435

CHF 1'000	Verkehrswert		Total	Kontraktwert		
	Positiv	Negativ		Fälligkeit		
				Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren
<i>Devisenterminkontrakte</i>						
Verkauf USD	2'675	(124)	53'736	16'534	13'434	23'768
Verkauf JPY	274	–	6'661	–	2'220	4'441
<i>Devisenoptionskontrakte</i>						
Verkauf USD	59	–	1'033	–	–	1'033
Stand am 31. Dezember 2009	3'008	(124)	61'430	16'534	15'654	29'242

16.4 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Das Group Treasury überwacht die Liquidität der Gruppe und stellt sicher, dass sowohl unter normalen als auch unter angespannten Bedingungen ausreichend Liquidität zur Erfüllung aller Verpflichtungen bei deren Fälligkeit bereitsteht, ohne dass der Gruppe nicht annehmbare Verluste entstehen oder ihr guter Ruf in Gefahr gerät.

Das Ziel der Gruppe ist eine in der Tecan Group AG und der Tecan Trading AG zentralisierte Barmittelreserve oder fest zugesagte Kreditlimite in Höhe von 10% des budgetierten Jahresumsatzes. Änderungen dieses Ziels müssen vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Alle flüssigen Mittel der Tecan Group AG und der Tecan Trading AG, die nicht dieser Barmittelreserve zugeordnet werden, gelten als überschüssige Liquidität. Überschüssige Liquidität kann in Instrumente wie Festgelder, Staats- und Unternehmensanleihen, Aktien börsenkotierter Gesellschaften sowie Instrumente mit Kapitalschutz investiert werden.

Die folgende Tabelle enthält die Laufzeiten der Finanzverbindlichkeiten einschliesslich Zinszahlungen:

CHF 1'000	Buchwert	Vertragliche Geldflüsse	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren	Über 2 Jahre
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	13'798	14'010	5'880	8'130	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11'635	11'635	11'635	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten*	–	–	–	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	29'284	29'285	17'345	11'940	–	–
Bankkredite	37'167	39'143	322	991	37'830	–
Derivative Finanzverbindlichkeiten						
<i>Devisenterminkontrakte</i>	365					
Abfluss		11'770	2'140	9'630	–	–
Zufluss		(11'292)	(2'045)	(9'247)	–	–
Stand am 31. Dezember 2008	92'249	94'551	35'277	21'444	37'830	–

CHF 1'000	Buchwert	Vertragliche Geldflüsse	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren	Über 2 Jahre
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	40'347	41'007	4'129	36'878	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'486	9'486	9'486	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten*	123	123	123	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	31'268	31'268	14'396	16'872	–	–
Bankkredite	730	747	7	7	733	–
Derivative Finanzverbindlichkeiten						
<i>Devisenterminkontrakte</i>	124					
Abfluss		9'301	–	–	9'301	–
Zufluss		(9'095)	–	–	(9'095)	–
Stand am 31. Dezember 2009	82'078	82'837	28'141	53'757	939	–

* Ohne Verbindlichkeiten, die sich aus MwSt./sonstigen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben

Per 31. Dezember 2009 bestanden offene, nicht in Anspruch genommene Kreditlimiten in Höhe von CHF 36.2 Mio. (2008: CHF 36.5 Mio.).

16.5 Verkehrswerte

Aufgrund ihrer kurzfristigen Natur wird davon ausgegangen, dass die Buchwerte von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen abzüglich Wertberichtigungen sowie von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten in etwa ihren Verkehrswerten entsprechen.

Am Jahresende betrug der Verkehrswert aller Bankkredite CHF 37.6 Mio. (2008: CHF 46.3 Mio.), der Buchwert betrug

CHF 37.3 Mio. (2008: CHF 45.4 Mio.). Der Verkehrswert wird durch Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse mit dem aktuellen, für ähnliche Finanzinstrumente der Gruppe geltenden Marktzins berechnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der zu Verkehrswerten erfassten Finanzinstrumente, aufgeschlüsselt nach Bewertungsmethoden (Verkehrswert-Hierarchie):

Finanzinstrumente	Nettobuchwert (CHF 1'000)		Ebene	Datenquelle	Modell
	2008	2009			
Devisenterminkontrakte	4'179	2'825	Ebene 2	Bloomberg	(Terminkurs – (Kassakurs +/- Swappunkte))* Betrag in Fremdwährung
Währungsoptionen	698	59	Ebene 2	Bloomberg	Black-Scholes-Modell

Ebene 1: Offizielle Kursnotierungen an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Ebene 2: Verwendung von Marktdaten, jedoch keine offiziellen Kursnotierungen (Ebene 1), welche für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind

Ebene 3: Verwendung von Daten für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (unbeobachtbar)

2009 wurden zwischen den einzelnen Ebenen keine Verschiebungen vorgenommen.

16.6 Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorien

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorien am Bilanzstichtag:

CHF 1'000	2008	2009
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzaktiven		
Derivate	5'241	3'008
Darlehen und Forderungen		
Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen	84'653	91'810
Kurzfristige Darlehen	–	30'001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*	88'052	73'748
Sonstige Forderungen*	2'610	2'969
Langfristige Finanzanlagen	1'760	1'760
Total	177'075	200'288
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten		
Derivate	365	124
Sonstige Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Bankverbindlichkeiten und -kredite	50'965	41'077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11'635	9'486
Sonstige Verbindlichkeiten*	–	123
Passive Rechnungsabgrenzungen	29'284	31'268
Total	91'884	81'954

* Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt» (percentage of completion), MwSt./sonstigen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben

17 Miet- und Leasingverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen betreffen vor allem Mietzinsen für Liegenschaften.

Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen:

CHF 1'000	2008	2009
<i>Fälligkeitsjahr</i>		
1. Jahr	6'731	6'704
2. Jahr	5'782	3'270
3. Jahr	2'318	2'422
4. Jahr	1'708	654
5. Jahr	3	466
6. Jahr und mehr	–	2'035
Stand am 31. Dezember	16'542	15'551

Im Geschäftsjahr 2009 wurden CHF 7.2 Mio. als Miet- und Leasingaufwand in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst (2008: CHF 7,5 Mio.).

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Finance-Lease-Verträgen.

18 Eventualverbindlichkeiten und verpfändete Aktiven

Per 31. Dezember 2008 und 2009 bestanden für die Gruppe keine massgeblichen Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten, und keine Aktiven der Gruppe waren verpfändet, zediert oder Gegenstand eines Eigentumsvorbehalts, mit Ausnahme folgender Positionen:

CHF 1'000	2008	2009
Verpfändete Aktiven		
Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen (Bank-Pooling-Vereinbarung)	6'423	17'114
Aktien der REMP AG, zur Sicherung von Bankkrediten verpfändet (Betrag der konsolidierten Nettovermögenswerte)	33'459	34'285

19 Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals ist im «Konsolidierten Eigenkapitalnachweis» ersichtlich.

19.1 Dividendenausschüttungen

CHF 1'000	2008	2009	2010 (Antrag)
Anzahl der dividendenberechtigten Aktien	11'113'372	10'757'195	
Dividendenausschüttung (CHF/Aktie)	0.45	0.90	1.00
Anzahl berechnete Aktien für Nennwertrückzahlung	10'955'131	–	–
Nennwertrückzahlung (CHF/Aktie)	0.45	–	–

19.2 Veränderung der ausstehenden Aktien

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.10)	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Ausstehende Aktien
Stand am 1. Januar 2008	12'078'381	(772'900)	11'305'481
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Aktienkapital (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm)	4'439	–	4'439
Kauf eigener Aktien	–	(969'198)	(969'198)
Stand am 31. Dezember 2008	12'082'820	(1'742'098)	10'340'722
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Aktienkapital (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm)	26'558	–	26'558
Kauf eigener Aktien	–	–	–
Verkauf eigener Aktien	–	36'100	36'100
Vernichtung eigener Aktien	(696'788)	696'788	–
Stand am 31. Dezember 2009	11'412'590	(1'009'210)	10'403'380

19.3 Verkauf eigener Aktien im Jahr 2008 («Strukturierte Transaktion mit eigenen Aktien»)

Aus steuerlichen Gründen veräusserte die Gruppe Bestände an eigenen Aktien, die vor 2003 aufgebaut worden waren. Die Gruppe verkaufte diese Aktien im vorigen Jahr über eine Blocktransaktion im ausserbörslichen Direkthandel an Credit Suisse. Im Gegenzug erhielt die Gruppe das Recht, am 29. Oktober 2009 die gleiche Anzahl Aktien zurückzuerhalten, sofern Credit Suisse nicht von ihrem Recht Gebrauch machen würde, die Aktien am 29. Oktober 2009 zu behalten. In diesem Fall hätte Credit Suisse der Gruppe CHF 80.85 pro Aktie bezahlen müssen. Technisch gesehen führte diese Transaktion zu einem Geldzufluss von CHF 48'000 im Zeitpunkt der Transaktion. Sie erfolgte in Form von Kauf und Verkauf von Aktien und zweier gegenseitiger Call-Optionen. Die Details dieser Vereinbarung lauten:

- Die Gruppe verkaufte 418'023 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 53.90 pro Aktie an Credit Suisse. Diese Aktien waren dividendenberechtigt.
- Die Gruppe kaufte von Credit Suisse 418'023 physisch zu erfüllende Call-Optionen europäischen Typs mit einem Ausübungspreis von CHF 0.01.

- Credit Suisse kaufte von der Gruppe 418'023 physisch zu erfüllende Call-Optionen europäischen Typs mit einem Ausübungspreis von CHF 80.85.

Der rechtliche Verkauf der eigenen Aktien und der Austausch der Derivate auf eigene Aktien wurden für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung zusammengefasst beurteilt, da den einzelnen Transaktionen keine eigene wirtschaftliche Bedeutung zukam. Ausserdem entsprach die erworbene Call-Option nicht der Definition eines derivativen Finanzinstruments gemäss IAS 39.9. Der Verkauf galt daher als noch nicht zustande gekommen. Dies führte dazu, dass die eigenen Aktien unverändert blieben, was den eigentlichen Zweck der Transaktion widerspiegelte.

Ende Oktober 2009 übte die Gruppe ihre Call-Option aus, und alle Aktien wurden im Austausch gegen den Ausübungspreis (TCHF 4) zurückübertragen.

19.4 Bedingtes Aktienkapital für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.10)	2008	2009
Stand am 1. Januar	921'619	917'180
Ausgeübte Mitarbeiteraktienoptionen (siehe Anmerkung 14)	(4'439)	(26'558)
Stand am 31. Dezember	917'180	890'622
Ausstehende Mitarbeiteraktienoptionen (siehe Anmerkung 14)	438'179	455'376

19.5 Bedingtes und genehmigtes Aktienkapital für die zukünftige Geschäftsentwicklung

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.10)	2008	2009
Bedingtes Aktienkapital	1'800'000	1'800'000
Genehmigtes Aktienkapital, Verfall am 23. April 2010	2'400'000	2'400'000

19.6 Kapitalmanagement

Der Verwaltungsrat strebt den Erhalt einer starken Kapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Kreditgebern und Märkten sicher zu stellen und die zukünftige Geschäftsentwicklung zu ermöglichen. Das Ziel der Gruppe ist eine minimale Eigenkapitalquote von 30 %, was mögliche Finanzverbindlichkeiten ihrer Höhe nach einschränkt. Änderungen dieses Ziels müssen vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Ausserdem müssen sämtliche für Bankkredite geltenden Nebenbedingungen zu jedem Zeitpunkt eingehalten werden.

Der Verwaltungsrat beobachtet sowohl den Gewinn pro Aktie als auch die Fähigkeit der Gruppe, die Geschäftsentwicklung weiter voranzutreiben. Am 13. Mai 2008 schloss die Gruppe ein Aktienrückkaufprogramm über die erste Handelslinie an der SIX Swiss Exchange ab. Das Programm war am 9. Januar 2007 lan-

ciert worden. Während seiner Laufzeit wurden insgesamt 627'287 Aktien zurückgekauft.

Wie von der Generalversammlung am 23. April 2008 beschlossen, begann die Gruppe am 16. Mai 2008 ein neues Aktienrückkaufprogramm über eine zweite Handelslinie an der SIX Swiss Exchange. Im Rahmen dieses Programms wurden insgesamt 696'788 Aktien zurückgekauft. Diese Aktien wurden später vernichtet und das Aktienkapital entsprechend herabgesetzt.

Die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden soll auf einem konstanten und stetigen Niveau gehalten werden.

Der Kapitalmanagement-Ansatz der Gruppe hat sich im Berichtsjahr nicht geändert.

20 Segmentinformationen

20.1 Informationen nach Geschäftssegmenten

In Übereinstimmung mit IFRS 8 «Geschäftssegmente» sind die berichtspflichtigen Geschäftssegmente nach dem «Management Approach» zu bestimmen. Die externen Segmentinformationen beruhen daher auf der unternehmensinternen Organisations- und Führungsstruktur sowie auf den internen Berichten an den Chief Operating Decision Maker (CODM). Als CODM der Gruppe fungiert der Verwaltungsrat der Tecan Group AG. Die Geschäftssegmente entsprechen den berichtspflichtigen Segmenten. Es wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Es wurden die folgenden berichtspflichtigen Segmente bestimmt:

- *Components & Detection*: Im Geschäftssegment Components & Detection sind die Geschäftsbereiche der Gruppe zusammengefasst, die Serienprodukte in höheren Stückzahlen herstellen. Der Geschäftsbereich Components beliefert Hersteller von Laborinstrumenten mit wichtigen OEM-Komponenten wie Präzisionspumpen, Ventile, Roboterarme und Software. Der Geschäftsbereich Detection umfasst Analysegeräte wie Mikroplatten-Reader und Microarray-Systeme, die Reaktionen auf

einer Mikrotiterplatte oder einem Microarray präzise analysieren, sowie Washer, die Wasch- und Separierungsschritte eines Versuchsablaufs durchführen. Die Detektionsgeräte und Washer können entweder als eigenständige Instrumente eingesetzt oder vollständig in die Liquid-Handling-Systeme der Gruppe integriert werden.

- *Liquid Handling & Robotics*: Das Geschäftssegment Liquid Handling & Robotics liefert Laborautomationslösungen für die Life-Science-Forschung sowie für forensische und diagnostische Anwendungen. Diese Lösungen umfassen Instrumente, Softwarepakete und spezielles Applikations-Know-how sowie Beratung, Service und Verbrauchsmaterialien. Sie decken den gesamten Workflow einer Anwendung ab. Kleine und grosse Flüssigkeitsvolumina können unabhängig voneinander und parallel pipettiert werden, sodass sich fast alle Arbeitsabläufe in Labors effizienter und sicherer gestalten lassen.
- *Sample Management*: Das Geschäftssegment Sample Management entwickelt und liefert fortschrittliche Lagersysteme für chemische Substanzen und biologische Proben. Die Produkte dienen der Lagerung und dem Zugriff auf Hunderte, Tausende oder sogar Millionen von Einheiten bei Temperaturen von +4 °C, –20 °C oder –80 °C.

CHF 1'000	Components & Detection		Liquid Handling & Robotics		Sample Management		Corporate/Konsolidierung		Gruppe	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Umsatz Dritte	100'638	106'632	265'551	249'616	29'853	35'662	–	–	396'042	391'910
Umsatz Intersegment ¹	8'792	7'842	1'213	773	2'395	551	(12'400)	(9'166)	–	–
Total Umsatz	109'430	114'474	266'764	250'389	32'248	36'213	(12'400)	(9'166)	396'042	391'910
Betriebsergebnis	12'321	17'896	60'974	48'613	(34'235)	66	(7'869)	(6'988)	31'191	59'587
Abschreibungen ²	(2'964)	(2'719)	(5'072)	(4'447)	(3'183)	(1'982)	–	–	(11'219)	(9'148)
Wertminderungen	–	–	–	–	(28'879)	–	–	–	(28'879)	–
Kauf von Sachanlagen	1'459	2'372	3'905	3'889	187	504	–	–	5'551	6'765
Kauf von immateriellen Anlagen	765	3'198	1'116	877	111	56	–	–	1'992	4'131
Segment-Aktiven	44'618	45'988	118'753	116'081	48'242	42'071	–	–	211'613	204'140
Nicht zugeordnete Aktiven ³									114'251	144'479
Total Aktiven									325'864	348'619

¹ Intersegment-Transaktionen werden zu marktconformen Konditionen abgewickelt.

² Von Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen abgesehen, sind keine wesentlichen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen angefallen.

³ Finanzaktiven, laufende und latente Steuerguthaben und sämtliche Verbindlichkeiten werden nicht den Geschäftssegmenten zugeordnet.

	2008	2009
<i>Überleitung Umsatz der berichtspflichtigen Segmente:</i>		
Gesamtumsatz der berichtspflichtigen Segmente	408'442	401'076
Eliminierung des Intersegment-Umsatzes	(12'400)	(9'166)
Konsolidierter Umsatz	396'042	391'910
<i>Überleitung Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente:</i>		
Gesamtergebnis der berichtspflichtigen Segmente	39'060	66'575
Nicht zugeordnete Kosten (zukünftige Geschäftsentwicklung, Investor Relations und andere Corporate-Kosten) und Konsolidierungsbuchungen	(7'869)	(6'988)
Finanzergebnis	1'301	546
Konsolidierter Gewinn vor Steuern	32'492	60'133

20.2 Angaben auf Unternehmensebene

Information über Produkte und Dienstleistungen:

CHF 1'000	2008	2009
Produkte	282'398	272'780
Dienstleistungen	113'644	119'130
Total Umsatz Dritte	396'042	391'910

Umsatz nach Regionen (nach Standort der Kunden):

CHF 1'000	2008	2009
Schweiz	9'308	7'855
Übriges Europa	178'491	170'325
Nordamerika	146'872	154'111
Asien	46'913	46'910
Sonstige	14'458	12'709
Total Umsatz Dritte	396'042	391'910

Anlagevermögen nach Regionen (nach Standort der Aktiven):

CHF 1'000	Sachanlagen		Immaterielle Anlagen	
	2008	2009	2008	2009
Schweiz	12'509	12'767	52'086	54'347
Übriges Europa	4'408	4'020	1'722	1'714
USA	3'176	2'582	–	–
Asien	344	322	–	–
Total	20'437	19'691	53'808	56'061

Informationen über wichtige Kunden

Die Gruppe verfügt über einen grossen Kundenstamm. Es gibt keine berichtspflichtigen Beziehungen zu einzelnen Kunden, die zusammengenommen 10 % des Gesamtumsatzes übersteigen.

21 Betriebsaufwand nach Kostenarten

CHF 1'000	2008	2009
Materialkosten	113'490	116'444
Personalaufwand	131'990	138'918
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'649	7'278
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	3'570	1'870
Wertminderungen auf immaterielle Anlagen	28'879	–
Sonstiger Betriebsertrag und -aufwand, netto	79'273	67'813
Total Betriebsaufwand	364'851	332'323

22 Forschung und Entwicklung

CHF 1'000	2008	2009
Externe Projektkosten	12'377	13'203
Interne Kosten	26'718	28'447
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen für Forschung und Entwicklung	1'188	945
Wertminderungen auf immateriellen Anlagen für Forschung und Entwicklung	1'586	–
Aktivierung von Entwicklungskosten	–	(2'702)
Total Forschung und Entwicklung, brutto (laut Erfolgsrechnung)	41'869	39'893
Staatliche Forschungsbeiträge	(818)	(658)
Total Forschung und Entwicklung, netto	41'051	39'235

Die Kosten für Forschung und Entwicklung neuer Produkte (brutto) beliefen sich auf 10.2 % des Umsatzes (2008: 10.6 %).

23 Sonstiger Betriebsertrag

CHF 1'000	2008	2009
Staatliche Forschungsbeiträge	818	658
Lizenerträge	–	223
Sonstiger Betriebsertrag (Verschiedenes)	10	71
Sonstiger Betriebsaufwand (Verschiedenes)	(11)	–
Total sonstiger Betriebsertrag	817	952

24 Finanzergebnis

CHF 1'000	2008	2009
Zinsertrag	1'846	312
Anpassung der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich	626	–
<i>Finanzertrag</i>	<i>2'472</i>	<i>312</i>
Zinsaufwand	(1'447)	(1'703)
Anpassung der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich	–	(477)
Sonstige	(55)	(84)
<i>Finanzaufwand</i>	<i>(1'502)</i>	<i>(2'264)</i>
Ergebnis aus Derivaten	7'093	2'010
Sonstige Währungs(verluste)/-gewinne, netto	(6'762)	488
<i>Währungsgewinne</i>	<i>331</i>	<i>2'498</i>
Total Finanzergebnis	1'301	546

25 Ertragssteuern

CHF 1'000	2008	2009
Laufende Ertragssteuern	9'417	10'434
Latente Steuern	(2'548)	359
Total Ertragssteuern	6'869	10'793

Der Steueraufwand lässt sich wie folgt analysieren:

CHF 1'000	2008	2009
Gewinn vor Steuern	32'492	60'133
<i>Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz der Gruppe von 22,2% (2008: 21,2%)</i>	<i>6'896</i>	<i>13'352</i>
Effekt der Wertminderung auf Goodwill / steuerlich abzugsfähige Abschreibung einer Beteiligung an Tochtergesellschaften	1'115	(2'061)
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und zusätzlich versteuerbare Erträge	2'812	417
Steuerbefreite Erträge und Steuerreduktionen	(4'810)	(1'869)
Änderung der Erfassung steuerlicher Verlustvorträge	(52)	702
Sockelsteuern	574	(12)
Unterdeckung aus Vorjahren	263	170
Effekt von Steuersatzänderungen auf die Eröffnungswerte der latenten Steuern	71	94
Ausgewiesener Steueraufwand	6'869	10'793

Der erwartete Steuersatz der Gruppe entspricht dem durchschnittlichen Steuersatz, resultierend aus den gegenwärtigen effektiven Steuersätzen der individuellen Steuerhoheiten, gewichtet mit den entsprechenden Gewinnen vor Steuern. Aufgrund von Veränderungen im Ländermix des Gewinns vor Steuern erhöhte sich der erwartete Steuersatz der Gruppe auf 22,2 %.

Die latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten betreffen folgende Bilanzpositionen:

CHF1'000	2008	Change 2009	2009
Forderungen	1'105	(104)	1'001
Vorräte	3'101	(610)	2'491
Sachanlagen	191	179	370
Immaterielle Anlagen	(2'218)	37	(2'181)
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	3'941	282	4'223
Rückstellungen	2'393	(46)	2'347
Sonstige	(4'014)	3'407	(607)
<i>Total latente Steuerguthaben aus temporären Unterschieden, netto</i>	<i>4'499</i>	<i>3'145</i>	<i>7'644</i>
Latente Steuern auf voraussichtlichen Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften	(1'079)	272	(807)
Steuerlich verwendbare Verlustvorträge	2'076	(1'211)	865
Total latente Steuerguthaben, netto	5'496	2'206	7'702
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	2'548		(359)
Direkt im Eigenkapital verbuchte latente Steuern	(2'279)		2'846
Umrechnungsdifferenzen	(460)		(281)
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>(191)</i>		<i>2'206</i>

Die temporären Unterschiede auf Vorräten zum Jahresende beziehen sich primär auf die konzerninterne Gewinnelimination. Die direkt im Eigenkapital verbuchten latenten Steuern und die Veränderung in der Position «Sonstige» betreffen hauptsächlich Transaktionen mit eigenen Aktien und Derivaten auf eigene Aktien.

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge:

CHF1'000	Bruttowert der nicht aktivierten steuerlich verwendbaren Verlustvorträge		Potenzielle Steuerguthaben	
	2008	2009	2008	2009
<i>Verfall</i>				
6. Jahr und mehr			273	–
Unbegrenzt			1'803	865
Total aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge			2'076	865
<i>Verfall</i>				
Unbegrenzt	1'261	3'291	420	1'097
Total nicht aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge	1'261	3'291	420	1'097
Total steuerlich verwendbare Verlustvorträge			2'496	1'962

Latente Steuerguthaben auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang aktiviert, als es wahrscheinlich erscheint, dass diese mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden dürfen und dass zukünftige steuerbare Gewinne zur Verrechnung mit den latenten Steuerguthaben vorhanden sein werden.

Die latenten Steuern werden wie folgt bilanziert:

CHF 1'000	2008	2009
Latente Steuerguthaben	12'841	11'608
Latente Steuerschulden	(7'345)	(3'906)
Total, netto	5'496	7'702

26 Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen der Gruppe sind ihre Tochtergesellschaften und Personen in Schlüsselpositionen (Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung).

Die an Personen in Schlüsselpositionen bezahlte Gesamtentschädigung betrug:

CHF 1'000	2008	2009
Kurzfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende	5'429	5'640
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	516	460
Sonstige langfristige Leistungen *	347	697
Abgangsentschädigungen	–	–
Anteilsbasierte Vergütung	560	742
Gesamtentschädigung	6'852	7'539

* Aufgelaufener langfristiger Bonus (retention bonus). Die Zahlung erfolgt drei Jahre nach der Zuteilung.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung hatten im Jahr 2009 die Möglichkeit, Call-Optionen amerikanischen Typs auf Tecan-Aktien (erster Teil: 21'220 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 41.40 und einer Laufzeit von 7 Jahren/zweiter Teil: 33'333 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 63.00 und einer Laufzeit von 7 Jahren) zu erwerben, die von einer Bank zu Marktkonditionen ausgegeben wurden. Am 10. Juni 2009 und am 29. Oktober 2009 wurden insgesamt 54'553 Optionen an die Mitglieder des Verwaltungsrats (1'708), die Mitglieder der Gruppenleitung (44'263) und andere Mitarbeitende (8'582) verkauft. Die Anzahl Optionen pro Person war begrenzt. Gleichzeitig erhielten die an dieser Transaktion beteiligten Mitglieder der Gruppenleitung von der Tecan Group AG Vorschüsse zur Finanzierung des Kaufs dieser Aktienoptionen. Diese Vorschüsse in Form zinsloser und ungesicherter Darlehen sind Teil eines

2011 bzw. 2012 fälligen langfristigen Bonus (retention bonus). Sie sind auf zwei Drittel des Kaufpreises der Aktienoptionen begrenzt. Ein Drittel wurde durch die Mitglieder der Gruppenleitung privat bezahlt. Am 31. Dezember 2009 betragen diese Vorschüsse CHF 1,5 Mio.

Die Mitglieder der Gruppenleitung kauften im Jahr 2008 keine Aktienoptionen im Rahmen dieses Programms.

Weitere Einzelheiten zu Vergütungen, Aktien- und Optionsbesitz sowie zu gewährten Darlehen siehe Anmerkungen 13 und 14 des Einzelabschlusses der Tecan Group AG (Konzernmuttergesellschaft). Die Angaben in dieser Anmerkung und in den Anmerkungen des Einzelabschlusses können infolge unterschiedlicher Ansätze und Bewertungsgrundsätze voneinander abweichen.

27 Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie ermittelt sich aus dem konsolidierten Gewinn der Gruppe und der Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien (nach Abzug eigener Aktien).

	2008	2009
Ausgegebenes Aktienkapital	12'082'820	11'412'590
Anzahl eigener Aktien	1'742'098	1'009'210
<i>Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien (siehe Anmerkung 19)</i>	10'925'322	10'355'086
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	2.35	4.77
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option, Total	442'824	478'524
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option mit Verwässerungseffekt	232'304	216'034
Durchschnittlicher Ausübungspreis	42.5	42.35
Anzahl Aktien, die zum durchschnittlichen Börsenkurs des Jahres von CHF 49.12 (2008: CHF 58.46) ausgegeben worden wären	168'874	216'034
Anpassung aufgrund des Verwässerungseffekts der Mitarbeiteroptionspläne	63'430	29'762
<i>Durchschnittliche Anzahl Aktien nach Verwässerungseffekt</i>	<i>10'988'752</i>	<i>10'384'848</i>
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	2.33	4.75

28 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die Anpassungen oder Offenlegungen in der konsolidierten Jahresrechnung erfordern würden.

29 Risikomanagement der Gruppe (Offenlegung nach Schweizer Recht)

29.1 Einleitung

Das Risikomanagement der Gruppe besteht aus einer systematischen Beurteilung aller möglichen Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Es handelt sich dabei um den übergeordneten Prozess für alle Aktivitäten im Bereich Risikomanagement der Gruppe. Der Prozess der Risikobeurteilung wird vom CFO koordiniert, unterliegt aber letztendlich der Verantwortung des Verwaltungsrats.

29.2 Prozess der Risikobeurteilung

29.2.1 Einleitung der Risikobeurteilung

Der Prozess der Risikobeurteilung der Gruppe findet alle zwei Jahre statt, es sei denn, der Verwaltungsrat beschliesst etwas anderes oder die Ereignisse erfordern eine Anpassung. Eine Überprüfung während des Zwischenjahres offenbart allfälligen Handlungsbedarf.

In einem ersten Schritt definiert der Verwaltungsrat die Risikobereitschaft und ernennt das Risikobeurteilungsteam. Die Risikobereitschaft zeigt auf, welche Kombinationen von Risikomerkmale (Wahrscheinlichkeit und Schwere eines Schadens) für die Gruppe trag- bzw. untragbar sind. Diese Definition dient als Grundlage für die Risikoklassifizierung (siehe unten). Das Risikobeurteilungsteam besteht aus Vertretern verschiedener Funktionen und Disziplinen wie Finance, Quality & Regulatory, Advisory & Support, Operations und Internal Audit.

Das Risikobeurteilungsteam folgt dem folgenden Verfahren:



29.2.2 Risikoerkennung

Das Risikobeurteilungsteam führt jedes Jahr einen Workshop zur Erkennung möglicher Risiken in den folgenden Kategorien durch:

- Gefahrenrisiko
- Finanzielles Risiko
- Operationelles Risiko
- Strategisches Risiko

Ausserdem zieht das Risikobeurteilungsteam die Ergebnisse aller anderen Aktivitäten im Bereich Risikomanagement innerhalb der Gruppe in seine Betrachtungen mit ein:

- Produktbezogenes Risikomanagement
- Management von IT-Risiken
- Geschäftsrisikomanagement für wichtige Geschäfts- und Markteinheiten
- Strategie
- Mittelfristplanung
- Budget

29.2.3 Risikoeinschätzung und -evaluierung

Jedes der erkannten Risiken wird eingeschätzt, evaluiert und schliesslich einer der folgenden Risikokategorien zugeteilt:

- *Tragbares Risiko*: Keine weiteren Massnahmen zur Minderung des Risikos erforderlich.
- *Erhöhtes Risiko*: Weitere Massnahmen zur Minderung des Risikos empfohlen. Falls keine weiteren Massnahmen ergriffen werden, muss dies dem CFO vorgelegt und von diesem genehmigt werden.
- *Untragbares Risiko*: Weitere Massnahmen zur Minderung des Risikos dringend empfohlen. Falls keine weiteren Massnahmen ergriffen werden, muss dies dem Verwaltungsrat vorgelegt und von diesem genehmigt werden.

29.2.4 Minderung des Risikos, Risikobericht und -genehmigung

Zur Minderung erhöhter oder untragbarer Risiken müssen Massnahmen geprüft und ergriffen werden, sofern diese Risiken vom Risikobeurteilungsteam nicht ausdrücklich als tragbar eingestuft wurden.

Das Risikobeurteilungsteam legt einen zusammenfassenden Risikobericht vor, der alle wesentlichen Risiken und ergriffenen Massnahmen aufführt. Der endgültige Stand der Risikobeurteilung ist der Geschäftsleitung vorzulegen. Der Verwaltungsrat schliesst den Risikobeurteilungsprozess mit seiner Genehmigung ab. Risiken, die weiterhin untragbar sind, müssen einzeln genehmigt werden.

29.2.5 Risikokontrolle

Das Risikomanagement ist ein dynamischer Prozess und Teil aller Planungs- und sonstigen Aktivitäten der Gruppe. Der fortlaufende Prozess der Risikokontrolle bedeutet, dass die Mitglieder des Risikobeurteilungsteams laufend Informationen zu Risikofaktoren und andere einschlägige Informationen sammeln. Sobald ein neues potenziell erhöhtes oder untragbares Risiko auftritt, wird der CFO sofort in Kenntnis gesetzt.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der Tecan Group AG, Männedorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 47 bis 89 wiedergegebene Konzernrechnung der Tecan Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

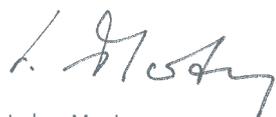
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Lukas Marty
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Stefan Dürmüller
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2010

Bilanz der Tecan Group AG per 31. Dezember

Aktiven

CHF1'000	Anmerkungen	2008	2009
Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen		5'086	19'185
Kurzfristige Darlehen	3	447	26'222
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		605	370
Sonstige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		6'510	6'141
Aktive Rechnungsabgrenzungen		145	238
Umlaufvermögen		12'793	52'156
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	2	151'557	125'661
Langfristige Darlehen	3	17'539	9'592
Eigene Aktien	4	51'639	62'777
Derivate auf eigenen Aktien	4	16'303	–
Sachanlagen		323	309
Anlagevermögen		237'361	198'339
Aktiven		250'154	250'495

Passiven

CHF1'000	Anmerkungen	2008	2009
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		9'904	36'000
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		2'543	315
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		407	635
Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken	5	30'000	30'000
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		250	–
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		–	71
Passive Rechnungsabgrenzungen		4'232	4'027
Kurzfristige Verbindlichkeiten		47'336	71'048
Bankkredite		36'000	–
Langfristige Darlehen von Konzerngesellschaften		2'100	2'100
Langfristige Rückstellungen		–	145
Langfristige Verbindlichkeiten		38'100	2'245
Aktienkapital		1'208	1'141
Gesetzliche Reserven		124'236	82'721
Bilanzgewinn		39'274	93'340
Eigenkapital	6	164'718	177'202
Passiven		250'154	250'495

Jahresrechnung der Tecan Group AG

CHF 1'000	Anmerkungen	2008	2009
Management Fees von Konzerngesellschaften		15'087	13'263
Sonstige Erträge		1'821	636
Dividendenertrag von Konzerngesellschaften		43'368	49'461
Zinsertrag von Dritten		1'120	790
Zinsertrag von Konzerngesellschaften		1'823	1'038
Sonstiger Finanzertrag		7'476	25'088
Ertrag		70'695	90'276
Personalaufwand		(7'156)	(7'697)
Abschreibungen auf Sachanlagen		(113)	(133)
Veränderung der Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken	5	(30'000)	–
Sonstiger Aufwand		(8'167)	(4'502)
Zinsaufwand gegenüber Dritten		(2'166)	(1'554)
Zinsaufwand gegenüber Konzerngesellschaften		(196)	(52)
Wertminderung auf Beteiligung REMP AG		–	(25'896)
Sonstiger Finanzaufwand		(37'076)	(2'632)
Aufwand		(84'874)	(42'466)
(Verlust)/Gewinn vor Steuern		(14'179)	47'810
Ertragssteuern		6	(330)
(Verlust)/Gewinn, netto		(14'173)	47'480

Anmerkungen zur Jahresrechnung der Tecan Group AG

1 Grundlagen der Berichterstattung

Die Jahresrechnung der Tecan Group AG ist nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Sie ergänzt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 47 bis 89), die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wird. Während die konsolidierte Jahresrechnung über die wirtschaftliche Lage der gesamten

Gruppe Auskunft gibt, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der Tecan Group AG (Seiten 91 bis 101) ausschliesslich auf die Konzernmuttergesellschaft. Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

2 Beteiligungen an Tochtergesellschaften

2.1 Übersicht (direkt und indirekt)

Gesellschaft	Domizil	Währung	Aktienkapital (LW 1'000)	Aktivitäten
Tecan Schweiz AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	5'000	F/P
Tecan Trading AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	300	S/V
Tecan Sales Switzerland AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	250	V
REMP AG	Oberdiessbach/Bern (CH)	CHF	4'000	F/P/V
Tecan Austria GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	EUR	1'460	F/P
Tecan Sales Austria GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	EUR	35	V
Tecan Sales International GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	EUR	35	V
Tecan Landesholding GmbH	Crailsheim/Stuttgart (DE)	EUR	25	S
– Tecan Deutschland GmbH	Crailsheim/Stuttgart (DE)	EUR	51	V
– Tecan Software Competence Center GmbH	Mainz-Kastel (DE)	EUR	103	F
Tecan Benelux B.V.B.A.	Mechelen (BE)	EUR	137	V
Tecan France S.A.S.	Lyon (FR)	EUR	2'760	V
Tecan Ibérica Instrumentación S.L.	Barcelona (ES)	EUR	30	V
Tecan Italia S.r.l.	Mailand (IT)	EUR	77	V
Tecan UK Ltd.	Reading (GB)	GBP	500	V
Tecan Nordic AB	Möln dal/Göteborg (SE)	SEK	100	V
Tecan US Group, Inc.	Raleigh-Durham, NC (US)	USD	1'500	S
– Tecan US, Inc.	Raleigh-Durham, NC (US)	USD	400	V
– Tecan Systems, Inc.	San Jose, CA (US)	USD	26	F/P
Tecan Asia (Pte.) Ltd.	Singapore (SG)	SGD	800	V
Tecan (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	3'417	V
Tecan Japan Co., Ltd.	Tokio (JP)	JPY	125'000	V

S = Services, Holding-Funktionen
 F = Forschung und Entwicklung
 P = Produktion
 V = Vertrieb

Sämtliche Tochtergesellschaften befanden sich per 31. Dezember 2008 und 2009 zu 100 % im Besitz der Konzernmutter.

2.2 Änderungen der Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tecan (Shanghai) Trading Co., Ltd. wurde 2008 gegründet. Das neue Büro in Schanghai wurde Ende Oktober 2008 eröffnet.

3 Darlehen

3.1 Kurzfristige Darlehen

CHF 1'000	2008	2009
Termingelder	–	25'000
Kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	447	355
Kurzfristige Darlehen an Mitarbeitende (siehe Anmerkung 13.4)	–	867
Stand am 31. Dezember	447	26'222

3.2 Langfristige Darlehen

CHF 1'000	2008	2009
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	15'182	7'984
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften mit Rangrücktritt	1'490	742
Langfristige Darlehen an Mitarbeitende (siehe Anmerkung 13.4)	867	866
Stand am 31. Dezember	17'539	9'592

4 Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

4.1 Eigene Aktien

CHF 1'000	2008	2009
Eigene Aktien	81'995	62'777
Wertberichtigung	(30'356)	–
Stand am 31. Dezember	51'639	62'777

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.10)	2008	2009
Stand am 1. Januar	772'900	1'324'075
Kauf eigener Aktien	969'198	418'023
Verkauf eigener Aktien	(418'023)	(36'100)
Vernichtung von Aktien zur Kapitalherabsetzung	–	(696'788)
Stand am 31. Dezember	1'324'075	1'009'210
Durchschnittlicher Preis der gekauften Aktien in CHF	57.11	53.35
Durchschnittlicher Preis der verkauften Aktien in CHF	36.01	53.71

Aus steuerlichen Gründen veräusserte die Gruppe Bestände an eigenen Aktien, die vor 2003 aufgebaut worden waren. Die Gruppe verkaufte im vorigen Jahr 418'023 Aktien über eine Blocktransaktion im ausserbörslichen Direkthandel an Credit Suisse. Im Gegenzug erhielt die Gruppe das Recht, am 29. Oktober 2009 die gleiche Anzahl Aktien zurückzuerhalten, sofern Credit Suisse nicht von ihrem Recht Gebrauch machen würde, die Aktien am 29. Oktober 2009 zu behalten. In diesem Fall hätte Credit Suisse der Gruppe CHF 80.85 pro Aktie bezahlen müssen. Technisch gesehen führte diese Transaktion zu einem

Geldzufluss von CHF 48'000 im Zeitpunkt der Transaktion. Sie erfolgte in Form von Kauf und Verkauf von Aktien und zweier gegenseitiger Call-Optionen (siehe Anmerkung 4.2). Ende Oktober 2009 übte die Gruppe ihre Call-Option aus, und alle Aktien wurden im Austausch gegen den Ausübungspreis (TCHF 4) zurückübertragen.

An der Generalversammlung 2009 beschlossen die Aktionäre die vorgeschlagene Vernichtung von 696'788 zurückgekauften Aktien. Dies führte zu einer Kapitalreduktion von CHF 27.2 Mio.

4.2 Derivate auf eigene Aktien

CHF1'000	2008	2009
Erworbene Call-Optionen auf eigene Aktien (418'023 physisch zu erfüllende Call-Optionen europäischen Typs mit einem Ausübungspreis von CHF 0.01)	22'422	–
Geschriebene Call-Optionen auf eigene Aktien (418'023 physisch zu erfüllende Call-Optionen europäischen Typs mit einem Ausübungspreis von CHF 80.85)	(125)	–
Wertberichtigung	(5'994)	–
Stand am 31. Dezember	16'303	–

Aufgrund des wirtschaftlichen Gehalts der Transaktion wurden die beiden Derivate auf eigene Aktien zusammengefasst beurteilt und zum Kaufpreis oder niedrigeren Verkehrswert der zugrunde liegenden Aktien bewertet.

5 Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken

Es wurde eine Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken aufgrund von Beteiligungen an Tochtergesellschaften sowie an Tochtergesellschaften gewährte Kredite gebildet.

6 Eigenkapital

6.1 Veränderungen im Eigenkapital

CHF1'000	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven		Bilanzgewinn	Eigenkapital
		Allgemeine gesetzliche Reserve	Reserve für eigene Aktien (siehe Anm. 4)		
Eigenkapital am 1. Januar 2008	6'643	19'944	41'697	120'261	188'545
Verlust	–	–	–	(14'173)	(14'173)
Dividendenausschüttung	–	–	–	(5'001)	(5'001)
Nennwertrückzahlung	(5'437)	–	–	507	(4'930)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	2	–	–	275	277
Veränderung der Reserve für eigene Aktien	–	–	62'595	(62'595)	–
Eigenkapital am 31. Dezember 2008	1'208	19'944	104'292	39'274	164'718
Gewinn	–	–	–	47'480	47'480
Dividendenausschüttung	–	–	–	(9'681)	(9'681)
Vernichtung eigener Aktien (siehe Anmerkung 4.1)	(70)	–	(38'437)	11'332	(27'175)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	3	–	–	1'857	1'860
Veränderung der Reserve für eigene Aktien	–	–	(3'078)	3'078	–
Eigenkapital am 31. Dezember 2009	1'141	19'944	62'777	93'340	177'202

Das Aktienkapital des Unternehmens beläuft sich auf CHF 1'141'259, bestehend aus 11'412'590 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 (2008: Aktienkapital von 1'208'282 bestehend aus 12'082'820 Namenaktien mit einem

Nennwert von je CHF 0.10). Die Generalversammlung hat im Jahr 2008 eine Nennwertrückzahlung von CHF 0.45 pro Aktie genehmigt.

6.2 Bedingtes und genehmigtes Aktienkapital

1997 wurde die Schaffung eines bedingten Aktienkapitals von CHF 1'300'000 für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm beschlossen. Das bedingte Aktienkapital besteht aus 1'300'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Seit 1999 wurden, basierend auf dem bedingten Kapital, verschiedene Mitarbeiteroptionspläne eingeführt. Zum 31. Dezember 2009 belief sich das bedingte Aktienkapital auf CHF 89'062, bestehend aus 890'622 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 (2008: CHF 91'718, bestehend aus 917'180 Namen-

aktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10), und der Bestand an noch nicht ausgeübten Optionen im Zusammenhang mit den Mitarbeiteroptionsplänen betrug 455'376 (2008: 438'179 Optionen).

An den Generalversammlungen vom 26. April 2006 und vom 23. April 2008 genehmigten die Aktionäre die Schaffung von zusätzlichem bedingtem und genehmigtem Aktienkapital für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

	2008	2009
Bedingtes Aktienkapital		
Für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert		
Anzahl	917'180	890'622
CHF	91'718	89'062
Für Geschäftsentwicklung reserviert		
Anzahl	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital		
Für Geschäftsentwicklung reserviert (Verfall am 23. April 2010)		
Anzahl	2'400'000	2'400'000
CHF	240'000	240'000

6.3 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember sind dem Unternehmen folgende bedeutende Aktionäre mit Anteilen von mehr als 3% des ausgegebenen Aktienkapitals bekannt:

	2008	2009
Chase Nominees Ltd., London (GB)	12.8 %	13.6 %
Fidelity Management & Research Company, Boston (USA)	11.2 %	10.0 %
Tecan Group Ltd., Männedorf (CH)	11.0 %	8.8 %
<i>Erwerbspositionen (Call-Optionen)</i>	3.5 %	—
<i>Veräusserungspositionen (Call-Optionen)</i>	–3.5 %	—
TIAA-CREF Investment Management LLC, New York (USA)	4.9 %	5.7 %
UBS Fund Management (Schweiz) AG, Basel (CH)	5.3 %	5.6 %
BlackRock Inc., New York (US)	<3.0 %	5.2 %
Bellevue Funds SICAV, Luxemburg (LU)	<3.0 %	3.8 %
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles (USA)	3.0 %	3.2 %
SUVA, Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Luzern (CH)	<3.0 %	3.2 %
BB Medtech AG, Schaffhausen (CH)	10.0 %	<3.0 %
FIL Fidelity International Ltd., Hamilton (BM)	3.8 %	<3.0 %
Credit Suisse Group, Zürich (CH)	0.6 %	<3.0 %
<i>Erwerbspositionen (Call-Optionen)</i>	3.5 %	—

7 Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter

Die Garantieverpflichtungen zugunsten von Tochtergesellschaften beliefen sich am 31. Dezember 2009 auf CHF 47.4 Mio. (2008: CHF 47.9 Mio.). Zudem bestand eine Patronatserklärung zugunsten der deutschen Tochtergesellschaft (Tecan Deutschland GmbH) im Zusammenhang mit einer nicht beanspruchten Kreditlimite (CHF 3.7 Mio.).

8 Verpfändete Aktiven

Am 31. Dezember waren folgende Aktiven des Unternehmens verpfändet, zediert oder Gegenstand eines Eigentumsvorbehalts:

CHF 1'000	2008	2009
Verpfändete Aktiven		
Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen (Bank-Pooling-Vereinbarung)	4'768	9'818
Beteiligung REMPA AG	98'995	73'099

9 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten belief sich am 31. Dezember 2009 auf CHF 0.1 Mio. (2008: CHF 0.0 Mio.).

10 Brandversicherungswert der Sachanlagen

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen betrug CHF 0.8 Mio. (2008: CHF 1.5 Mio.).

11 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Am 31. Dezember 2009 bestanden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

12 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Siehe Anmerkung 29 der konsolidierten Jahresrechnung.

13 Vergütungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

13.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

CHF1'000	Jahr	Fixes Honorar	Sitzungsgeld	Fixes Salär	Gesamte Barvergütung	Sozialleistungen ¹	Zugeweilte Optionen (Anzahl) ²	Wert der Optionen ³	Gesamte Vergütung
Rolf Classon (Präsident, seit April 2009)	2008	–	–	–	–	–	–	–	–
	2009	138	3	–	141	8	1'700	45	194
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2008	85	25	–	110	7	1'551	22	139
	2009	85	15	–	100	6	850	22	128
Dominique F. Baly (seit April 2009)	2008	–	–	–	–	–	–	–	–
	2009	50	13	–	63	4	850	22	89
Dr. Lukas Braunschweiler (seit April 2009)	2008	–	–	–	–	–	–	–	–
	2009	75	15	–	90	5	–	–	95
Dr. Jürg Meier	2008	75	20	–	95	5	1'551	22	122
	2009	75	10	–	85	5	850	22	112
Prof. Dr. Peter Ryser ⁴	2008	75	10	249	334	74	1'551	22	430
	2009	75	10	–	85	5	850	22	112
Gérard Vaillant	2008	85	25	–	110	6	–	–	116
	2009	75	10	–	85	5	850	22	112
Mike Baronian (seit April 2009)	2008	150	50	–	200	14	3'102	45	259
	2009	50	3	–	53	3	–	–	56
Prof. Dr. Armin Seiler (seit April 2009)	2008	75	49	–	124	6	1'551	22	152
	2009	25	3	–	28	2	–	–	30
Cleto de Pedrini (seit April 2009)	2008	75	15	–	90	5	1'551	22	117
	2009	25	5	–	30	2	–	–	32
Total	2008	620	194	249	1'063	117	10'857	155	1'335
	2009	673	87	–	760	45	5'950	155	960

1 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen einschliesslich Sozialabgaben auf in der Berichtsperiode ausgeübten Aktienoptionen und Beiträgen an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (Prof. Dr. Peter Ryser)

2 Ausübungsbedingung: ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34% der Optionen

3 Formel für 2008: 2008 zugeweilte Optionen * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 16.12) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]; Formel für 2009: 2009 zugeweilte Optionen * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 29.42) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]

4 Ausübung einer zeitlich befristeten Tätigkeit im Bereich Forschung und Entwicklung (2008)

13.2 Vergütungen an Mitglieder der Gruppenleitung

CHF1'000	Jahr	Fixes Salär	Variables Salär ¹	Langfristiger Bonus ²	Steuerpflichtige Zusatzleistungen	Gesamte Barvergütung	Sozialleistungen ³	Zugeweilte Optionen (Anzahl) ⁴	Wert der Optionen ⁵	Gesamte Vergütung
Thomas Bachmann (CEO)	2008	400	400	120	8	928	168	8'446	122	1'218
	2009	500	330	240	9	1'079	180	3'399	90	1'349
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2008	335	144	60	–	539	98	7'069	102	739
	2009	345	148	180	–	673	108	2'345	62	843
Andere Mitglieder der Gruppenleitung ^{6,7}	2008	1'986	721	390	27	3'124	536	47'554	690	4'350
	2009	2'258	892	600	39	3'789	588	12'411	329	4'706
Total	2008	2'721	1'265	570	35	4'591	802	63'069	914	6'307
	2009	3'103	1'370	1'020	48	5'541	876	18'155	481	6'898

1 Zahlung im Folgejahr

2 Formel für 2008: 2008 zugesprochener langfristiger Bonus * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]; Formel für 2009: 2009 zugesprochener langfristiger Bonus * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]. Zahlung im Jahr 2011 bzw. 2012, falls Anstellung bis dahin andauert (siehe Anmerkung 13.4).

3 Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen einschliesslich Sozialabgaben auf in der Berichtsperiode ausgeübten Aktienoptionen und Beiträgen an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge

4 Ausübungsbedingung Basisplan (2008: 18'549 Optionen; 2009: 18'155 Optionen): ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34% der Optionen; Ausübungsbedingungen Leistungsplan (2008: 44'520 Optionen; 2009: 0 Optionen): drei Dienstjahre plus Gewinn-pro-Aktie-Ziel plus Vergleich mit Korb von Mitbewerbern

5 Formel für 2008: 2008 zugeweilte Optionen * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 16.12) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]; Formel für 2009: 2009 zugeweilte Optionen * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 29.42) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]

6 2008: Total elf Mitglieder, einschliesslich zweier Mitglieder, welche die Gruppenleitung während des Jahres verlassen haben, sowie dreier Mitglieder, die während des Jahres zur Gruppenleitung stiessen

7 2009: Total neun Mitglieder, einschliesslich eines Mitglieds, das die Gruppenleitung während des Jahres verlassen hat

2008 und 2009 wurden keine Abgangsentschädigungen gezahlt.

13.3 Darlehen an Mitglieder der Gruppenleitung

Am Jahresende bestanden folgende Darlehen an Mitglieder der Geschäftsleitung (siehe Anmerkung 13.4):

CHF 1'000	2008	2009
Thomas Bachmann (CEO)	267	533
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	133	400
Andere Mitglieder (4) der Gruppenleitung	400	600
Stand am 31. Dezember	800	1'533

13.4 Sonstiges

Die Mitglieder der Geschäftsleitung hatten im Jahr 2009 die Möglichkeit, Call-Optionen amerikanischen Typs auf Tecan-Aktien (erster Teil: 21'220 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 41.40 und einer Laufzeit von 7 Jahren / zweiter Teil: 33'333 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 63.00 und einer Laufzeit von 7 Jahren) zu erwerben, die von einer Bank zu Marktkonditionen ausgegeben wurden. Am 10. Juni 2009 und am 29. Oktober 2009 verkaufte diese Bank insgesamt 54'553 Aktienoptionen an die Mitglieder des Verwaltungsrats (1'708), die Mitglieder der Gruppenleitung (44'263) und andere Mitarbeitende (8'582). Die Anzahl Optionen pro Person war begrenzt. Gleich-

zeitig erhielten die an dieser Transaktion beteiligten Mitglieder der Gruppenleitung von der Tecan Group AG Vorschüsse zur Finanzierung des Kaufs dieser Aktienoptionen. Diese Vorschüsse in Form zinsloser und ungesicherter Darlehen sind Teil eines 2011 bzw. 2012 fälligen langfristigen Bonus (retention bonus). Sie sind auf zwei Drittel des Kaufpreises der Aktienoptionen begrenzt. Ein Drittel wurde durch die Mitglieder der Gruppenleitung privat bezahlt.

Die Mitglieder der Gruppenleitung kauften im Jahr 2008 keine Aktienoptionen im Rahmen dieses Programms.

14 Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung gehaltene Aktien und Optionen

Für Einzelheiten zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen siehe Anmerkung 14 der konsolidierten Jahresrechnung.

14.1 Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Total Aktien	Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ¹						Sonstige Optionen ²			Total Optionen
			2002	2003	2007 B	2008 B	2009 B	2010 B				
Ausübungspreis in CHF			99.00	48.40	70.00	69.00	39.70	70.00	69.00	41.40	63.00	
Verfall									2014	2016	2016	
Rolf Classon (Präsident, seit April 2009)	2008	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2009	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2008	10'000	–	–	–	287	–	–	–	–	–	287
	2009	10'000	–	–	–	576	517	–	–	–	–	1'093
Dominique F. Baly (seit April 2009)	2008	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2009	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dr. Lukas Braunschweiler (seit April 2009)	2008	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2009	2'500	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dr. Jürg Meier	2008	1'000	–	–	–	287	–	–	2'759	–	–	3'046
	2009	1'000	–	–	–	576	517	–	2'759	–	–	3'852
Prof. Dr. Peter Ryser ⁴	2008	–	–	–	156	287	–	–	–	–	–	443
	2009	–	–	–	234	576	517	–	–	–	–	1'327
Gérard Vaillant	2008	–	–	–	156	287	–	–	–	–	–	443
	2009	–	–	–	234	576	–	–	–	–	–	810
Mike Baronian (bis April 2009)	2008	1'000	1'410	4'230	156	574	–	–	–	–	–	6'370
	2009	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Prof. Dr. Armin Seiler (bis April 2009)	2008	–	990	2'970	156	287	–	–	8'621	–	–	13'024
	2009	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Cleto de Pedrini (bis April 2009)	2008	500	–	–	156	287	–	–	2'069	–	–	2'512
	2009	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am 31. Dezember	2008	12'500	2'400	7'200	780	2'296	–	–	13'449	–	–	26'125
	2009	13'500	–	–	468	2'304	1'551	–	2'759	–	–	7'082

¹ Nur definitiv erworbene Optionen

² Siehe Anmerkung 13.4

14.2 Von den Mitgliedern der Gruppenleitung gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Total Aktien	Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ¹						Sonstige Optionen ²			Total Optionen
			2002	2003	2007B	2008B	2009B	2010B	2014	2016	2016	
Ausübungspreis in CHF			99.00	48.40	70.00	69.00	39.70	70.00	69.00	41.40	63.00	
Verfall									2014	2016	2016	
Thomas Bachmann (CEO)	2008	–	–	–	618	460	–	–	13'794	–	–	14'872
	2009	41	–	–	–	920	828	–	–	–	–	1'748
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2008	700	300	–	438	371	–	–	6'893	–	–	8'002
	2009	–	300	–	663	742	–	–	–	–	–	1'705
Dr. Jürg Dübendorfer	2008	–	160	1'410	368	242	–	–	6'897	–	–	9'077
	2009	–	160	–	555	484	–	–	–	–	–	1'199
Matthias Düchting (von 2008 bis 2009)	2008	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2009	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Christopher C. Hanan	2008	–	–	–	358	226	–	–	6'897	–	–	7'481
	2009	–	–	–	540	452	–	–	6'897	–	–	7'889
Stephen M. Levers	2008	–	2'960	5'160	408	243	–	–	–	–	–	8'771
	2009	–	2'960	–	618	486	434	–	–	–	–	4'498
Domingo Messerli (seit 2008)	2008	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2009	–	–	–	–	–	479	–	–	–	–	479
Matthew Robin	2008	–	–	–	–	371	–	–	6'897	–	–	7'268
	2009	–	–	–	–	742	679	–	2'897	–	–	4'318
Carl Severinghaus	2008	–	4'230	–	368	282	–	–	–	–	–	4'880
	2009	–	4'230	–	555	–	–	–	–	–	–	4'785
Frederic Vanderhaegen (seit 2008)	2008	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2009	–	–	–	–	–	592	–	–	4'878	7'407	12'877
Günter Weisshaar	2008	–	–	–	382	250	–	–	–	–	–	632
	2009	–	–	–	576	500	–	–	–	–	–	1'076
Stand am 31. Dezember	2008	700	7'650	6'570	2'940	2'445	–	–	41'378	–	–	60'983
	2009	41	7'650	–	3'507	4'326	3'012	–	9'794	4'878	7'407	40'574

1 Nur definitiv erworbene Optionen

2 Siehe Anmerkung 13.4

Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 21. April 2010:

CHF 1'000	2008 Genehmigt	2009 Vorgeschlagen
Vortrag vom Vorjahr	115'260	29'593
(Verlust)/Gewinn, netto	(14'173)	47'480
Nennwertrückzahlung (eigene Aktien)	507	–
Effekt Vernichtung eigener Aktien	–	11'332
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	275	1'857
Veränderung der Reserve für eigene Aktien	(62'595)	3'078
Bilanzgewinn	39'274	93'340
Von der Generalversammlung am 22. April 2009 genehmigte Dividendenausschüttung: CHF 0.90 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 0.10 (total 10'757'195 dividendenberechtigte Aktien)	(9'681)	
Beantragte Dividendenausschüttung: CHF 1.00 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 0.10 (total 10'403'380 dividendenberechtigte Aktien)*		(10'403)
Vortrag auf neue Rechnung	29'593	82'937

* Diese Zahlen basieren auf dem ausstehenden Aktienkapital per 31. Dezember 2009. Die Anzahl der zur Dividendenausschüttung berechtigten Aktien kann sich aufgrund des Kaufs und Verkaufs von eigenen Aktien und der Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Aktienkapital im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ändern. Ende 2009 waren insgesamt 205'687 Optionen vor dem Datum der Dividendenausschüttung ausübbar.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Tecan Group AG, Männedorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 91 bis 101 wiedergegebene Jahresrechnung der Tecan Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

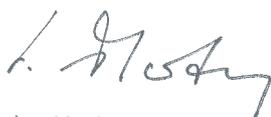
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Lukas Marty
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Stefan Dürmüller
Zugelassener Revisionsexperte

Tecan-Standorte



- Tecan-Verkaufsbüros
- F&E- und Produktionsstandorte
- REMP-Verkaufsbüros

Tecan Gruppe

Hauptsitz

Tecan Group AG
 Seestrasse 103
 8708 Männedorf
 Schweiz
 T +41 44 922 88 88
 F +41 44 922 88 89

Produktionsstandorte

Liquid Handling & Robotics

Tecan Schweiz AG
 Seestrasse 103
 8708 Männedorf
 Schweiz
 T +41 44 922 81 11
 F +41 44 922 81 12

Detection

Tecan Austria GmbH
 Untersbergstrasse 1a
 5082 Grödig/Salzburg
 Österreich
 T +43 62 46 89 33
 F +43 62 46 72 770

Components

Tecan Systems, Inc.
 2450 Zanker Road
 San Jose
 CA 95131, USA
 T +1 408 953 3100
 F +1 408 953 3101

Sample Management

REMP AG
 Weststrasse 12
 3672 Oberdiessbach
 Schweiz
 T +41 31 770 70 70
 F +41 31 770 72 66

Verkaufs- und Servicestandorte

Tecan

Belgien +32 15 42 13 19
 China +86 21 2898 6333
 Dänemark +45 70 23 44 50
 Deutschland +49 79 51 94 170
 England +44 118 9300 300
 Frankreich +33 4 72 76 04 80
 Italien +39 02 92 44 790
 Japan +81 44 556 73 11
 Niederlande +31 18 34 48 17 4

Österreich +43 62 46 89 33
 Portugal +351 21 000 82 16
 Schweden +46 31 75 44 000
 Schweiz +41 44 922 89 22
 Singapur +65 644 41 886
 Spanien +34 93 490 01 74
 USA +1 919 361 5200
 ROW +41 44 922 81 25

REMP

Schweiz +41 31 770 70 70
 Japan +81 44 542 70 21
 USA +1 508 429 2200

Impressum

Herausgeberin

Tecan Group AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T +41 44 922 88 88
F +41 44 922 88 89
investor@tecan.com
www.tecan.com

Projektleitung / Redaktion

Tecan Group AG, Männedorf
Martin Brändle
Head of Corporate Communications
& Investor Relations

Designkonzept und Realisation

Grayling Schweiz AG

Portraits

David Küenzi, Fotograf, Zurich

Übersetzung / Lektorat

CLS Communication AG, Zürich / Basel

Druck

Printlink AG, Zürich

Alle Aussagen dieses Berichtes, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in englischer und deutscher Sprache vor und ist auch auf der Website www.tecan.com abrufbar. Massgebend ist die englische Fassung.

Tecan Group AG

Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
www.tecan.com